The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 436 (Kleine Anzeigen).

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 21. Juni 1910.—5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 146

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 21. Juni. Zu später Stunde in der Abendsitzung hieß das Abgeordnetenhaus den Etat für öffentliche Gebäude in mündlicher Abstimmung gut; derselbe bewilligt $19,288,500, außerdem noch $3,095,051 auf laufende Kontrakte.

Auch nahm das Haus eine, von Goldfogle (New York) eingebrachte Resolution an, die eine Untersuchung der Uebelstände und Budeleien fordert, welche in New York in Verbindung mit der Bürgerrechtsertheilung vorkommen!

Washington, D. C., 21. Juni. Der Grund, weshalb Präsident Taft seinen, für morgen geplanten Besuch in New Haven (zur Graduirung seines Sohnes von der Yale-Universität) aufgab, ist der, daß er aus dem Senat Kunde von der geplanten Flibustierbewegung mehrerer „Insurgenten" gegen die Postsparbankenbill erhalten hatte. Der Präsident erklärte, er werde darnach sehen, daß diese Vorlage unter Dach und Fach gebracht werde, — selbst wenn er dieserhalb den ganzen Sommer in Washington bleiben müßte. Er hatte eine Reihe Konferenzen mit widerspenstigen Senatoren und soll stark beunruhigt sein.

Washington, D. C., 21. Juni. Der Senat hieß die Abgeordnetenhausbill, welche dem Richter Moody gestattet, als Beisitzer des Bundesobergerichts mit Fortdauer voller Bezahlung auszuscheiden (wegen Krankheit) einfach gut, und die Vorlage braucht daher nicht an den Konferenzausschuß gesandt zu werden. Sie bedarf jetzt nur noch der Unterschrift des Präsidenten.

Das Schwitzen und Blitzen!

New York, 21. Juni. Ein heftiger Gewittersturm suchte heute den oberen Theil von Manhattan, sowie Bronx heim. Mehrere Gebäude wurden vom Blitz getroffen und es wurde ein großer Schaden verursacht. Der ganze Arolleybahndienst hörte längere Zeit auf, und ebenso der elektrische Licht- und Kraftdienst.

Ein Blitzstrahl fuhr in eine Zeitungsfiliale an der 149. Straße, wobei mehrere Männer niedergeworfen und bewußtlos wurden. Auch ein benachbartes Schulgebäude wurde vom Blitz getroffen. Feuerwehr löschte den entstandenen Brand. Ferner fuhr der Blitz in den Spitzthurm der katholischen St. Paulskirche in Harlem. Die Trümmer des Thurmes können jeden Augenblick zusammenstürzen, weshalb Wachen um das Gebäude aufgestellt worden sind. An einem Schulhaus zu Harlem wurde der Fahnenstock vom Blitz getroffen und ein großes Loch in das Dach des Gebäudes gerissen.

Allem Anschein nach wird dieser Tag der heißeste, den wir bis jetzt in dieser Saison hier gehabt haben!

Wilkesbarre, Pa., 21. Juni. Die Polnische Römischkatholische Kirche zur Heiligen Familie, in dem benachbarten Sugar Notch, wurde frühmorgens vom Blitz getroffen und in dem nachfolgenden Brande zerstört. Der Verlust beträgt etwa $30,000.

Neue Koffermordgeschichte.

Portland, Oreg., 21. Juni. Dadurch, daß die Mörder einen, nach dem Unionbahnhof bestimmten Koffer in einer falschen Richtung absandten, wurde gestern Abend zu später Stunde hier ein grausiger Mord entdeckt. Das Opfer ist William A. Johnson, der mit seiner Gattin und einem 7jährigen Söhnchen Montag früh hier mit einem Mann eingetroffen war, welcher unter dem Namen A. C. Powers ging und angeblich aus Nome, Alaska, kam. Die ganze Partie war in einem billigen Hotel am Nordende abgestiegen.

An jenem Koffer bemerkte man anfänglich auf dem Bahnhofe nichts Auffälliges. Erst als er in den Gepäckraum zurückgesandt worden war, da North Puyallup, wohin er gehen sollte, gar nicht an der Linie der Oregon- & Washingtonbahn liegt, auf welche der Scheck lautet, sah einer der Angestellten Blut heraustäufeln! Er erbrach den Koffer, und die Leiche kam zum Vorschein. Sie wurde bald als diejenige von William A. Johnson erkannt. In dem betreffenden Hotelzimmer entdeckte man noch viele Blutspuren. Johnson's Gattin und der andere Mann, der eigentlich nicht Powers, sondern J. F. Webb heißt, wurden in einem anderen Logirhaus frühmorgens verhaftet. Sie waren Beide betrunken, stellten aber jede Kenntniß von dem Verbrechen in Abrede. Johnson hatte erst jüngst eine Farm verkauft. Anscheinend ist er mit Alkohol betäubt, dann auf den Kopf geschlagen und dann erschossen worden.

Am Galgen.

Lancaster, Pa., 21. Juni. Die Vettern Walter und Benjamin Astor wurden heute im Countygefängniß dahier gehängt. Sie und Paul Fornwalt waren schuldiggesprochen worden, bei einem Raubüberfall auf die Hütte von Alfred Hallman in Pequea Township, im Januar 1909, Hallman getödtet zu haben. Walter Astor und Fornwalt hatten gefeuert, weil sie auch Nachbarn in der Hütte fanden. Einer der Nachbarn wurde leicht verwundet. Uebrigens erbeuteten die Einbrecher nichts. Sie wurden bald verhaftet und beschuldigten, dann einen Schankwirth den Raub geplant zu haben; doch wurde dieser im Prozeß freigesprochen. Fornwalt, welcher sagte, er sei nur im Rausch veranlaßt worden, mitzuthun, wurde nur des Mordes im 2. Grade schuldig erklärt.

Politische Konvention.

Dayton, O., 21. Juni. Hier wurde heute, spät Nachmittags, die demokratische Staatskonvention für Ohio eröffnet.

Trotz der bestimmtesten Erklärung des demokratischen Staatsgouverneurs Harmon, daß er kein Antheil an der Entwerfung des Programms für die Konvention nehmen wolle, verlassen sich die meisten der 1099 Delegaten der Konvention auf seine Führerschaft und wollen keine andere annehmen. Daher wurde auch im Staatszentralausschuß ein Antrag auf Gutheißung der, vom Bryan'schen Flügel ausgearbeiteten und stark befürworteten Senatsresolution abgelehnt, mit 14 gegen 6 Stimmen. Diese Resolution verlangte die Aufstellung von Newton D. Baker als Bundessenatskandidat und wurde im Namen des Ex-Bürgermeisters Johnson von Cleveland eingebracht.)

St. Paul, 21. Juni. Hier trat die republikanische Staatskonvention für Minnesota zusammen. Bürgermeister H. P. Keller hielt die erste Rede nach der Eröffnung.

Denkmalsweihe.

Syracuse, N. Y., 21. Juni. Unter angemessenen Zeremonien wurde das Soldaten- und Matrosen-Denkmal von Onondaga County heute eingeweiht. Die Hauptrede hielt der Vizepräsident James S. Sherman, und dann sprach Richter Frank H. Hiscock, vom Appellhof, im Namen des Countys. 1000 Schulkinder sangen eine Ode, welche Dr. Ernst Held, ein Zeitgenosse und Fruend von Karl Schurz, für diese Gelegenheit gedichtet hatte. Auch fand eine große Veteranen-, Militär- und Flottenparade statt.

Postkutsche verunglückt.

Fort Bragg, Kal., 21. Juni. Die Post- und Passagierkutsche, welche von Willets nach Muir Junction fährt, wurde gestern Abend lenkungslos, die Bremse versagte, und das schwere Gefährt stürzte gegen die Pferde, welche in rasendem Laufe den Berg hinab rannten. Unten stürzte es um. L. J. Miller von San Franzisko wurde getödtet, und 4 andere Personen, darunter auch eine Dame, wurden schwer verletzt. Der Erstgenannte kam unmittelbar unter die umfallende Kutsche und wurde zerquetscht.

Schienenwagen gegen Auto.

Los Angeles, Kal., 21. Juni. Samuel Elmore, ein reicher Oregoner Lachseinmacher, und Mrs. M. E. Garretson von San Franzisko wurden zu Florentia Park getödtet, indem das Automobil, in welche sie fuhren, von einem Vorstadtbahnwagen angerannt wurde.

Elmore war mit Gattin und Tochter vor etwa 6 Monaten nach Kalifornien gekommen. Mrs. Elmore ist schwer krank, und man verschwieg ihr vorläufig die Tragödie.

Er wird's nicht verbieten.

Ogden, Utah, 21. Juni. Der Staatsgouverneur Dickinson von Nevada, der gegenwärtig in Ogden weilt, erklärte das Gerücht, daß er die Abhaltung der Viertejuli-Preisklopffechterei zwischen Jeffries und Johnson nicht gestatten wolle, für grundlos.

Neues Automobilopfer!

Omaha, Nebr., 22. Juni. William Krug, Vizepräsident und Oberbetriebsleiter der „Fred Krug Brewing Co.", wurde gegen Mittag in einem Automobilunfall getödtet.

Ausland.

Elberfeld's 300jahrfeier.

Elberfeld, 21. Juni. Aus Anlaß der Dreihundertjahrfeier, die unsere Stadt in den Tagen vom 27. bis zum 31. Juli d. J. begeht, wird ihr selbst, sowie ihren wohlthätigen Vereinen und Anstalten eine beträchtliche Anzahl von namhaften Stiftungen aus den Kreisen ihrer Bürgerschaft zutheil. — Allein das städtische Museum erhält bei dieser Gelegenheit Kunstgegenstände im Gesammtwerthe von 400,000 Mk., darunter vor Allem eine prachtvolle Porzellansammlung mit Schränken im Werthe von 300,000 Mark, sodann u. A. eine Landschaft des holländischen Malers Ruysdael im Werthe von 25,000 Mark. Der Alterspflege, der Waisenfürsorge, schwächlichen Schulkindern und städtischen Unterbeamten sollen weiterhin Stiftungskapitalien im Betrage von rund 1,450,000 zu Gute kommen; für die Ergänzung und Erweiterung der städtischen Park- und Waldanlagen sind rund 71,000 Mark, für die Anlage eines 30,000 Qm. großen, allen modernen Anforderungen entsprechenden Spiel- und Sportplatzes rund 22,000 Mark an Stiftungskapitalien vorgesehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Montreal: Montrose von Antwerpen; Sardinian von Glasgow.
Cadiz: Antonio Lopez von New York.
Livorno: Calabria von New York.
Marseille: Madonna von New York.
London: Minnewaska von New York.

Abgegangen.

Boston: Saxonia nach Liverpool.
Seattle: Minnesota nach asiatischen Häfen.

104 Grad.

So hoch steigt die Temparatur im westlichen Kanada!

Winnipeg, Man., 21. Juni. Die größte Hitze, welche jemals im westlichen Kanada zu verzeichnen gewesen ist, haben wir gegenwärtig. An manchen Punkten erreichte das Thermometer 104 Grad im Schatten; in Winnipeg selbst kam es „nur" auf 99.

Eine Menge Hitzschlagfälle wird gemeldet.

Die mexikanische Gährung.

Naco, Sonora, an der Grenze Arizonas), 21. Juni. Das Zollhaus und das Postamt wurden gestern Nacht und heute beständig von Bewaffneten bewacht, da man jeden Augenblick einen Angriff von den Revolutionären fürchtete!

Das Heim des mexikanischen Konsuls drüben in Naco, Arizona, wird ebenfalls extra bewacht von amerikanischen Sheriffsgehilfen. Von dort kommen auch die Alarmnachrichten über einen geplanten Angriff. Mexikanische Truppen sind auf dem Weg hierher.

Es sind noch mehr Verhaftungen Bewaffneter zu Cananea und in der Umgegend vorgenommen worden.

Des Kaisers Besuch in Kiel.

Berlin, 21. Juni. Es ist endgiltig entschieden, daß Kaiser Wilhelm am Mittwoch nach Hamburg abreist, zu Altona die Jacht „Hohenzollern" besteigt und dann nach Kiel fährt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinz Wilhelm von Bremen; Lazio von Neapel.
New York: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen; Rotterdam von Rotterdam; Chicago von Havre; Minnetonka von London; Duca degli Abruzzi von Neapel.
745 Meilen östlich von Sandy Hook (um 4.45 Morgens, drahtlos gemeldet): Blücher, von Hamburg nach New York (Donnerstag Vormittag 8 Uhr am Dock).
700 Meilen östlich von Sandy Hook (um halb 10 Uhr Morgens drahtlos gemeldet): Oceanic, von Triest nach New York (Donnerstag Vormittag gegen halb 8 Uhr am Dock).
Fiume: Pannonia von New York.
Kopenhagen: Oskar II. von New York.
Antwerpen: Vaderland von New York.
Hamburg: Cincinnati von New York.

Abgegangen.

New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Noordam nach Rotterdam; Hamburg nach Genua; Homerus nach Argentinien u. s. w.
Am Lizard vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York.

Lokalbericht.

Verdiente Strafe.

William Kanouse, der seine Frau verkaufte, verurtheilt.

Richter Gemmill verurtheilte heute im Harrison Str.-Stadtgericht den 24jährigen William Kanouse, 1524 State Str., Chicago Heights, zu einem Jahre Bridewell und $300 Geldstrafe und Kosten. Kanouse war angeklagt, mit Hilfe des 23 Jahre alten Thomas Fish seine 17jährige Frau, Myrtle Davis Kanouse, in das übel berüchtigte Haus 1911 Armour Ave. gebracht zu haben. Fish wurde zu $100 Geldstrafe und den Kosten verurtheilt, während die Wirthin jenes Hauses, Lucille Jacobus, freigelassen wurde.

Spurlos verschwunden.

Sekretär der Maurer nahm angeblich das Geld des Ordens mit.

Die Großgeschworenen erhoben heute eine Unterschlagungs - Anklage gegen William A. Stamm, den früheren Finanzsekretär des Vereinigten Ordens Amerikanischer Maurer und Steinmetzen, W. Monroe und S. Peoria Straße. Nach den Aussagen des jetzigen Finanzsekretärs, Albert Vorkeller, und des Schatzmeisters Richard P. Fitzgerald hat Stamm $6,089, die er nach und nach vereinnahmt hatte, nicht gebucht und ist im Oktober 1909 spurlos verschwunden.

Bankerottverfahren beantragt.

Gegen die Blue Island Car & Equipment Company.

In Verbindung mit den Betrügereien, welche frühere Angestellte der Illinois Central Eisenbahn im Bunde mit Fabrikantenfirmen gegen die Bahngesellschaft begangen haben sollen, ist heute die Einleitung des Bankerottverfahrens gegen die Blue Island Car & Equipment Co. beantragt worden. Mitglieder dieser Gesellschaft sind H. C. Ostermann, F. H. Niles und vier frühere Beamte der Illinois Central Co.

Zahlungseinstellung.

Die Holzhändler D. B. Douglas & Co., im Monadnock-Gebäude, haben ein Gesuch um Bankerotterklärung eingereicht, im Namen der Firma sowohl wie einzeln als D. B. Douglas und George T. Knox. Die Verbindlichkeiten werden auf $36,291.03, die Bestände auf $35,206.14 angegeben. Der Bankerott einer großen Holzfirma im Süden soll die Hauptursache der Schwierigkeiten sein.

Muß sitzen.

Alexander Chittick, Präsident der Chicago Crescent Medical University, 84 Adams Str., wurde heute von Bundesrichter Landis zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Er hat angeblich Diplome an Jedermann verkauft, der sie haben wollte und dafür bezahlte. Chittick hat sich gegen die Anklage nicht vertheidigt.

In weiter Ferne.

Aussichten auf Verstadtlichung der Straßenbahnen sind gering.

Chicagos Aussichten, in den Besitz eines Straßenbahnsystems zu gelangen, das aus dem Antheil der Stadt an den Einnahmen der Straßenbahngesellschaften erworben werden kann, dürften sich nach der Ansicht Stadtkämmerer Wilsons in ungefähr fünfundsiebzig Jahren verwirklichen. Wenn die Stadt vorher selbst Straßenbahnen erwerben und betreiben will, wird sie nach der Ansicht Wilsons zur Verausgabung von Pfandbriefen ihre Zuflucht nehmen müssen. Bis jetzt hat die Stadt einen Fonds von $4,338,563 zusammengebracht, um die Linien anzukaufen, die am 1. Mai einen Werth von $101,391,900 hatten. Der Antheil der Stadt an den Einnahmen aus den Straßenbahnsystemen beträgt das Jahr durchschnittlich ein und eine halbe Million, so daß die Stadt, wenn der Straßenbahnfonds wie bisher anwächst, wenig mehr als dreißig Millionen zusammengebracht haben wird, wann die Gerechtsame ablaufen. Die Stadt hat seit dem Jahr 1907 $2,620,175 von der Chicago Railways Co. und $1,713,387 von der Chicago City Railway Co. erhalten, während der Werth der Systeme beider Gesellschaften von 29 bezw. 21 Millionen auf $53,977,023 bezw. $39,009,796 angewachsen ist. Dazu kommen noch die Calumet & South Chicago Railway Co. und die Southern Street Railway Co. mit einem Werth von $7,064,829 bezw. $1,340,252. Der Werth sämmtlicher Linien stellt sich daher auf $101,391,900.

Durchlinie wieder eröffnet.

Von heute ab können Bewohner von Rogers Park wieder an der Clark Str. bis zur Howard Ave. durchfahren. John M. Roach, Leiter der Chicago Railways Co., ließ Ald. Foreman vom Ausschuß für örtliches Verkehrswesen eine dahingehende Meldung zukommen. Der Durchverkehr nach der nördlichen Stadtgrenze an Clark Str. war eingestellt worden, da zwischen Devon und Howard Ave. neue Geleise gelegt wurden.

Grausames Spiel.

Flüchteten, von einem tollen Hunde angefallen, auf den Tisch.

Der Bäcker Joseph Horner, Nr. 4509 Wentworth Ave., bediente heute einen Kunden, Namens Lorenz Sbarboro, als eine anscheinend tolle Bulldogge in den Laden gerannt kam und nach ihm schnappte. Mit gewaltigem Satze sprangen die Beiden auf den Ladentisch. Während Sbarbaro den Köter mit Backwerk bombardirte, setzte Horner mittels Fernsprechers die Polizei von seiner Nothlage in Kenntniß. Ehe aber ein Polizist eintraf und dem Köter den Garaus machte, versuchten die Belagerten, in das Wohnzimmer zu flüchten. Sie erreichten es auch. Da aber die Bestie ihnen dicht auf den Fersen blieb, mußten sie wiederum auf den Tisch springen und sich dort mit Fußtritten die Dogge vom Leibe halten, bis der Häscher endlich anlangte und mit einem wohlgezielten Schusse dem grausamen Spiel ein Ende machte.

Der „Roosevelt" in Charlevoix.

Besuch der Chicagoer in der schönen Stadt im Staate Michigan.

Der Dampfer „Roosevelt" mit Mitgliedern der Chicago Association of Commerce an Bord dampfte heute Morgen um 6 Uhr unter dem Getön seiner Dampfpfeifen in den Hafen von Charlevoix, Mich. Mayor Hampton, eine Abordnung bekannter Bürger und ein großer Theil der Einwohnerschaft eilten zur Werft, um die Besucher zu begrüßen. Während des zweistündigen Aufenthalts zeigte man ihnen auf einer Kraftwagenfahrt nach Traverse die Schönheiten der Stadt und Umgegend. Der „Roosevelt" war bis zum Tagesanbruch in Petoskey geblieben, wo gestern Abend eine große Mondschein - Wasserfahrt unternommen wurde.

Der Lethetrunk.

Der 54jährige L. P. Clark nahm gestern in seiner Wohnung, Nr. 2458 S. Park Ave., Karbolsäure. Im Mercy-Hospital, wo er Aufnahme fand, ist er etwa eine Stunde nach seiner Einlieferung gestorben. Der Mann soll in letzter Zeit unmäßig getrunken haben. Man muthmaßt nun, daß der Mann, durch Fusel und Hitze zerrüttet, in unzurechnungsfähigem Zustande Selbstmord beging. Die Leiche befindet sich in dem Bestattungsgeschäft Nr. 328 W. Chicago Ave.

Verbrecherischer Leichtsinn.

Paul Mika und Gattin, wohnhaft Nr. 710 Noble Ave., hatten Sonntag Besuch. Einer ihrer Gäste soll nun unachtsam eine noch glimmende Zigarette in die Wiege geworfen haben, in der ihr 6 Wochen alter Stammhalter Walter lag. Das Bettzeug fing Feuer, und das Kind erlitt Brandwunden, denen es nach schwerer Qual heute erlegen ist. Wer der leichtsinnige Gast war, der angeblich den Tod des Knaben verschuldete, konnte nicht ermittelt werden.

Ueberraschend schnell.

Vertheidigung im Browne - Fall schon fertig.

Wenige Zeugen vernommen.

Der Biedermann Chas. A. White soll schon im Juni vorigen Jahres geäußert haben, er würde „die Lorimer-Bande gehörig bluten lassen".

Nachdem die Vertheidigung im Browne-Prozeß gestern eine ganze Anzahl angesehener Bürger aus La Salle County auf dem Zeugenstande hatte bekunden lassen, daß sie von dem Angeklagten eine sehr gute Meinung haben, fuhr sie heute fort mit der Beibringung von Entlastungsbeweisen. Als erster Zeuge aufgerufen wurde Chas. F. Osgood, Nachtklerk im Briggs House. Dieser stellte an der Hand von Eintragungen in ein Fremdenbuch fest, daß im vorigen Jahre der Abgeordnete Charles A. White im Briggs House gewohnt hat: vom 1. bis zum 3. Juni; vom 13. bis zum 17. Juni; vom 22. bis zum 27. Juli; vom 31. Juli bis zum 5. August; vom 12. bis zum 19. August. Browne, der Angeklagte, sei in dem Hotel gewesen: vom 5. bis zum 7. Juni; vom 12. bis zum 13. Juni; vom 15. bis zum 19. Juni; von 14. bis zum 19. August. Nach den Aussagen des White hat dieser von Browne den Rest des „Lorimer-Geldes" Mitte Juni erhalten. An der Hand des Fremdenbuches wurde festgestellt, daß damals dem White das Zimmer 21, dem Browne das Zimmer 306 angewiesen war. In die Zeit des gemeinschaftlichen Aufenthaltes der beiden um die Mitte des Monats August fallen die vergnüglichen Ausflüge, die sie, nach White's Angaben, zusammen nach Michigan gemacht haben.

Der zweite Zeuge, ein Handlungsgehilfe Namens Frederick Zentner, gab zu Protokoll, daß er am Abend des 19. Juni, zusammen mit dem Hilfs-Verwalter des Hotels, Stermer, und mit White im Schankzimmer gekneipt habe. White habe bei dieser Gelegenheit erzählt, er gedächte eine längere Reise zu machen. Zuerst würde er seine Heimath, in Tennessee, besuchen, dann New Orleans und hierauf Cuba. Später beabsichtige er auch nach New York zu gehen, und dort gedächte er es sich ganz besonders wohl sein zu lassen. Zeuge hätte dazu bemerkt, daß zu solchen Fahrten eine Menge Geld erforderlich sei. „Ja," hätte White beigepflichtet, „aber das Geld werde ich schon bekommen, ohne mich besonders anstrengen zu müssen." Auf weiteres Befragen hätte White hinzugefügt, daß Lorimer und Browne, die ihn in Springfield nicht anständig behandelt hätten, noch ganz gehörig würden bluten müssen. Zeuge habe seine Verwunderung ausgedrückt, daß White den Browne sollte brandschatzen wollen, White habe aber lachend erwidert, daß ja die Bezahlung nicht aus Brownes Tasche zu kommen brauche.

Amüsirte sich mit.

Im Kreuzverhör, das er mit diesem Zeugen anstellte, brachte der Staatsanwalt aus ihm heraus, daß er White und Browne auf einigen von den Wasserfahrten begleitet hat, welche diese nach Muskegon, St. Joseph und anderen Hafenplätzen in Michigan gemacht. Auf die Frage, weshalb er denn Browne nicht gewarnt habe vor White, von dessen angeblichen Erpressungsabsichten er damals doch schon Kenntniß gehabt haben will, hatte der Zeuge nur zu erklären, er habe geglaubt, White habe seiner Zeit nur im Rausch dummes Zeug geschwatzt, und er hätte durch Mittheilungen an Browne nicht böses Blut machen wollen zwischen diesem und White. Zeuge gab zu, daß er gestern Abend im Briggs House war und dort in dem Zimmer vorsprach, welches der Angeklagte bewohnt. Er habe dort aber nur dessen Privatsekretär, Michael Giblin, angetroffen. Er gab zu, daß Browne ihm einmal ein Paar Schuhe gekauft, stellte aber in Abrede, daß Jener auch eine Schneiderrechnung für ihn bezahlt, oder daß er, Zeuge, je gesprächsweise geäußert habe, er schulde dem Browne mindestens $400.

Hilfs - Verwalter Stermer vom Briggs House bestätigte die Angaben des vorigen Zeugen in Bezug auf Whites Erklärung, er würde die hinter Browne stehende Gruppe brandschatzen. „Ich bin ein Demokrat und habe für Lorimer gestimmt," habe er gesagt; „wenn ich nun sage, ich habe dafür Geld bekommen, wird man mir's nicht glauben?" Auch Zeuge Stermer sagte, er habe Browne gegenüber von diesen Aeußerungen Whites geschwiegen, weil er der Ansicht gewesen sei, White hätte zur Zeit nicht recht gewußt, was er sprach.

Nach dem Zeugen Stermer riefen die Vertheidiger noch eine weitere Anzahl von Ottawa'er Mitbürgern des Angeklagten auf, die diesem mit Vergnügen das beste Leumundszeugniß ausstellten. Vize-Gouverneur John Oglesby, der auf Veranlassung der Vertheidigung heute hierhergekommen war und ebenfalls vernommen werden sollte, wurde nicht aufgerufen. Zum großen Erstaunen aller Anwesenden erklärten die Vertheidiger, sie hätten weiter keinen Zeugen vorzubringen. Browne selber hat es nicht für nöthig oder nicht für angebracht gehalten, in eigener Sache als Zeuge aufzutreten.

In der Nachmittags-Verhandlung rief der Staatsanwalt einige Widerlegungszeugen auf, und zwar benutzte er als solchen zunächst seinen Haupt-Gewährsmann, den Abgeordneten Charles A. White.

Dem. Einigungsversuche.

Parteiführer werden heute Abend eine weitere Konferenz abhalten.

Führer der verschiedenen demokratischen Faktionen werden heute Abend einen weiteren Versuch machen, ihre Mannen unter einen Hut zu bringen und ein Countyticket für die Vorwahlen aufzustellen, das Vertreter aller Faktionen aufweist. Wie die erste Konferenz am Samstag Abend wird auch die heutige Unterredung im University Club stattfinden. An ihr werden Carter H. Harrison, Roger C. Sullivan, Edward F. Dunne, A. M. Lawrence und Ald. William E. Dever theilnehmen. Theilnehmer an den Berathungen waren heute ängstlich darauf bedacht, den Eindruck zu verwischen, daß es sich um eine geschlossene Opposition gegen die von Roger C. Sullivan kontrolirte Parteileitung handle, und erklärten wiederholt, daß der Zweck der Berathungen sei, die verschiedenen Faktionen unter einen Hut zu bringen. Die schwierige Frage ist, wie ein Ticket ausgewählt werden soll, das alle Faktionen umfaßt, da die Parteileitung bereits ihren Vollzugsausschuß mit der Aufgabe betraut hat. Die Schwierigkeit könne aber überwunden werden, wenn man den Vollzugsausschuß erweitere. Ob Sullivan, der den Ausschuß kontrolirt, sich dazu verstehen wird, muß sich erst zeigen. Der demokratische „Boß" war heute Vormittag nicht zu erreichen, da er mit einer großen Anzahl seiner Anhänger dem Begräbniß des demokratischen Abgeordneten Joseph Geshkewich beiwohnte.

Es verlautet, daß eine der Hauptforderungen des von William R. Hearst kontrolirten Elements sein wird, daß keines der demokratischen Legislaturmitglieder, die für Lorimer gestimmt haben, wieder aufgestellt wird. Ob sich Sullivan dazu bereit finden wird, muß sich erst zeigen, da dies unter Anderen seinen Vertrauensmann in der 13. Ward „Boß" John J. McLaughlin treffen würde.

Vorsitzender William L. O'Connell von der Parteileitung hat auf morgen Nachmittag eine Sitzung des Vollzugsausschusses der Parteileitung einberufen, der mit der Auswahl eines Countytickets betraut war. Das Ergebniß der Sitzung hängt natürlich ganz davon ab, was in der heutigen Konferenz beschlossen werden wird.

Kandidaten für Legislatur.

Die demokratische Vereinigung der 16. Ward hat die Kandidatur Isaak Fuffs von der 16. Ward für das Unterhaus im 23. Senatsbezirk indossirt. Der Bezirk wurde bisher von dem Abgeordneten P. F. Murray vertreten, dessen Abstimmung für Lorimer die demokratischen Organisationen der 15. und 35. Ward nachdrücklich verdammt haben.

Im 29. Senatsbezirk, Theile der 21. und 22. Ward umfassend, hat der italienische Zeitungsmann John R. Durso von der 22. Ward seine Kandidatur für die demokratische Nomination für das Unterhaus angekündigt. Dursos Kandidatur wird von den demokratischen Führern beider Wards freundlik aufgenommen, da das starke italienische Element in den südlichen Theilen beider Wards nach ihrer Ansicht Anspruch auf Berücksichtigung hat.

Um den Sitz des demokratischen Abgeordneten Robert E. Wilson vom 6. Senatsbezirk bewirbt sich auch Jas. E. Slattery von der 26. Ward, Sekretär des Bauamts. Wilson ist in Verbindung mit dem Legislaturskandal wegen angeblichen Meineides in Anklagezustand versetzt worden.

An Erschöpfung gestorben.

Todt in seinem Geschäftsplatz aufgefunden wurde gestern Abend der Lumpenhändler Frank Krawiczak, Nr. 142 Ost Illinois Str., ein Mann von etwa 60 Jahren. Man nimmt an, daß der Mann infolge der andauernden Hitze gestorben ist, also an Erschöpfung.

Dr. Thomas Holmes, ein Nr. 2650 West Van Buren Str. wohnhafter Zahnarzt, brach infolge der andauernden Hitze gestern an der Van Buren nahe Lincoln Str. bewußtlos zusammen und wurde nach dem County-Hospital geschafft.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; zunehmende Luftwärme; östliche, später südliche Winde.
Illinois: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; im Nordosten des Gebietes wärmer.
Nieder-Michigan und Indiana: Heute Abend und morgen klar.
Wiskonsin: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; im Westen des Gebietes heute Abend, im Osten morgen wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 82 Grad; Nachts 12 Uhr 67 Grad; Morgens 6 Uhr 64 Grad; Mittags 12 Uhr 75 Grad.

„Rette sich, wer kann".

Von Flammen bedrohte Gerberei-angestellte sprangen in den Fluß.

Die Anlage zerstört.

Das Feuer wüthete in der Gerberei der Grieß-Pfleger Tanning Company auf Goose Island.—Der Schaden beträgt angeblich $200,000.—Wurden verletzt.

In der fünfstöckigen, im Herzen von Goose Island gelegenen Gerberei der Grieß - Pfleger Tanning Company brach heute Vormittag um zehn Uhr Feuer aus. Ein Angestellter bemerkte es und warnte seine 400 Genossen. Diese eilten Hals über Kopf ins Freie. So unheimlich schnell griff das Feuer um sich, daß viele der Leute trotz ihrer eiligen Flucht nur mit knapper Noth unversehrt entkamen. Es wird behauptet, daß mehrere der von Flammen bedrohten Angestellten aus den Fenstern in den Fluß springen mußten. Sie sollen dann schwimmend das Ufer erreicht haben. Es wurde unverzüglich die Feuerwehr alarmirt. Als die ersten Spritzen eintrafen, bildete das ganze Backsteingebäude, das sich fast über ein Straßengeviert von der N. Branch Straße am Flußufer entlang bis zur N. Halsted Straße erstreckte, ein einziges Flammenmeer. Feuerwehrchef Horan erließ sogleich einen 2-11 Alarm, dem auch mehrere Löschboote Folge leisteten.

Die Ankunft der Spritzen war, da sie nicht über die ausbesserungsbedürftige N. Halsted Straße - Brücke fahren konnten, erheblich verzögert worden.

Durch fallende Trümmer gefährdet.

An eine Rettung des Gebäudes war nicht zu denken. Es strömte eine Gluthhitze aus, und die Feuerwehr mußte Schritt um Schritt zurückweichen. Um halb elf Uhr schlugen die Flammen aus dem Dache heraus. Gleich darauf stürzten die Mauern ein. Ganze Tonnen von Trümmern fielen auf die N. Branch und die Halsted Str., und eine Anzahl Feuerwehrleute waren in Gefahr erschlagen zu werden.

Leutnant Paul Baumgarten vom Spritzenzuge Nr. 98 und Leutnant Robert Mooney vom Spritzenzuge Nr. 22 wurden von Backsteinen getroffen und jenem der linke Fuß zermalmt, während dieser eine häßliche Wunde im Rücken erlitt.

Die Feuerwehr mußte sich jetzt damit begnügen, angrenzende, durch Funken und Feuerbrände gefährdete Gebäude zu retten. Das ist ihr auch gelungen.

Der Brand lockte eine ungeheure Menschenmenge herbei, die in Schach zu halten und vor Leibesschaden zu bewahren, ein großes Polizei-Aufgebot nothwendig machte.

In Dunkel gehüllt.

Die Entstehungsursache des Brandes konnte bisher nicht über jeden Zweifel erhaben festgestellt werden. Mehrere der Angestellten behaupten, daß das Feuer in der im Keller gelegenen, zur Anlage gehörenden Plumber-Werkstätte ausgebrochen sei. Ihren Angaben gemäß sind mehrere Plumbers, die dort mit Lötharbeit beschäftigt waren, mit ihren Fackeln unvorsichtig umgegangen, so daß trockene Häute, die in nächster Nähe aufgestapelt waren, an den Flammen sich entzündeten. Gleich darauf sei ein mit Alkohol gefüllter Behälter explodirt. Von diesem Augenblick an habe der Brand unheimlich schnell um sich gegriffen.

Bedeutender Schaden.

Der Hauptgeschäftsführer Thomas S. Kiernan schätzt den angerichteten Schaden auf etwa $200,000 bis $250,000.

Durch das Feuer gefährdet waren vornehmlich das Lager der John E. Burns Lumber Company, Nr. 700 W. Chicago Ave., die Anlage der James Coats & Bailey Company, Nr. 1014 Hooker Str., der Lokomotivschuppen der Chicago & Northwestern Bahn und das Lager der Pittsburg Coal Company. Nur der scharfen Aufmerksamkeit und der unermüdlichen Thätigkeit der Feuerwehr ist es zu danken, daß der Brand auf die Gerberei beschränkt blieb.

Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, daß das Feuer eine unliebsame Verkehrsstockung auf den in Mitleidenschaft gezogenen Straßenbahnlinien im Gefolge hatte.

* Zu Ehren des tüchtigen städtischen Aichmeisters John Kjellander veranstaltet eine Anzahl seiner Freunde morgen Abend in Woßlicks Halle, Halsted und Addison Str., ein Essen, zu dem sie eine beschränkte Anzahl von Einladungen haben ergehen lassen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 436 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Trotz alledem geht das Bestreben von „The Hub"-Schuhabtheilung, der größten ihrer Art in der Welt, dahin, der Nachfrage der Massen zu genügen; ob Ihr $2.50 für Eure Schuhe bezahlt, oder die feinsten handgemachten Schuhe für $8 auswählt, Ihr werdet die „Hub"-Werthe am besten finden, wir haben eine Reihe von Oxfords, welche Ihr sehen solltet; und Ihr werdet mit uns übereinstimmen, daß dieselben wunderbare Werthe sind zu unserem Preise von

$3

Beachtet Schaufenster-Auslage

Knaben-Schuhe und Oxfords rangiren im Preise von $1.50 bis zu $4.00.

Herrn Dübellers Töchter

Roman von Hans Becker.

(20. Fortsetzung.)

„Ja, es war ihre Stadt, da stand Lisa — und Elsa hatte alle fürstliche Hoheit vergessen, war an Kammerdiener und Zofe vorbei aus dem Wagen gesprungen und lag in den Armen der Schwester. Der Fürst war ihr langsamer gefolgt. Lisa jedoch hatte sich schon von der Schwester befreit und ihr schnell ein paar Worte gesagt.

Noch Freudenthränen in den Augen, hatte Elsa aufgelacht, den Fürsten Lisa vorgestellt.

„Hier, Lisa — mein Mann — Alexander, das ist meine Schwester."

Ganz tief hatte sich Lubomirski verneigt und Lisa die Hand gereicht, aber Elsa das Zeremoniell gleich unterbrochen:

„Mein Gott, Lisa, wie bist Du schön geworden! Was, Alexander? Sie gefällt Dir?"

Sie achtete nicht darauf, daß Lisa erröthete, der Fürst sich zustimmend wieder verneigte, sie fragte schon weiter: „Und wo ist der Vater?" Dabei sah sie sich suchend um.

„Er erwartet Euren Besuch", antwortete Lisa leise. „Du kennst doch den Vater." Elsa verstand. Natürlich, der Schwiegersohn mußte zuerst kommen, ob Fürst oder nicht; der alte Beamte that ihm keinen Schritt entgegen.

Lisa wollte mit Fräulein Wedekind, die glücklich war, lebend wieder in Hannover zu sein, nach Hause gehen, aber Elsa hielt sie zurück.

„Laß nur, Fräulein Wedekind findet sich hier schon allein zurecht; Du kommst mit in's Hotel. Wir kleiden uns schnell um und fahren dann zusammen zum Vater."

So fuhren sie in's Hotel Kasten, wo für Fürst und Fürstin Lubomirski eine Flucht Zimmer reservirt war. Kammerdiener und Zofe folgten mit dem Gepäck.

Unterdessen ging Herr Friedrich Dübeller im langen, schwarzen Rock, sein bestes, schwarzes, von Lisa gesticktes Sammetkäppchen auf dem Kopfe, unruhig in seiner Wohnung auf und ab.

Lange hatte er vor dem Bilde seiner Frau, das mit einem frischen Epheukranz geschmückt über dem Sopha hing, gestanden, und in wehmüthiger Erinnerung zu seiner treuen Lebensgefährtin aufgeblickt.

Ganz sanft hatte er zu ihr geredet, wie er kaum im Leben je zu ihr gesprochen.

„Malchen, Malchen, warum bist Du fortgegangen? Konntest Du nicht warten, das Glück miterleben? Habe ich Dir nicht immer gesagt, daß Alles noch einmal besser werden wird? Nun bist Du nicht mehr, hast die Sorgen und den Kummer mit Dir genommen."

Dann waren seine Gedanken zu den Eltern gewandert. Einen Monat nach des Vaters Tode war ihm die Großmutter gefolgt. „Sie hat ihren Mann nicht überleben wollen", hatten die Nachbarn gesagt.

Der schwarze Lederkoffer war Friedrich Dübeller als Erbschaft zugefallen. Die paar hundert Thaler, die sich noch darin vorfanden, lagen unberührt. Er hatte das Geld nicht nöthig gehabt; Lisas Mann und Elsa sorgten reichlich für ihn.

Wieder blickte er zu dem Bilde der Frau empor.

„Warum, ja, warum?" sprach er noch einmal leise vor sich hin.

Jetzt trat er an's Fenster und sah auf die Straße hinab, ging dann heraus auf den Korridor und musterte die an der Thür angebrachte Girlande mit dem Schilde „Willkommen!" darüber.

Wie gestochen sahen die großen Buchstaben aus; stolz betrachtet er sie. Da war sein Werk; noch war seine Hand fest. Mit seiner berühmten Handschrift konnte er es mit jedem Lithographen aufnehmen. Und trotzdem hatten sie ihn pensionirt!

Er rief nach Fräulein Jettchen. Diese kam mit hochrothem Gesicht ganz erschrocken aus der Küche und strich wohl zum hundertsten Male über die schwarze, seidene Schürze.

„Sind sie da?" fragte sie athemlos.

Da wurde Herr Friedrich Dübeller böse.

„Meinen Sie den Fürsten und meine Tochter, die Fürstin? Dann sagen Sie es doch auch, und fragen Sie nicht, ob „sie" da sind! Nein, die Herrschaften sind noch nicht angekommen, aber da sind ein paar Tannennadeln heruntergefallen, die müssen Sie noch schnell fortnehmen. "

Fräulein Jettchen war ganz niedergeschmettert. Fast hätte sie die kaum sichtbaren grünen Fäserchen mit der schönen, seidenen Schürze fortgeweht, doch sie besann sich schnell und holte Besen und Schaufel.

Nachdem dies besorgt, ging der alte Herr wieder ins Zimmer und nahm von neuem seine Musterung auf, rückte da und dort noch an einem Gegenstande herum, stellte einen Stuhl weiter zurück oder blieb vor dem Blumentisch stehen, um seine Lieblinge zu betrachten, ein müdes Blättchen zu entfernen.

Die waren von jeher sein Stolz gewesen, die Blumen — jetzt in der Einsamkeit seine besten Freunde, die er hegte und pflegte. Und wieder nahm er seine Wanderung auf und ging durch die Zimmer. Wie das alles blitzte und blinkte vor Sauberkeit — die frisch aufgesteckten weißen Gardinen, die alterthümlichen, blankgeputzten Möbel, in denen man sich fast spiegeln konnte. Zwei Wochen vorher schon war alles hergerichtet, zwei Wochen hindurch von neuem geputzt und gescheuert worden. Immer hatte es ihm noch nicht genug geschienen.

Nun lag über der Wohnung eine Feststimmung, noch erhöht durch den der Gäste wartenden großen, runden, fertiggedeckten Kaffeetisch mit den alten Porzellantassen, der silbernen Zuckerdose, dem von der Silberhochzeit herstammenden Prachtstück.

Dazu das Ganze durchweht und belebt durch den aus der Küche hereinströmenden Duft des Kaffees. Friedrich Dübeller konnte dem Besuch seines fürstlichen Schwiegersohnes mit Ruhe entgegensehen.

Jetzt hörte er Wagenrollen und trat schnell ans Fenster. Eine Droschke fuhr auf das Haus zu. Im Fond derselben saßen Elsa und Lisa, der Fürst auf dem Rücksitz.

Der alte Herr trat vom Fenster zurück. Fräulein Jettchen mußte an die Thür postirt werden; er selbst wollte das fürstliche Paar im Zimmer erwarten, stehend, in der Würde des alten Beamten.

Aber die Würde hielt nicht vor; seine Knie fingen an zu zittern, versagten ihm den Dienst. Er mußte sich hinsetzen, natürlich nur für einen Augenblick. Doch schon ging die Thür auf. Elsa stürmte herein; hinter ihr erschien die hohe Gestalt des Fürsten.

Friedrich Dübeller versuchte sich zu erheben, aber die Arme der Tochter hinderten ihn daran, hielten ihn fest umschlungen, ihr Gesicht lag an seiner Wange.

„Vater, Vater!" hatte er nur gehört, mechanisch ihr Haar gestreichelt; jetzt fühlte er seine Hand ergriffen — der Fürst war hinzugetreten und sprach mit seiner wohllautenden Stimme:

„Schwiegervater, ich bitte, segnen Sie unseren Bund. Ich werde bestrebt sein, Ihre Tochter glücklich zu machen."

Dübeller raffte sich auf. Erst jetzt sah er den Fürsten vor sich. Die schlanke, imponirende Gestalt überragte ihn; doch wie zum Ausgleich blickten die Augen des Fürsten liebevoll, fast bittend zu dem alten Herrn herunter und gaben diesem seine Haltung wieder.

Ohne noch zu sprechen, trat er einen Schritt vor; Elsa bei der Hand haltend, führte er diese und den Fürsten vor Frau Malchens Bild.

„Segne Deine Kinder, wie ich sie segne", sagte er schlicht. Dann küßte er Elsa auf die Stirn und drückte dem Fürsten die Hand.

Auch Lisa war inzwischen eingetreten, und als man sich jetzt an den Kaffeetisch setzte, war die schwermüthige Stimmung bald überwunden.

Daran hatte Fräulein Jettchen den Hauptantheil, denn als sie die Kaffeemaschine auftrug, ließ sie keinen Blick von dem Fürsten. Ganz angstvoll hatte sie nur nach ihm hingesehen, und hätte Lisa nicht schnell Hilfe geleistet, wäre der so sorgsam hergestellte braune Trank statt in die Tassen auf die Erde geflossen. Mit einem „Verzeihung!" war sie verschwunden.

Fräulein Jettchen wurde erst wieder ruhig, als sie in ihrer Küche saß.

Mein Gott, dachte sie, dieser Fürst, dieser Russe — er hatte dagesessen wie alle andern; keine goldene Tasse, keinen goldenen Löffel hatte er hervorgeholt; er würde trinken wie die andern auch, noch dazu den Kaffee, den sie, Jettchen, gebraut hatte.

Für den Abend sollte der Vater ins Hotel Kasten kommen; man wollte dort gemeinsam soupiren.

Gleich nachdem der Fürst mit Elsa die Wohnung verlassen, wollte Dübeller anfangen, Toilette zu machen.

„Aber, Papa," sagte Lisa, „es ist ja kaum sechs; vor acht würden wir nicht essen, hat mir Lisa gesagt."

Doch das konnte ihn nicht zurückhalten; er war schon im Schlafzimmer und kramte im Schrank herum.

Lisa war ihm nachgegangen. „Was suchst Du, Papa?"

Was er suchte, wußte er eigentlich selbst nicht. Den besten schwarzen Rock hatte er an, auch die beste Krawatte vorgesteckt.

Einen Augenblick schien er verlegen. Aber dann sagte er schnell:

„Ich nehme nur meinen Zylinder heraus — auch einen neuen Kragen will ich umbinden. Du plättest mir wohl die Krawatte noch einmal über. Auch die Stiefel muß Jettchen putzen."

Er band die Krawatte ab und gab sie Lisa; die Stiefel würde er gleich heraussetzen. Danach untersuchte er sein Kinn und fand, daß es noch einmal rasirt werden mußte. Es ließen sich trotz der Sorgfalt, mit der er am Morgen diese Prozedur besorgt hatte, doch schon wieder einige Härchen sehen.

Ueber eine Stunde brauchte er für seine Toilette. Lisa hatte Qualen ausgestanden.

Immer wieder mußte sie die Krawatte von neuem binden, bis er zufrieden war. Dabei hatte er nicht aufgehört, sie zu warnen, nur ja die Vatermörder nicht zu beschmutzen.

„Hast Du auch ganz reine Hände, Lisa?"

„Aber, Vater!" hatte sie ganz beleidigt geantwortet.

„Na ja, na ja; am Morgen schien es mir, daß Du mir einen Fleck auf den Rock gemacht hättest."

Die Stiefel mußte Jettchen zweimal zurücknehmen.

„Geh, Lisa, paß auf, sie versteht keinen Glanz herein zu bringen. Sie hat mich vor meinem Schwiegersohn blamirt! Beinahe die Kaffeemaschine hingeworfen! Sie ist alt, die Person, zu alt."

Wie er fertig vor dem Spiegel stand und sich nochmal betrachtete, wollte Lisa sich entfernen. Doch er hielt sie noch zurück.

„Weißt Du, was noch das größte Glück ist?" Und als sie ihn fragend ansah: „Daß ihr nun beide wieder von den Brettern fort seid. Ich habe mich nie damit befreunden können, ja, ich habe euch" — er sah sich scheu um, ob auch Jettchen nicht in der Nähe sei — „verleugnet, einmal, ein einziges Mal im Leben, gelogen. Du kennst doch die alte Frau Kanzleirath Eggersberg? Die sprach mich unlängst auf der Straße an und sagte, sie hätte gehört, daß ihr beide beim Theater seid. Da habe ich ihr geantwortet: Frau Kanzleirath, das ist ein Irrthum, das sind nicht meine Töchter, das ist eine andere Linie Dübeller. Später, wenn ich sie auf der Straße sah, bin ich immer ausgewichen. Na, jetzt braucht's ja keiner mehr zu wissen. Du bist eine glückliche Frau und Elsa sogar Fürstin."

„Wenn das doch die Mutter noch erlebt hätte!"

Nachdem auch Lisa sich umgekleidet, fuhren sie zu Kasten.

Lisa hatte die kurze Strecke gehen wollen. Das Wetter war klar, nur ein ganz leichter Frost. Doch sie kam schön an mit ihrem Vorschlag.

„Soll ich mit schmutzigen Stiefeln zum Fürsten kommen?"

So wurde eine Droschke genommen.

Im Hotel wurden sie vom Fürsten und Elsa schon erwartet, man konnte sich gleich zu Tisch setzen. Es gab ein auserlesenes Souper und eine frohe Stimmung. Lisa paßte auf, daß der Vater nicht zu viel Champagner trank. Zwei, drei Gläser, mehr durfte sie ihm nicht gestatten der ungewohnte Wein hätte ihn leicht berauschen können.

(Fortsetzung folgt.)

— Es gibt mehr Beneidete als Beneidenswerthe.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
[illegible] erwähnt die Chicago Abendpost. [illegible]

Lokalbericht.

Eile geboten.

Stadtrath will Annahme neuer Straßenbahnordinanz beschleunigen

Für Consolidated Traction Co.

Sonderſitzung befürwortet, um Annahme der Maßregel vor Herbst zu ermöglichen. — Kampf gegen Schließung der N. Branch Str. — Brückenspannweite.

Bürgermeister und Stadtväter thaten gestern ihr Möglichstes, um der Beendigung des Straßenbahn-Kuddelmuddels auf der Nord- und Westseite der Stadt die Wege zu ebnen, die Verschmelzung sämmtlicher Linien dieser Stadttheile durch die Chicago Railways Co. zu ermöglichen und die Ersetzung des vorsintfluthlichen Betriebs in den äußeren Bezirken der Nord- und Westseite durch moderne Straßenbahnsysteme zu beschleunigen. Mayor Busse übermittelte dem Stadtrath ein Schreiben Präsident John M. Roachs von der Chicago Railways Co. und Andreas Cookes, des Vorsitzenden des Schutzausschusses der Inhaber von Pfandbriefen der Consolidated Traction Co. und ihrer Stammgesellschaften, in dem sie um die sofortige Annahme einer Ordinanz für die Linien der Consolidated Traction Co. ersuchten.

Der Mayor selbst gab dem Stadtrath zu verstehen, daß im Interesse eines sofortigen Umbaues der in Frage kommenden Linien schleuniges Eingreifen der Stadtväter nöthig sei, und unterbreitete ihnen ein Schreiben des Bundesrichters Großcup, daß der Verschmelzung der beiden Systeme nichts im Wege stehe.

Ald. Foreman, der Vorsitzende des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, kündigte an, daß der Ausschuß bereits über einen Entwurf für eine derartige Ordinanz berathe. Sie werde der der Chicago Railways Co. ähnlich sein. Sollte der Stadtrath sich vertagen, ehe der Ausschuß fertig sei, so sollte eine Sondersitzung einberufen werden, um die Annahme der Maßregel vor dem Herbst zu ermöglichen. — Der Stadtrath stimmte ihm zu.

Spannweite der Brücken.

Eine lebhafte Debatte entspann sich über den in der letzten Sitzung eingebrachten Antrag Ald. Littlers, des Vorsitzenden des Ausschusses für Häfen, Werften und Brücken, daß Brücken über den Fluß nur eine Spannweite von 140 Fuß haben sollten, wo die Schiffahrt nicht bereits durch Windungen behindert sei.

Ald. Foreman erklärte, der Stadtrath sollte sich nicht für alle Zeiten binden, und Ald. Britten entgegnete, daß die Chicago Association of Commerce stets eine Spannweite von 200 Fuß für Brücken verlangt habe. Er wurde von Ald. Littler dahin aufgeklärt, daß der Präsident der Vereinigung, Herr Homer A. Stillwell, sich in einer Konferenz mit Vertretern der Pennsylvania-Bahn und anderer Bahnen dazu verstanden habe, seinen Widerstand gegen eine Spannweite von nur 140 Fuß aufzugeben. Ald. Cullerton konnte es sich nicht versagen, die spöttische Bemerkung einzuflechten, daß man von der Pennsylvania-Bahn kaum etwas anderes erwarten könne, da sie seit langer Zeit versucht habe, eine Brücke von 140 Fuß Spannweite an der Stewart Ave. zu erbauen, aber durch einen Einhaltsbefehl von der Stadt daran gehindert werde. Ald. Snow legte sich für den Antrag Ald. Littlers in's Zeug und wies darauf hin, daß eine Brücke von 200 Fuß Spannweite sich um $100,000 höher stelle als eine Brücke mit 140 Fuß Spannweite. Der Antrag Littlers ging mit 21 gegen 43 Stimmen verloren. Dagegen kam ein Antrag Ald. Littlers zur Annahme, die Vertreter der Stadt anzuweisen, in der nächsten Verhandlung vor Major Thomas Rees, dem Vertreter der Bundesbehörden, auf einer Spannweite von 140 Fuß für die neue Brücke an Jackson Boulevard zu bestehen, welche die Abwasserbehörde auf ihre eigene Kosten erbauen will. Die Verhandlung ist auf Freitag angesetzt.

Kampf um N. Branch Str.

Zu einer Debatte kam es auch über das Gesuch der Firma Montgomery Ward & Co., ihr einen Theil der N. Branch Straße zu überlassen. Der Ausschuß für örtliche Industrien empfahl Annahme einer dahingehenden Ordinanz, die für den in Frage kommenden Grund und Boden eine Entschädigung von $2.50 den Quadratfuß oder insgesammt $45,502.50 vorsieht. Ald. Bauler von der 22. Ward bekämpfte die Annahme der Ordinanz nachdrücklich, da sie die Schließung der einzigen Straße zwischen Chicago Ave. und Division Straße bedeute, die vom See bis zum Fluß durchlaufe. Er erklärte, man solle der Firma die N. Branch Str. nur überlassen, wenn sie der Stadt einen 66 Fuß breiten Streifen an der Oak Str. abtrete, damit diese bis zum Flusse durchgebrochen werden könne. Ald. Clettenberg erhob gegen das Verlangen seines Kollegen Einspruch. Er führte aus, daß die Firma nicht einen Fuß Grund und Boden aufgeben könne. Der Preis, der für die Straße berechnet werde, sei hinlänglich, und die Ordinanz sollte daher zur Annahme kommen. Ald. Zimmer, der Vorsitzende des Ausschusses für örtliche Industrien, stellte sich aber auf Ald. Baulers Seite und veranlaßte, daß dessen Protest dem Ausschuß überwiesen und eine Entscheidung um eine Woche verschoben wurde.

Stadt unterliegt.

Mayor Busse machte im Laufe der Verhandlung die Ankündigung, daß das Kriegsministerium dem Gesuch der Chicago Dock and Canal Co. um Genehmigung für den Bau von Docks nördlich von der Flußmündung stattgegeben habe. Dies bedeutet die erste Niederlage der Stadt in dem Entscheidungskampfe gegen die Gesellschaft.

Auf den Antrag Ald. Heys vom Ausschuß für Straßenbenennung kam eine Ordinanz zur Annahme, welche die Einführung eines neuen Hausnummernsystems für die Straßen des Geschäftsviertels am 1. April 1911 vorsieht.

Mayor Busse unterbreitete dem Stadtrath die Ernennung von Ald. Emerson von der 8. Ward zum Mitglied der Milchkommission an Stelle von Ald. Donahoe, der die Ehre abgelehnt hatte.

— Mancher wäre nicht so angesehen, wenn man ihn sich näher angesehen hätte.

Schwache, vergiftete Männer.

Zwei Tropfen Blut | Zwei Unzen Urin

Mikroskopische und analytische Urin-Untersuchung frei für jeden Mann.

Meine spezifischen Blutzellenmittel heilen für immer Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Lupus, Rheumatismus, Geschwüre, Blasen- und Nierenleiden, Varicose — schwache Blutgefäße.

Meine blutreinigenden und blutbildenden Heilmittel [illegible] die Blut[illegible] kräftigen schwache Organe. [illegible] Männer [illegible] Blut. [illegible] zirkulation [illegible] lichen [illegible] schwache [illegible] vollbringen [illegible] unerreicht. Meine [illegible] kein Geld [illegible] meine Behandlung zu beginnen, ein Dollar [illegible] bis auf [illegible] Euer [illegible] Schutz. Ich will dem leidenden Mann beweisen, daß ich ihm Gesundheit und Kraft wiedergeben kann. Der starke, blühende Mann ist [illegible] theil, er [illegible] Wendepunkt [illegible] vor wegen [illegible] mir vertr[illegible] les. Ich [illegible]

Dr. Reynolds, 54 Adams Str., Chicago. [illegible]

Mittwoch Ersparnisse!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Cremos Cremo oder Julius Ceasar 5c Straight Zigarren — morgen 10 Stück für.......... **25c**	**Strümpfe** Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinder-Strümpfe, mit doppelt. Knien, —Gr. 6 bis 9½ — zu.......... **10c**	**Flouncing** 18 Zoll breites Flouncing — sehr schön f. Shirtwaists und Kinder-Kleider, 25c Werthe, die Yard zu.......... **15c**	**Leibchen** Feine gerippte geformte Damen-Leibchen; niedriger Hals u. kurze Aermel od. ärmellos — wth. 25c und 29c; zu....... **15**	**Sateen** Extra feines Futter-Sateen — in schwarz und allen Farben — werth 35c; Yard zu.......... **10c**
Hängematte Hängematten — starke Stringing Cords — Gauze Gewebe, Stript Effekte — werden regulär verkauft für 95c — zu.......... **65c**	**Strümpfe** Schwarze fein gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe—Lisle Finish, Größe 6 bis 9½ — zu.......... **15c**	**Spitzen** Englische Torchon Spitzen und Einsätze — regulär verkauft für 5c die Yd. jetzt offerirt für.......... **2c**	**Leibchen** Damen-Leibchen — mit niedrigem Hals und ärmellos—mittlere und extra Größen — 15c-Werthe, zu.......... **8c**	**Kleiderstoffe** 36 Zoll breite Satin gestreifte Plaids für Kinder-Kleider— 29c-Werth, jetzt zu.......... **17½c**
Seife Craddock Blaue Seife — das Stück zu.......... **5c**	**Gardinen** Ruffled Swiß Gardinen— Battenberg eingefaßt, 5 Tucks, tiefe Flounce, hohlgesäumt, wth. 85c, Paar....... **49c**	**Kappen** Golf- u. Bulldog Kappen für Knaben, in fancy und blauen Worsteds, 25c Wth., zu.......... **19c**	**Bügeleisen** Gewöhnliche Bügeleisen, ass't. Gewichte, 5, 6, 7, 8 u. 9 Pfd., speziell, Pfd.......... **3c**	**Linon** Feines weißes India Linon, in langen Fabrikrestern, zu einer großen Herabsetzung, 10c Wth., per Yard.......... **4c**
Anzüge Knaben-Anzüge, doppelknöpfig, Gr. 7 bis 17, hübsche Farben, Cassimeres — regul. $3.00 Wth., zu...... **$2.00**	**Gardinen** Nottingham Spitzengardin., extra breit, weiß od. Arab, 3 Yds. l'g, einf. od. f'cy Centre, $2.00 Wth.......... **95c**	**Kurzwaaren** 25c und 35c Net Bandbesatz, einf. u. f'cy Combin. Farben, — per Yd.......... **11c**	**Gießkannen** 4 oder 6 Quart Gießkannen, innen u. außen lackirt, — regul. 35c — zu.......... **19c**	**Gingham** Everett Classic Kleider-Ginghams — meist rosa—10 Yds. an einen Kunden, zu.......... **5¾c**
Linoleum Extra schweres Fußboden-Linoleum — Fabriklängen, 2 und 2½ Yds. breit, assort. Längen, wth. $1.50 per Yd Yard zu...... **29c**	**Plumes** Unsere regulären 1.50 Straußenfedern — in schwarz und für morgen offerirt zu.......... **75c**	**Kurzwaaren** J. O. Kings 3 Cd. Zwirn **1c**; Perlknöpfe, — die 5c-Sorte........ **2½c**; Ideal Stopfgarn, Spule..... **1c**	**Oxfords** Ankle Strap Damen-Pumps u. Oxfords, in Pat. Colt u. Tan Vici Kid, Absätze u. Spring Heels, — wth. 1.50. **1.00**	**Gingham** Schürzen-Gingham, — in allen Stable blau und weißen Karrirungen — werth 8c; zu.......... **4½c**
Bilder 11×14 Bilder—Landschaften, Figuren und Früchte; 3-zll. veneered Rahmen, schw. u. br., mit Goldverzierungen,— wth. 75c, zu.. **39c**	**Castoria** Fletchers Castoria oder Pluto Water— der reguläre Preis 35c; jetzt offerirt für.......... **21c**	**Unterzeug** Balbriggan Hemden und Unterhosen für Männer — Größen 34 bis 46 — 25c-Werthe, zu.......... **19c**	**Sandalen** Barfuß-Sandalen, die Sorte die nicht aufreißt; mit guten Ledersohlen — Größen bis 2; 75c-Werthe, zu.......... **49c**	**Lawns** Bedrucktes Lawn — in Längen von ½ bis 1½ Yards — das Stück markirt zu.......... **1½c**
Draht-Tuch Drahttuch für Fenster und Thüren, in allen Breiten, schwarz angestrichen, bei der Rolle, 100 Q.-Fuß zu...... **$1.19**	**Whiskey** Malz Whiskey, reg. $1.00 Flasche, von 8.30 bis 11 Vorm., die Flasche zu.......... **49c**	**Unterzeug** Porös gestrickte Hemden und Hosen für Männer — ein 50c Wth. zu nur.......... **39c**	**Korsets** Sommer Netz-Korsets für Damen, alle Größen — 75c Wth., zu.......... **50c**	**Muslin** 4-4 breiter ungebleicht. Muslin, Fabrikrester, 10 bis 20 Yds. lang, werth 7c, Yd. zu.......... **4¾c**
Screen-Rahmen Screen-Rahmen, gibt 34 bei 36-zöll. Rahmen, einschl. Moulding, eiserne Ecken und Stifte, verkauft zu.......... **19c**	**Whiskey** Monogram Whiskey, regulär für $1.00 verkauft, die volle Quartflasche zu.......... **52c**	**Butter-Töpfe** Butter-Töpfe, Steingut, mit Deckel, glasirt und verziert, 3-Pfd. Größe— werth 15c — Stück zu.......... **8c**	**Unterzeug** Feine gerippte Hemden und Hosen für Männer — regulär für 50c verkauft, zu.......... **29c**	**Handtuchzeug** Extra gutes baumwll. Crash Handtuchzeug— echtfarb. Ränder mit rother Borte wth. 6c, Yard zu........ **4c**

Niemals zuvor solche Grocery-Offerten

Mehl	Kaffee	Candy	Sardinen	Seife	Pflaumen
Golden Horn oder Wieboldts Best xxxx Mehl — ⅛-Bbl......... **76c**	Frisch gerösteter Kaffee, 2 Pfd. an einen Kd., Pfd...... **9½c**	Cracker Jack — 5c Packet zu.......... **3c**	Extra fancy Senf-Sardinen, 10c Ql., 2 große Büchsen für....... **11c**	Oval Fairy od. P. & G. Ivory Seife fünf Stücke für....... **19c**	Fancy Santa Clara Zwetschen — drei Pfd. für...... **17c**

Maple Marke Sweet Relish — Quart Mason Jar..................	19c
Sniders oder Armours Pork und Bohnen, 3 Büchsen..........	25c
Buhl Webb feinste Qualität Salatöl, per Flasche..............	15c
Ready Cut Maccaroni oder Spaghetti, 3 Packete.............	25c
Heinz' Cider- oder Crystal Einmach-Essig, per Gallone..........	33c
Feine gedörrte Pfirsiche, per Pfd..........................	12c
Ten Bruins präparirter Senf, 3 Flaschen für..................	23c
Frisch gerolltes Hafermehl, 3 Packete........................	10c
Procter & Gamble Star Naphtha Pulver, 25c Packet zu...........	18c
Cream Laundry oder Amberseife, 10 Stücke für................	39c

Das Arbeiter-Sängerfest.

Es wird hier vom kommenden Freitag bis Montag gefeiert.

Das Bundes-Sängerfest des Arbeiter-Sängerbundes des Nordwestens wird vom kommenden Freitag bis zum Montag in Chicago gefeiert. Es wird am Freitag Abend mit einem von der Städtevereinigung gegebenen Empfangs-Kommers eröffnet. Eine Begrüßungsrede von Heinrich Bartel, Liedervorträge und freie Vorträge stehen auf dem Programm. Am Samstag Abend folgt das Hauptkonzert in der Orchester-Halle unter der Leitung von Herrn Karl Reckzeh mit folgendem Programm:

1. Theil.

1. Ouverture „Robespierre"................Litolff
   Orchester und Massenchor.
2. Auf, der Völkerfrühling naht!......Kieserling
   Massenchor.
3. Arie aus der Oper „Czar und Zimmermann"......................................Lortzing
   Bariton-Solo, Herr Wm. A. Willett und Orchester.
4. (a) Am Strande............................Uthmann
   (b) Kindes Klage..........................Uthmann
   Städtevereinigung St. Louis.
   Dirigent Herr Ernst Gaudard.
5. Festlied..................................Ahrensen
   Massenchor und Orchester.

2. Theil.

6. Symphonie für Orgel....................Guilmant
   Herr G. Wederß und Orchester.
7. Empor zum Licht.........................Uthmann
   Städtevereinigung Milwaukee. Dirigent Herr Georg Kilian.
8. Der Arbeit Lied...........................Uthmann
9. Mädchens Mailied.......................Krannig
   Frauenchor.
10. Zur neuen Welt..........................Uthmann
    Massenchor.

3. Theil.

11. Fantasie aus der Oper „Butterfly"....Puccini
    Orchester.
12. (a) Frühlingsreigen......................Uthmann
    (b) An die Geduld...........................Scheu
    Massenchor.
13. Konzert in G-Moll.............................Bruch
    Violin Solo, Frl. Wally Heymar.
14. Frisch auf, mein Volk!
    Massenchor, Herr Wm. A. Willet und Orchester.

Am Sonntag wird in Brand's Park ein großes Volksfest gefeiert mit Mayor Seidel als Redner. Dem Fest geht ein Zug der Sänger von Schönhofens Halle um 1 Uhr nach dem Park voran. Der Montag ist zu Ausflügen und zur Besichtigung der Stadt bestimmt.

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23j[illegible]

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,
54 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.
17mai,dibofa

Verlorene Liebe.

Adolf Seyfferth, ein reicher Schankwirth, soll $25,000 dafür zahlen.

Walter Stewart, ein im Hause 17 O. Ohio Str. wohnender Clerk, hat den reichen Schankwirth Adolf Seyfferth, 198 W. Madison Str., im Kreisgericht auf $25,000 Schadenersatz verklagt. Sein Anwalt, J. R. Roberts, sagt, Stewarts Frau, Elisabeth, hätte ihren Mann am 9. Mai um Seyfferths willen verlassen. Stewart hat seine Frau kürzlich auf Scheidung verklagt.

Dürfen sich setzen.

Gegen den Rath der Divisions-Superintendenten hat Präsident John M. Roach von der „Chicago Railways Co." das Gesuch der Schaffner um Sitzgelegenheit, wie die Motorführer sie haben, bewilligt und angeordnet, daß den Schaffnern Schemel zur Verfügung gestellt werden. Die Angestellten wollen jetzt um Anstellung von Wasserträgern in den Schuppen bitten, welche Schaffnern und Motorführern, die keinen Aufenthalt haben, Wasser zutragen.

— Selbstmord-Gedanken. — Student: Wenn dieser chronische Dalles nicht bald aufhört, dann greife ich zum Aeußersten, zum Revolver und — — versetze ihn!

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Wird selber Gefangener!

Lansing, Mich., 20. Juni. Es wird hierher berichtet, daß der Michiganer Hilfswildhüter C. E. Petit von einem unbekannten Wiskonsiner Fischereiboot unweit Green Bay gewaltsam entführt worden ist! Er hatte dieses Boot beschlagnahmt, und dasselbe wurde dann von dem Dampfer „Chase Osborn" geschleppt, riß sich jedoch los und entkam.

(Später:) Der Entführte wurde auf einer Wiskonsiner Insel ausgesetzt.

Ausland.

Goldenes Turnfest

In Koburg unter starker Betheiligung gefeiert. — Itzehoe's Elfhundertjahrfeier. — Großes Feuer in Schleswig-Holsteinschem Ort. — Zu den preuß. Ministerveränderungen. — Oesterreichisch-ungarisches Bankprivilegium verlängert.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Juni. Eine furchtbare Feuersbrunst hat den kleinen Schleswig-Holsteinischen Flecken Schwabstedt, Kreis Husum, an der Treene, eine Ortschaft von 1700 Einwohnern, heimgesucht. 20 Häuser, darunter auch die Sparkasse des Orts und die Schule, sind eingeäschert. Zahlreiche Familien sind obdachlos und all' ihrer Habe beraubt.

In Koburg hat unter riesiger Betheiligung der Bevölkerung, auswärtiger Turner und sonstiger Festgäste die Feier der 50. Wiederkehr des Tages begonnen, an dem unter den Auspizien des damaligen Herzogs Ernst des Zweiten das erste deutsche Turn- und Jugendfest gefeiert worden ist.

Herzog Karl Eduard nimmt regen Antheil an den Festlichkeiten, die mit einem Kommers begannen, gleichzeitig zur Feier des goldenen Jubiläums des Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Dr. Götz aus Leipzig, als Mitglied des Deutschen Turn-Ausschusses.

Der Haupttag brachte eine Gedächtnißfeier an dem, von Eberlein modellirten Reiter-Denkmal Herzog Ernst d. Zweiten, an welche sich ein volksthümliches Wettturnen der drei Koburger und auswärtiger Turnvereine, nebst einem Festzug und Turnspielen, anschloß.

Die historische Stadt Itzehoe im Steinburger Kreis des Regierungsbezirks Schleswig begeht mit großem Glanze die Elfhundertjahrfeier ihrer Begründung, oder vielmehr die Begründung ihres ältesten Stadttheils, der von Karl dem Großen wider die Dänen und die Wenden angelegten Burg, die seit jener Zeit als Esseveldoburg, Eselsfleth oder Ezeho — des späteren Itzehoe, eine Rolle in der deutschen Geschichte, besonders im dreißigjährigen Kriege aespielt hat.

Wochenlang ist der Festausschuß mit Vorbereitungen zu der Feier emsig beschäftigt gewesen; am Delfthor und am Bahnhof sind Ehrenpforten errichtet; die ganze Stadt prangt in Guirlanden- und Fahnenschmuck. Sogar das Rathhaus ist für das Fest renovirt, und das Straßenpflaster eigens in guten Zustand gesetzt worden, was von den Schaaren von Festgästen besonders anerkannt wurde.

Die Festspiele in historischen Kostümen fanden ungeheuren Anklang.

Die Veränderungen im preußischen Kabinet der Rücktritt des Ministers des Innern v. Moltke sowie des Landwirtschaftsministers v. Arnim, und die Besetzung dieser Aemter durch Herrn v. Dallwitz bezw. den Freiherrn v. Schorlemer werden allgemein mit großer Ruhe aufgenommen. Einige erinnern daran, daß der neue Minister des Innern, Herr v. Dallwitz, zu den „Kanal-Rebellen" gehörte, den konservativen Abgeordneten, welche in 1899 und 1901 im preußischen Abgeordentenhaus gegen die sogenannte Mittellandkanal-Vorlage stimmten.

In Bezug auf den neuen Landwirthschaftsminister v. Schorlemer wird hervorgehoben, daß er einer der Begründer der, vom Zentrum bestens gehaßten „Deutschen Vereinigung" ist. Besonders das hiesige Zentrumorgan „Germania" nennt es eigenthümlich, daß die Wahl gerade auf einen Zentrumsfeind gefallen ist, und vermuthet, daß das Amt des Landwirthschaftsministers nur eine Durchgangsstation zu einem wichtigeren Posten bedeuten solle.

Die konservative Presse ist mit der Ernennung Herrn v. Dallwitz's höchst zufrieden und erwartet von ihm ein schneidiges Auftreten gegen die Sozialisten und „Wahlrechtsdemokraten".

Wien, 21. Juni. Die Verhandlungen zwischen den Finanzministern der beiden Reichshälften, Dr. v. Bilinski für Oesterreich und Dr. v. Lucasz für Ungarn, über die Frage der Verlängerung der Gemeinsamen Bank haben schneller, als man erwartete, zu einem positiven Ergebniß geführt.

Das Resultat der Verhandlungen ist eine Verlängerung des Privilegiums zunächst bis zum Jahre 1917.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Jetzt heißt es, auch der Gouverneur von Nevada wolle den Jeffries-Johnsonschen Faustkampf verbieten!

— Der Sturm- und Fluthschaden in Pennsylvanien geht nach den letzten Nachrichten in die Hunderttausende. Auch kamen mehrere Menschen um.

— Bei Catawba, Ky., entgleiste ein Personenzug der Louisville- und Nashvillebahn. Ein Angestellter leicht verletzt.

— Von Lynchern lebendig verbrannt wurde bei Rusk, Tex., der Neger Leonard Johnson. Er war beschuldigt, eine junge Weiße, Frl. Redding, ermordet zu haben.

— Der, von Wiskonsinern Fischwilderern gewaltsam entführte, Michiganer Wild- und Fischhüter C. E. Petit traf zu Menonimee, Mich., ein. Seine Entführer hatten ihn auf Chambers Island, Wis., ausgesetzt.

— Bei einer Parlamentsersatzwahl im britischen Kreis Hartlepool siegte der radikale Kandidat mit stark verminderter Mehrheit (166).

— Farmer Asbury Spicer, ein berüchtigter Kentuckyer Breathitt, erschoß den Farmer George Fugate und eine Frauensperson und verwundete Fugates Mutter.

— Unter dem Verdacht, seine verschwundene Gattin und sein kleines Kind ermordet zu haben, wurde J. A. Grice, Mitglied der Millerton-Normalschule, zu Lancaster, Pa., in Haft genommen.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 6, Cincinnati 4; Brooklyn 4, New York 1; Philadelphia 5, Boston 2; St. Louis 3, Pittsburg 5. „American League" — Cleveland 0, Chicago 1; Detroit 2, St. Louis 4.

— Die portugiesischen Truppen, welche das Innere von Mozambique, Südostafrika, besetzen wollen, hatten einen blutigen Kamf mit Eingeborenen, deren über hundert fielen, ehe die Portugiesen Celege einnahmen.

— Unser Kriegsamt vergab den Kontrakt für die Erbauung der Riesenschleuse am Panamakanal an die „McClintock-Marshall Co." in Pittsburg. Sie hatte das niedrigste Angebot von vier Firmen gemacht, nämlich $5,374,424.

— Elf Sonnenstiche gestern in New York und Brooklyn, aber wahrscheinlich keine tödtlichen. Die Temperatur kam nicht über 83 Grad, aber schlimm wirkte der Feuchtigkeitsgehalt der Luft! — 4 Sonnenstich-Todesfälle und 4 andere derartige Erkrankungen zu Pittsburg.

— Wie aus Manila gemeldet, wird der Sultan von Sulu, — derselbe, welcher seinerzeit Frl. Alice Roosevelt seine Hand anbot — Amerika besuchen, seine Perlen veräußern, deren Werth auf $250,000 angegeben wird, und mit dem Erlös die Lage seines Volkes verbessern.

Ausland.

— In der Gegend Jingtak, China, sieht es wieder sehr unruhig aus; die dortigen Baptistenmissionäre flüchteten nach Hongkong.

— Der Dampfer „Mongolia", welcher von San Franzisko nach Honolulu und Jokohama abfuhr, verspürte ebenfalls bei Formosa eine starke Erderschütterung.

— England forderte die deutsche, die französische und die amerikanische Regierung auf, eine gleichlautende Note an China zu seiden, um dasselbe zur sofortigen Gutheißung des bekannten Bahnanleihevertrags zu veranlassen.

— Der französische Frachtdampfer „La Rochelle", von Bordeaux nach Liverpool bestimmt, stieß mit dem britischen Frachtdampfer „Yews" bei Skerries, Island, zusammen und ging unter. 10 Ertrunkene.

— Vor dem Haager Schiedsgericht, welches den Neufundländer Ficherei-streit zwischen den Ver. Staten und England untersucht, hielt George Turner ein Plaidoyer für die amerikanische Seite. Ihm folgte Sir Robert Finlay mit einem Plaidoyer für die britische Seite.

— Drei japanische Matrosen vom Dampfer „Chicago Maru" versuchten zu Seattle, sich heimlich Eingang in die Ver. Staaten zu verschaffen, indem sie nach dem Lande zuschwammen. Einer ertrank, einer wurde festgenommen, der Dritte erreichte vorläufig seinen Zweck.

— Der britische Unterstaatssekretär des Auswärtigen im Unterhause, Thos. McKinnon Wood, bestätigte die Angabe, daß James Bryce, der britische Botschafter in Washington, ermächtigt worden ist, das britisch-amerikanische Abkommen über Geldansprüche zu unterzeichnen. Dies bedeutet das Ende lang ausgedehnter Verhandlungen.

— Aufstand gegen die mexikanische Regierung im Staate Sonora nimmt besorgnißerregenden Umfang an. Landjäger konfiszirten in Cananea 3000 Patronen und viele Gewehre und verhafteten in der Umgegend eine Anzahl Bewaffnete. Bundesbeamte behaupten, es sei aus Arizona Schießbedarf nach Sonora geschmuggelt worden. Es heißt, der Aufstand hätte erst am nächsten Sonntag (an welchem die sogenannten Wahlen in Mexiko sind) losbrechen sollen und habe sich durch die Waffenkonfiszirungen verfrüht.

Lokalbericht.

Zu viele Spezialisten.

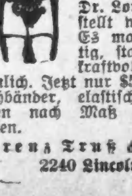
Präsident der Ingenieure kritisirt die technischen Lehranstalten.

Daß die technischen Lehranstalten bei der Ertheilung ihrer Diplome zu sehr in's Einzelne gehen und daß der Staat über die Befähigung junger Leute aus solchen Anstalten zur Ausübung des Ingenieurberufs zu befinden haben sollte, bildete heute die Grundlage der Erörterung im Jahreskonvent der Amerikanischen Gesellschaft der Zivil-Ingenieure. Die Sitzungen des Konvents finden im Congreß-Hotel bis zum Freitag statt.

Präsident J. A. Bensel sagte in seiner Jahresansprache, die Aerzteschulen würden sich lächerlich machen, wenn sie Diplome für alle besonderen Fächer des ärztlichen Berufs ertheilen wollten, wie etwa „Doktor der Augen", „Doktor des Magens" u. s. w. Dasselbe ließe sich von den Juristenschulen sagen. Aber die technischen Anstalten ertheilten Diplome an „Ingenieure der Mechanik", „Ingenieure der Elektrizität", „Ingenieure des Bergbaus" u. s. w. Sie sollten statt dessen allgemeine Diplome ausstellen, und die Ertheilung des Rechts zur Ausübung des Ingenieurberufs sollte, wie bei allen anderen gelehrten Berufen, dem Ermessen des Staates vorbehalten sein. Der Konvent sollte sich mit der Frage befassen, ob der Befähigungs-Nachweis vor Mitgliedern der Gesellschaft oder vor einer vom Staate eingesetzten Prüfungsbehörde zu führen sei.

Gesundheitskommissär Evans hieß die Delegaten im Namen der Stadt willkommen.

Männer, kommt und überzeugt Euch selbst



Wenn Sie entkräftet, entnervt, geschwächt — wenn Sie schwach und müde fühlen—wenn Sie Medizinen probirt haben, ohne daß sie Ihrem Zustand aufgeholfen haben — seien Sie nicht entmuthigt.

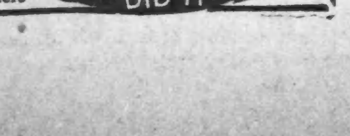
Eletrizität wird Ihnen helfen. **Dr. Lorenz' Electro-Body-Batterie** stellt wieder her und baut auf. Es macht Männer gesund, kräftig, stark, energisch, ehrgeizig, kraftvoll und mächig. gestärkt, männlich. Jetzt nur $5.00. Rath und Probe frei. Bruchbänder, elastische Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß angefertigt zu billigsten Preisen.

Lorenz Truß & Electric Works,
2240 Lincoln Ave., Chicago.

Aljn,difrson

Peterman's ROACH FOOD

Peterman's Roach Food tödtet Schaben, Wasser- und Küchenkäfer. Standard seit 24 Jahren.
Peterman's Discovery tödtet Wanzen und deren Eier. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.
Peterman's Ant Food tödtet Ameisen und Flöhe.
Peterman's Moth Food — geruchlos—tödtet Motten. Sicheres Vorbeugungsmittel.



All Dealers

Mordversuch.

Betagte Frau von einem Italiener lebensgefährlich vermessert.

Der Thäter entkommen.

Hatte angeblich bis vor wenigen Monaten bei dem Opfer gewohnt. — Durchschnitt der Greisin die Kehle, weil sie sich geweigert hatte, Briefe auszuhändigen.

In ihrer Wohnung, Nr. 1116 Gault Curt, wurde heute Morgen die 65jährige Frau Juliana Jones, angeblich von dem 35jährigen Francisko Abbatto, Nr. 1018 Gault Court, lebensgefährlich vermessert. Sie ringt zur Zeit im Passavant-Hospital mit dem Tode. Der Thäter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Catharina, die 18jährige Tochter des Opfers, war Zeugin der Blutthat. Ihren Angaben gemäß befand sie sich in einem Nebenzimmer, als Abbatto, der bis vor wenigen Monaten bei ihnen gewohnt hatte, im Hause vorsprach und von der Mutter die Aushändigung gewisser Briefe verlangte. Welcher Art diese Briefe sind, weiß Zeugin angeblich nicht. Als die Mutter sich weigerte, die Briefe herauszurücken, habe Abbatto sie gepackt, rücklings über einen Tisch geworfen und ihr mit dem Messer die Kehle durchschnitten. Dann sei er, die blutige Waffe in der Hand, geflüchtet. Sie, die Zeugin, habe seine Verfolgung aufgenommen, ihn aber nicht einholen können. Es sei ihr nur noch übrig geblieben, die Polizei zu benachrichtigen, die das ohnmächtige, durch Blutverlust erschöpfte Opfer nach dem Hospital brachte und jetzt auf den Thäter fahndet.

Schlimm verknüppelt.

Wie erst heute bekannt wurde, geriethen gestern Nachmittag der 54jährige Anstreicher John Peterson und der 47jährige Schankkellner Nels Hohnberg in ihrer gemeinschaftlichen Wohnung Nr. 528 W. Division Str. mit ihrem Hausgenossen Joseph Peterson in Streit, in dessen Verlauf sie von dem Gegner derartig verknüppelt wurden, daß sie nach dem Passavant-Hospital geschafft werden mußten. Dort wird an John Petersons Aufkommen gezweifelt. Hohnberg wird voraussichtlich genesen. Der Thäter hat das Weite gesucht. Die Polizei hofft aber, über kurz oder lang, seiner habhaft zu werden.

Entlastet.

Der 66jährige Frank Bartley, der vorgestern Abend, wie berichtet, seinen Schwiegersohn Wm. Carr erschoß, wurde gestern von der Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet. Die Jury war zu der Ueberzeugung gelangt, daß Bartley, als er von der Waffe Gebrauch machte, das Leben seiner Tochter für gefährdet hielt.

Sucht ihren Sohn.

Die Wittwe Philippine Zimmermann, Nr. 2514 31. Str. in Cleveland, O., wohnhaft, hat sich mit der Bitte an die „Abendpost" gewendet, ihr behilflich zu sein, ihren Sohn, den Barbier Karl F. Zimmermann, zu ermitteln, der sich in Chicago aufhalten soll. Die schon betagte Frau ist schwer leidend und fühlt ihr Ende herannahen. Ihr Sohn ließ sich vor einigen Jahren von seiner Frau scheiden, und seither hat seine Mutter die der Ehe entsprossenen drei Kinder in ihrer Obhut gehabt. Wenn sie stirbt, so wären die Kinder ohne Schutz, da ihre Mutter sich angeblich schon seit Jahren nicht mehr um sie gekümmert hat.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	20. Juni.
Weizen—					
Juli	.96¼—97¾	.97⅞	.96¼	.97⅜	.95¾
Sept	.95—97¼	.97¼	.95	.96⅝	.94½
Dez	.96—98¼	.98¼	.96½	.97⅝	.95½
Mai	.99—1.00½	1.00½	.99	1.00⅝	.97⅞
Mais—					
Juli	.59½—60	.60	.59½	.59¾	.59¼—⅜
Sept	.60⅝—61	.61¼	.60⅝	.60¾	.60¼—⅜
Dez	.59—¼	.59¼	.58¾	.58⅞	.58¼
Mai	.60¼—61	.61⅜—½	.60¼	.61—⅛	.60⅛
Hafer—					
Juli	.39¼—40	.40	.39	.39½	.38⅝
Sept	.38¼—39⅛	.39¼	.38⅛	.38¾—⅞	.37⅞
Dez	.39¼—40	.40¼	.39¼	.39¾	.38⅝
Mai	.41⅝	.42⅜	.41⅝	.42	.40⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	23.70	23.85	23.70	23.70	23.65
Sept	22.90	22.95	22.72—75	22.72—75	22.90
Schmalz—					
Juli	12.55	12.55	12.47—50	12.50	12.50
Sept	12.60—62	12.62½	12.52½	12.55	12.57½
Nov	11.85—80	11.85	11.80	11.85	11.92½
Rippchen—					
Juli	13.20	13.20	13.05	13.10	13.17—20
Sept	12.72—70	12.72½	12.62½	12.62½	12.70
Okt	12.35—37	12.37½	12.27½	12.30	12.32½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 18,000, von Mais auf 238,750, von Hafer auf 205,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 20,200 Bushels Weizen, 165,950 Bushels Mais und 206,000 Bushels Hafer.

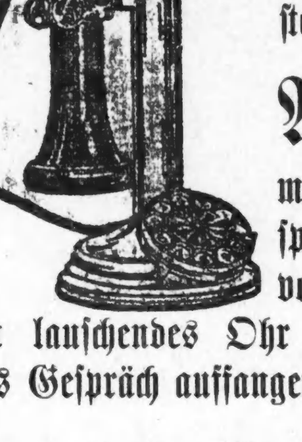
In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,664,000 Bushels, von Mais 130,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 1,872,000 Bushels, Mais 114,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,600,000 Bushels und Mais ..... Bushels.

Ausschuß-Sitzung.

Heute Nachmittag ist der Sonderausschuß in Sitzung, welchem von der Chicago Plan-Kommission die Vorarbeiten übertragen worden sind, die gethan werden müssen zur Umwandlung der 12. Str., von Michigan Ave. bis Ashland Ave., in einen 300 Fuß breiten Boulevard. Ald. John Powers ist Vorsitzer des Ausschusses, und befürwortet wird der Plan besonders von verschiedenen Eisenbahn-Magnaten, die an der 12. Str., zwischen State und Clark Straße, einen großartigen Bahnhof anzulegen wünschen.

— Leidensgefährten. — Ein magenkranker Schlemmer und ein hungriger armer Teufel stehen zusammen vor dem Schaufenster einer Delikatessenhandlung: „O, wenn ich das alles essen könnte!" flüstert der Arme. „Und ich!" seufzt der Kranke.

Wenn Sie mit Ihrer Bank sprechen, wollen Sie keine Lauscher im „Central".



Einen wichtigen Brief mit einer Eincentmarke durch die Post zu schicken, würde Ihnen so wenig einfallen, als aus dem Fenster zu springen.

Aber Tag für Tag sprechen Sie mit Ihrer Bank, mit Ihrem Rechtsberather und mit Ihren Geschäftstheilhabern — Sie besprechen die schwerwiegendsten und werthvollsten Sachen, ohne daran zu denken, daß ein lauschendes Ohr in Ihrer eigenen oder des andern Office das Gespräch auffangen könnte.

Das einzige Mittel, Ihre Geheimnisse unbedingt zu hüten, ist der Gebrauch des „Geheimdienstes" — des automatischen Telephons — es ist das moderne Hilfsmittel der modernen Menschen, das einzige Telephon, das nur den Sprecher und den Angesprochenen verbindet.

Das automatische Telephon gibt Ihnen einen direkten Draht, es gibt Ihnen direkte Verbindung, direkten Verkehr — man dreht das Zifferblatt und hat seine Nummer.

Es versteht niemals falsch, es stellt keine Fragen, ärgert einen weder, noch läßt es warten. Die beste Methode, die sicherste und die schnellste.

Unbegrenzter und unbemessener Dienst in Geschäftsvierteln für $84 jährlich, in Wohnungen für $50.

Und dabei ist nicht zu vergessen, daß es 1,200,000 unabhängige Telephone innerhalb 500 Meilen von Chicago gibt, die mit dem automatischen Telephonsystem Verbindung haben werden.

Subway Telephone Construction Co.
Joseph Harris, President

Charles G. Dawes, David R. Forgan — Receivers for Ill. Tunnel Co.
E. A. Potter — Receiver for Chicago Warehouse & Terminal Co.

Sagte, was er weiß.

Präsident Fitzpatrick von der „Federation of Labor" vor der Grandjury.

John Fitzpatrick, der Präsident der Chicagoer Federation of Labor, fand sich heute in Begleitung des Sekretärs Edward Nockels im Kriminalgerichtsgebäude ein, da er vor die Großgeschworenen geladen worden war. Die Vorladung war an ihn ergangen, nachdem er am Sonntag in einer Rede vor der „Federation" gesagt hatte, daß dem Glücksspiel mit Wissen der Stadtbehörden gehuldigt werde, und er sich in sarkastischer Weise über den Streifzug des Mayors und des Polizeichefs gegen Wirthschaften, in denen Einwurfsmaschinen aufgestellt waren, geäußert hatte.

Ehe er vor die Grand-Jury gerufen wurde, sagte Herr Fitzpatrick, er wisse zwar nicht, was man von ihm wünsche, er würde aber alle Fragen nach bestem Vermögen beantworten und die Namen der Polizeibeamten und Politiker, die von den Spielhaltern angeblich Tribut erheben, angeben. Die Vorladung hätte ihn nicht überrascht.

Fitzpatrick war etwa eine halbe Stunde im Zimmer der Grandjury. Er kam lächelnd heraus und theilte mit, daß er über die Glücksspiel-Angelegenheit befragt worden sei. Er hätte Alles gesagt, was er wisse, aber die Grandjury wünsche noch mehr zu wissen. In zwei Wochen werde man ihn wieder rufen — und bis dahin würde er noch mehr Erkundigungen einziehen. Sekretär Nockels wurde nicht vor die Grandjury gerufen.

Nach Fitzpatrick wurde W. C. Roberts, der Berichterstatter des Morgenblattes, welches Fitzpatricks Aeußerungen vom Sonntag gebracht hatte, verhört. Er sagte, er hätte den Geschworenen gesagt, daß er von den Spielerverhältnissen keine persönliche Kenntniß habe und nicht glaube, daß Fitzpatrick solche Kenntniß besitze. Roberts und Fitzpatrick wurden von Hilfs-Staatsanwalt Arnold ausgefragt. Nach der Quelle seiner Wissenschaft gefragt, soll Fitzpatrick geantwortet haben, er hätte den Namen des Mannes, der ihm die Mittheilungen gemacht, vergessen. Er hat der Grandjury angeblich eine Liste mit Namen, Daten und anderen Mittheilungen überreicht, und seine Auskunft wird, wie verlautet, als sehr werthvoll betrachtet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Glasgow: California von New York.
Southampton: St. Louis von New York.
Cherbourg: Cincinnati, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

Boulogne: Ryndam, von Rotterdam nach New York.
Am Lizard vorbei: Deutschland, von Hamburg nach New York; Lusitania und Arabic, von Liverpool nach New York; Philadelphia, von Southampton nach New York; Finland, von Antwerpen nach New York.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Mittwoch, den 22. Juni. Unsere Juni-Bargains sind Beachtung werth.

Zitronen Quetscher, — regul. 15c, für............ **9c**	Weißes Elastic Web, in verschiedenen Breiten, die Yard **3c**	Crowleys Spulenzwirn, in schwarz od. weiß 3 für.......... **5c**
18zöll. seidenes Peau de Cygne, alle Farben, 50c w **32½c**	Balbriggan Unterzeug für Männer, reg. 29c, für........ **19c**	Seidene Handschuhe, — regulär 50c, für.......... **39c**
2¼ Yd s. breites gebleichtes Betttuchzeug, Yard.. **25c**	Gute Qualität von gebleichtem Muslin, die Yard... **8½c**	2½ Yards breites ungebleichtes Betttuchzeug, Yard.... **25c**

Grocery-Dept.

Pillsbury oder Ceresota Mehl, ⅛ Faß 82c, ¼, $1.64,— ½.................. **3.28**
Packet Celluloid Stärke, für....7½c
Fancy gemischter Kaffee, 18c, oder 3 Pfund für.......... **50c**
2 Pfund Büchse Sniders Bohnen, 12c
½ Pt. Monarch Catsup, für....11c
½ Pf. Lowneys od. Runkels Kakao, 18c
3 Packete Ideal Biscuits, für....10c

Fleisch-Markt.

Vorderviertel Kalbfleisch.......10½c
Prima Chuck Roast 11½c
Frisch gemachtes gehacktes Beef, 9¾c
Mittelschnitt Sirloin Steak 17½c
Mittelschnitt Round Steak....15½c
Nr. 1 Sugar cured Rump Corn Beef, für........... **10¾c**
Nr. 1 sugar cured Cal. Schinken 13¾c

Spezieller Verkauf—3. Floor

Ein großes Sortiment von Cardinen-Restern, einige leicht beschmutzt, 10c, 12½c und 15c Werthe, die Yard.................. **6c**
Zusammenlegbare Feldstühle, in diesem Verkauf, für........ **25c**
Elastic Filz-Matratzen, mit fancy Ticking überzogen, für.......... **6.48**

Likör-Verkauf.

$3.00 Gallone 7 Jahre alter Rye oder California Grape Brandy für...... **1.87**
Getreidekümmel (Aug. Sch.), Quart......43c
$1 Quarts Straight Kentucky Bourbon....52c
Rootbeer, 1 Flasche 6c, 5 für............25c
(Nur von 9 bis 12 Uhr.)
Export-Bier, 2 Dtz. Flaschen für.........85c

C. A. Kohl wird gesucht.

Richter Landis stellt einen Verhaftsbefehl gegen ihn aus.

Bundesbeamte sind auf der Suche nach Clarence A. Kohl, dem früheren Chef des American Wholesale House, 48 River Str., der neulich des Mißbrauchs der Post zum Betrug schuldig befunden wurde. Kohls Vertheidiger, E. L. Masters, kam heute zu Richter Landis mit der Mittheilung, er könnte seinen Klienten nicht finden. Der Richter wies darauf den Antrag auf einen neuen Prozeß ab, erklärte auf Ersuchen des Hilfs-Distriktsanwalts Goodman Kohls Bürgschaft für verfallen und erließ einen Verhaftsbefehl gegen Kohl. Dieser soll Grocerywaaren zu billigen Preisen angezeigt und Bestellungen vom Lande erhalten haben. Das Geld, welches mitgeschickt wurde, hat er angeblich behalten, ohne die Waaren zu schicken.

Die Gräfin im Verdacht des Betrugs

Gegen die natürliche Tochter des Herzogs Karl von Braunschweig, der im Jahre 1830 entthront wurde, die geschiedene Gräfin Dürkheim de Montmartin, ist eine Betrugsanzeige bei der Pariser Staatsanwaltschaft erstattet worden. Die Gräfin, deren Gatte Kavallerieoffizier in der deutschen Armee war, und ihre Familie prozessiren seit vielen Jahren, um den Nachlaß des Herzogs Karl, der seine Millionen der Stadt Genf vermacht hat, in ihre Hände zu bekommen. Zwei Herren hatten der Gräfin 80,000 Fr. vorgestreckt. Der Prozeß zog sich in die Länge, und die Geldgeber verlangten schließlich die Summe zurück. Sie machten der Gräfin den Vorschlag, Grundbesitz im preußischen Schlesien zu erwerben. Allein die Stempelgebühren für die Registratur des Verkaufs beliefen sich auf nicht weniger als 30,000 Fr. Dieses Geld wurde der Gräfin von einem Dritten vorgestreckt. Der Besitzer des schlesischen Landgutes überlegte sich dann doch die Sache und lehnte zuletzt den Verkauf ab. Der Herr verlangte nun die 30,000 Fr. zurück, und da seine Mahnungen erfolglos blieben, wurde bei der Staatsanwaltschaft in Paris Anzeige erstattet. Die Gräfin befindet sich angeblich in New Orleans.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Westen hat recht.

Lediglich aus wirthschaftlichen Interessengegensätzen ist in den Ver. Staaten der große Bürgerkrieg entstanden, obwohl nach seinem Ausbruche auch der sittliche Abscheu gegen die Sklaverei im Norden um sich griff. Es könnte deshalb als gefährlich angesehen werden, daß „der Westen", der soeben durch die Aufnahme von zwei neuen Staaten in den Bund wieder verstärkt worden ist, ebenfalls seine Sonderinteressen verficht und der Gesammtnation das Recht abstreitet, ihm in seine Angelegenheiten hineinzureden. Senator Borah von Idaho hat die Gefühle, die unstreitig den ganzen Westen beseelen, in die Kriegserklärung zusammengefaßt, die er gestern im Senate aussprach: „Ihr dürft nicht die Entwicklung im Westen erwürgen, indem ihr seine Hilfsquellen als das gemeinschaftliche Erbe der ganzen Nation beschlagnahmt.... Es ist nie der Grundsatz der Regierung gewesen, daß diese Hilfsquellen ihr als Einnahmequellen dienen sollten. Allerdings gehören sie „Allen", aber wer aus ihnen Vortheil ziehen will, muß sich in den Staaten niederlassen, in denen sie gelegen sind. Nachdem der Kongreß Gesetze angenommen hat, um ihre Verwüstung, Vergeudung und Monopolisirung zu verhüten, muß der Bund sich jeder weiteren Einmischung enthalten. Er darf weder Ackerland, noch Wasserkräfte, noch Wälder der Nutznießung entziehen, so lange Gemeinden vorhanden sind, die aus ihrer Benützung Vortheil ziehen wollen."

Selbstverständlich verweist „der Westen" auch auf die Thatsache, daß die Politik, die jetzt ihm gegenüber eingeschlagen werden soll, in den früher besiedelten Landestheilen nicht befolgt worden ist. „Wenn Illinois oder Massachusetts aus seinen Wasserkräften Tausende oder gar Millionen Dollars Einnahmen bezieht, und Idaho gar nichts erhält, oder sogar noch Millionen in die Bundeskasse abführt, kann da noch von einer Gleichberechtigung der Staaten geredet werden? Unsere Wasserkräfte gehören in keinem Sinne des Wortes dem Volke von Neuengland oder New York. Sie sollen von Denen nutzbar gemacht werden, die sich unter uns als Bürger ansiedeln und mit Anderen vereinigen, um die Gemeinwesen aufzubauen."

Hier werden also die „Staatenrechte" wieder genau so scharf betont, wie in dem Zwiste zwischen dem Norden und dem Süden. Es wird aber vermuthlich doch nicht zu einem neuen „Konflikt" kommen, weil östlich vom Felsengebirge nur sehr wenig Neigung vorhanden ist, der Bundesregierung die Entwicklung der westlichen Hilfsquellen zu übertragen. „Der Osten" glaubt allerdings an die sogenannte Konservation, aber nur in dem Sinne, daß er die noch dem Bunde verbliebenen Wälder, Kohlenlager und sonstigen Naturschätze nicht mehr an Privatleute oder Korporationen zu beliebiger Verwendung oder Zerstörung verschenken lassen will. Dagegen wollen höchstens die Fanatiker vom Schlage Pinchots und Garfields auf den Bundesländereien eine Art Erbpachtsystem eingeführt haben und sie der Aufsicht der Einzelstaaten ganz entziehen. Wozu wären denn die Territorien überhaupt zu souveränen Staaten erhoben worden, wenn sie als solche nicht die Hoheitsrechte sollten ausüben dürfen, die allen älteren Staaten auf ihrem Gebiete von jeher zuerkannt worden sind? Es ist sicherlich nicht einzusehen, warum der Bund im Staate Idaho oder Whoming andere und höhere Gewalten beanspruchen sollte, als im Staate Illinois oder Jowa.

Die Ver. Staaten sind bekanntlich kein Bundesstaat, sondern ein Staatenbund, d. h. sie stellen eine Vereinigung von 48 selbstständigen Staaten dar, die der Zentralregierung nur gewisse, durch die Verfassung ganz genau bestimmte Gewalten verliehen haben. Daran ändert die Thatsache nichts, daß die neuen Staaten an dieser Verleihung keinen Antheil genommen, oder sogar umgekehrt ihre Souveränität erst vom Kongresse erhalten haben. Denn sobald sie aus dem Territorialzustande herausgetreten sind, gebühren ihnen alle Rechte, welche die ursprünglichen dreizehn Staaten sich bei der Gründung der Union ausbedungen haben. Niemand kann im Ernste bestreiten, daß zu diesen Rechten die freie Verfügung über die natürlichen Hilfsquellen eines jeden Staates gehört. Der Bund kann allerdings nicht gezwungen werden, alle ihm noch gehörenden Ländereien zu veräußern, und hat ja auch eine ganze Anzahl von „Reservationen" geschaffen, die niemals in Privatbesitz übergehen sollen, aber daraus folgt nicht, daß er befugt ist, seinen eigenen „Landgesetzen" zuwider die Verpachtung an die Stelle des Verkaufs zu setzen und der wirthschaftlichen Entwicklung der neuen Staaten unübersteigliche Hindernisse zu bereiten. Es liegt vielmehr im Interesse des ganzen amerikanischen Volkes, daß die neuen Staaten möglichst dicht besiedelt werden.

Zur Hafenfrage.

In einem Theil unserer Presse ist in den letzten Wochen und Monaten ein Herr James A. Pugh, bezw. die „Chicago Canal & Dock Co.", deren Präsident der Genannte ist, als eine Art Werwolf hingestellt worden, der da droht, wenn nicht gerade die Maid Chicago zu verschlingen, so doch ihr ein Bein abzubeißen oder sonstwie ungeheuerlichen Schaden zuzufügen; und das Kriegsdepartement wurde als ein ganz und gar unsicherer Kantonist hingestellt, dem der schändlichste Verrath an den Interessen der Stadt zuzutrauen ist. Es wurde zuerst als zwar kaum denkbar, aber immerhin möglich und zuletzt als wahrscheinlich hingestellt, daß das Kriegsdepartement, dem bekanntlich die Oberaufsicht über alle schiffbaren Gewässer im Lande zusteht, dem schrecklichen Pugh die Erlaubniß geben werde für die Erstellung der von der „Chicago Canal & Dock Co." geplanten großen Hafenanlagen nördlich von der Flußmündung. Und das geschah in einem Ton und in einer Art und Weise, als wäre die Ertheilung einer solchen Erlaubniß niederträchtiger Verrath an der Stadt, als würde der Stadt damit unberechenbarer Schaden zugefügt — trotzdem damals, als die Gesellschaft zuerst eine knappe Skizze ihrer Hafenbaupläne veröffentlichte, allgemein zugegeben werden mußte, daß ein solcher Außenhafen gerade das wäre, was Chicago nöthig hat, und zugleich gemeldet wurde, daß die Gesellschaft bereit sei, ein sehr billig scheinendes Abkommen mit der Stadt einzugehen.

Was zuerst für kaum denkbar erklärt, dann geahnt und gefürchtet wurde, wie eine Kometenheimsuchung, ist jetzt eingetreten. Das Kriegsdepartement hat dem genannten Pugh und der Chicago Canal & Dock Co. die nachgesuchte Erlaubniß zum Bau des Hafens gegeben, und die Stadt ist nicht von Geheul und Zähneklappern erfüllt, man kann im Gegentheil vielfach ein vergnügtes Lächeln beobachten, und der hochwohllöbliche Stadtrath nahm die Kunde so ruhig auf, wie die jährliche Meldung vom Fehlschlag der Pfirsichernte in Michigan. Mit guten Gründen. Die Ruhe ist so begründet und berechtigt wie das Lächeln. Denn das Kriegsministerium hat durch die Ertheilung des „Permits" durchaus nicht gezeigt, daß es der guten Stadt Chicago feindlich gesinnt ist, sondern nur gethan, was es nicht lassen durfte und—unter den Umständen der Stadt nur Gutes bringt. Damit, daß das Kriegsdepartement die Erlaubniß zum Bau des geplanten Hafens ertheilte, ist noch lange nicht gesagt, daß die Stadt Chicago nicht ein Wort mitzureden hat in der Hafenbaufrage. Der Bundesbehörde lag einzig und allein die Frage zur Entscheidung vor: würde die Durchführung der ihr vorgelegten Hafenbaupläne die Schiffahrt im Michigansee und dem Chicagofluß behindern und schädigen, oder nicht, und wenn die Antwort darauf ein „Nein" war, dann mußte sie die nachgesuchte Erlaubniß ertheilen. Es läßt sich annehmen, daß die sachverständigen Ingenieure, die jedenfalls ihr Gutachten darüber abzugeben und somit in Wirklichkeit zu entscheiden hatten, die Erlaubniß mit Vergnügen gaben, da es ja bekannt ist, daß alle seit zwanzig Jahren oder länger hier in Chicago stationirten Bundesingenieure in der Schaffung eines eben solchen Außenhafens die einzig richtige Lösung der Hafen- und Schiffahrtsfrage Chicagos erkannten, und sie wahrscheinlich noch zu der Ueberzeugung gelangten, daß durch die Ertheilung der Erlaubniß die endliche Lösung—die Herstellung eines solchen Außenhafens durch irgendwen — sehr beschleunigt werden würde.

* * *

Eine solche Beschleunigung dürfen wir jedenfalls erwarten, und das ist schon Grund zu einem gewissen Grade Vergnügtheit. Die Frage, welche Rechte die mehrgenannte Gesellschaft und welche die Stadt hat, wird nun so oder so bald zur Entscheidung gebracht werden müssen. Denn der von der Regierung ausgestellte Permit verlangt den Beginn der Arbeit binnen Jahresfrist, widrigenfalls er verfällt, und es ist bekannt, daß die Gesellschaft alle Pläne fertiggestellt hat und bereit ist, sie dem städtischen Baukommissär und dem Kommissär für öffentliche Arbeiten zur Begutachtung, bezw. Gutheißung, zu unterbreiten. Wenn dies geschieht, dann ist es an der Zeit für die Stadt, ihre Bedingungen zu stellen. Das Recht dazu ist, soweit ein solches Recht besteht, in dem „Regierungspermit" ausdrücklich anerkannt, denn es wird darin gesagt, daß die Regierung damit keinerlei Rechte ertheilt, die in irgend einer Weise mit den Rechten von Stadt, County oder Staat, oder Einzelner, in Konflikt kommen. Die Frage ist nur, ob die „Chicago Canal & Dock Co." die Bedingungen der Stadt annehmen, bezw. welche Bedingungen die Stadt stellen wird. Daß diese damit im Rahmen des Rechts und der Gesetze bleiben muß, ist selbstverständlich oder sollte doch selbstverständlich sein. Leider scheint das nicht so ganz sicher. Wenn man zurückdenkt an die große Befriedigung, mit der seiner Zeit die Meldung aufgenommen wurde, die „Chicago Canal & Dock Co." sei bereit, ihr Unternehmen der Kontrolle der städtischen Behörden zu unterstellen, die Stadt gewissermaßen zur Theilhaberin zu machen und ihr das Ankaufsrecht nach einer Reihe von Jahren und unter gewissen, recht vernünftigen Bedingungen zuzugestehen, und wie schnell und plötzlich dann alle diese Stimmen verstummten, um etwas später mit heller Begeisterung dafür einzutreten, daß die Stadt den Hafen baue, und wieder etwas später — nachdem man sich wohl überzeugt hatte, daß die Stimmung im Publikum, angesichts der vielen Korruptionsgerüchte, dem nicht günstig war — dafür, daß der Abwasser-Bezirk die Arbeit übernehme, trotzdem von Seiten der „Chicago Canal & Dock Co.", soweit sich erkennen läßt, nichts geschah, die frühere gute Meinung von ihrem Plan und ihren Absichten zu erschüttern; wenn man alles das sich in's Gedächtniß zurückruft, dann will es scheinen, als sei man gewissen Orts mehr darauf bedacht, den Hafenbau der Stadt oder einer öffentlichen Behörde übertragen zu sehen, als möglichst schnell und unter den günstigsten Bedingungen einen neuzeitlichen Hafen zu erlangen.

Es ist aber doch immer noch wahr, daß die Erwählung der gegenwärtigen städtischen Administration ein Protest war gegen den Verstadtlichungsgedanken; und doch wohl auch, daß seither nichts geschah, dem Publikum größeres Zutrauen zu der Fähigkeit der politischen Behörden zu fachverständiger, sparsamer und ehrlicher Durchführung, bezw. Leitung großer industrieller Arbeiten und Unternehmungen einzuflößen.

Eine gewisse Kontrolle, das Ankaufsrecht usw., müssen selbstverständlich der Stadt zugestanden werden; wenn sich aber die Privatgesellschaft dazu bereit erklärt, dann wird es viel besser sein, sie den Hafenbau durchführen zu lassen und geschäftliche Leitung, unter Aufsicht, ihr zu überlassen, als der Stadt, dem „Abwasserbezirk" oder einer sonstigen öffentlichen Behörde diese Arbeiten zuzuweisen.

Prozeßhanselei.

Zu den unbestrittenen Rechten jedes Bürgers dieses freien Landes gehört sprichwörtlich das Recht, sich zum Narren zu machen: "To make a fool of himself". Gebrauch machend von diesem Rechte, hat Einer in New York eine Klage angestrengt gegen die zugleich wohlmeinenden und wohlhabenden Damen, die dort einige Tausend armer Nähterinnen — Blusenmacherinnen — in deren Streik unterstützt haben. Der Kläger behauptet, durch den langwierigen Ausstand sei sein Geschäft ruinirt worden. Da er den armen Streikerinnen nichts anhaben kann, klagt er auf Schadenersatz gegen die reichen Beihelferinnen, ohne deren geldliche und sonstige Unterstützung der Streik angeblich nicht hätte durchgeführt werden können.

Man könnte den Kläger und seine Klage getrost ihrem Schicksale überlassen, wenn nicht ein „Weltblatt" allen Ernstes versucht hätte, die Klage als durch gerichtliche Entscheidungen gerechtfertigt hinzustellen. „Die Klage" — so führt das Blatt aus — „wird auf Grund des Antitrustgesetzes gebracht; in Anwendung der Bestimmungen dieses Gesetzes, welche Verbindungen verbieten, die die Freiheit des Handels beschränken. Das Obergericht hat entschieden, daß es in Fällen dieser Art nicht nöthig ist, eine thatsächliche und wesentliche Beschränkung zu erweisen. Es genügt der Nachweis, daß die Theilnehmer an der Verbindung durch die Vereinigung ihrer Interessen die Macht erlangt haben, den Handel zu beschränken. Solche Beschränkung im Sinne des Gesetzes zu verstehen, ist dem Laien nicht immer leicht. Hier aber behauptet der Kläger sein Geschäft sei völlig zerstört worden. Darin liegt nichts Unbestimmtes, nichts Mißverständliches. Weiter als bis zur völligen Zerstörung kann keine Beschränkung gehen. Wird solche Beschränkung erwiesen, so bleibt nur noch zu entscheiden, ob die Beschränkung durch eine ungesetzliche Verbindung („Kombination") bewirkt wurde. Die verklagten Damen nehmen eine hohe gesellschaftliche Stellung ein und haben, was die Interessen ihres Geschlechtes anlangt, großen Einfluß in der Stadt New York. Es ist wahrscheinlich, daß durch ihren Einfluß der Streik verlängert worden ist. Die Streikerinnen wurden begreiflicherweise ermuthigt durch die Antheilnahme dieser Frauen von so gänzlich verschiedener Lebensstellung; wurden ermuthigt durch deren Bemühen, den Streik erfolgreich zu machen. Die Streikerinnen verfochten den Grundsatz des „Union-Shop", in dem niemand arbeiten soll, der nicht zur „Union" gehört. Sie suchten andere Arbeiterinnen zu überreden, nicht ihre (der Streikenden) Plätze einzunehmen, und dabei halfen ihnen die feinen Damen."

Auf Grund dieser Darlegung wird der vorliegende Klagefall mit dem Danbury'er Hutmacherfalle verglichen, wo die Gewerkschaftsmitglieder verurtheilt wurden, Schadenersatz zu leisten. In letzterem Falle sei die Ungesetzlichkeit des Boykotts festgestellt worden, jetzt würden die Gerichte zu entscheiden haben, ob es nicht ebenso ungesetzlich ist, Streiker zu unterstützen, die dadurch zu gewinnen suchen, daß sie darauf ausgehen, die von ihnen aufgegebenen Arbeitsplätze nicht von anderen Arbeitern einnehmen zu lassen."

Statt die Klage lächerlich zu machen, macht diese verschrobene Darlegung die früheren Entscheidungen lächerlich. Wäre die Bewilligung von Schadenersatz zu Gunsten der Danbury'er Hutmacher wirklich derart begründet, daß auf die selben Gründe hin der New Yorker Blusenfabrikant seine Klage gewinnen müßte, so verdiente die Danbury'er Entscheidung noch mehr als den Tadel, der bereits über sie ausgegossen worden ist.

Man mag den Danbury'er Fall beurtheilen wie man will, auf keinen Fall läßt er als eine Beschränkung des Streikrechts sich hinstellen. Die Verurtheilung ist dort nicht in einem Streikfalle, sondern in einem Boykottfalle erfolgt. Auch handelte es sich nicht um einen einfachen, sondern um den sogenannten „sekundären" Boykott. Die Verklagten in diesem Falle wurden zur Zahlung von Schadenersatz verurtheilt, nicht weil sie für die Kläger nicht arbeiten wollten oder andere Arbeiter von der Arbeit abzuhalten versucht hatten; sie wurden auch nicht verurtheilt, weil sie selber und ihre Angehörigen und Freunde den Boykott übten, indem sie sich weigerten die Hüte der Kläger zu kaufen; sondern sie wurden verurtheilt wegen einer Verbindung zum Zwecke, auch andere Parteien — Leute, die selbst mit dem Streit zwischen Klägern und Verklagten nichts zu thun hatten — zu zwingen zur Betheiligung an dem Boykott.

Daraufhin, und weil dieser „sekundäre" Boykott durch seine Ausbreitung über andere Staaten die Freiheit des zwischenstaatlichen Handels beschränkte, haben die Gerichte die Verbindung als eine im Sinne des Trustgesetzes ungesetzliche Verschwörung erklärt, die laut den Bestimmungen dieses Gesetzes die Geschädigten berechtigt, von den „Verschwörern" nicht nur einfachen, sondern dreifachen Ersatz des erlittenen Schadens zu fordern. Daß die Boykott-Verbindung den Zweck hatte, Anderen Schaden zuzufügen, war in den Augen der Richter das ausschlaggebende Moment in dem Falle. Dagegen ist der Streik, der die Verbesserung der Löhne oder sonstigen Arbeitsbedingungen zum Zweck hat, noch jederzeit als eine Verbindung zu gesetzlichem Zwecke anerkannt worden. Und während es nicht erlaubt ist, zur Förderung eines gesetzlichen Zweckes ungesetzliche Mittel anzuwenden, es nicht erlaubt ist, zur Förderung solchen Zweckes Dinge zu thun, die an und für sich ungesetzlich sind, ist dagegen Alles erlaubt zur Förderung solchen Zweckes, was an und für sich nicht ungesetzlich ist — auch wenn dadurch der Gegenpartei „beiläufig" Schaden zugefügt wird. Mit der Klage des New Yorker Prozeßhansels wird dem entsprechend „kurzer Prozeß" gemacht werden.

Männer und Frauen Nierenleiden trübt den Geist, entmuthigt und vermindert den Ehrgeiz. Schönheit, Stärke und Fröhlichkeit verschwinden bald, wenn die Nieren außer Ordnung oder krank sind. Gebraucht Dr. Kilmer's Swamp Root, das große Nieren-Heilmittel, mit gutem Erfolg. Bei Apothekern. Probeflasche und Büchlein frei per Post. Adresse, Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

An die „Nachkommen".

Im Jahre 1682 traten in Frankfurt am Main zehn angesehene Männer zu der sogenannten Frankfurter Landkompagnie zusammen, um für ihre Freunde und Religionsgenossen die Auswanderung nach Pennsylvanien in Fluß zu bringen. Sie zogen zuerst Erkundigungen ein. Als diese günstig ausfielen, schifften sich am 24. Juli 1683 unter Führung des Rechtsgelehrten Franz Daniel Pastorius, geb. 1651 in Sommerhausen, Franken, dreizehn Familien aus Krefeld auf der „Concord" ein. Am 6. Oktober 1683 landeten sie am Strande des Delaware in Philadelphia. Zur Erinnerung an diesen eigentlichen Anfang der Geschichte der Deutschen in Amerika wird seit dem Jahre 1883 der deutsche Tag gefeiert.

Pastorius ließ sich schon am 24. Oktober von Penn eine Urkunde ausstellen über den Ankauf von 5350 Acker etwas oberhalb von Philadelphia, später wurden noch 22,377 Acker angekauft. Am 24. Oktober 1683 ward nun die deutsche Stadt Germantown ausgelegt.

Pastorius sagt von dem neugegründeten Orte: „Etliche gaben ihm den Beynahmen Armentown, sindemahl viel der vorgedachten ersten beginner sich nicht auff etliche Wochen, zu geschweigen, Monate provisionieren kunnten. Und mag weder beschrieben, noch von denen vermöglichere Nachkömmlingen geglaubt werden, in was Mangel und Armuth, anbey mit welch einer Christlichen Vergnüglichkeit und unermüdetem Fleiß diese Germantownship begunnen sey."

Im Jahre 1719 ist Pastorius, 68 Jahre alt, gestorben, überlebt von zwei Söhnen und — Germantown, und — dem Deutschamerikanerthum, als dessen erste feste Heimstätte Germantown gelten muß!

Pastorius war fest überzeugt, daß der deutsche Stamm in Amerika fortdauern, blühen und gedeihen würde, und erachtete sich selbst gewissermaßen als Vater oder Begründer des Deutschamerikanerthums. Das zeigt sein Gruß an die Nachkommenschaft, den er in das „Grund- und Lagerbuch" von Germantown, damals Germanopolis genannt, (in lateinischer Sprache) eingetragen hat. Pastorius schrieb:

„Sei gegrüßt, Nachkommenschaft! Nachkommenschaft in Germanopolis! Und erfahre zuvörderst aus dem Inhalte der folgenden Seite, daß deine Eltern und Vorfahren Deutschland, das holde Land, das sie geboren und genährt, in freiwilliger Verbannung verlassen haben (o! ihr heimischen Herde!), um in diesem waldreichen Pennsylvanien, in der öden Einsamkeit, wieder sorgenvoll den Rest ihres Lebens in deutscher Weise, d. h. wie Brüder zuzubringen.

„Erfahre auch ferner, wie mühselig es war, nach Ueberschiffung des Atlantischen Meeres in diesem Striche Nordamerikas den deutschen Stamm zu gründen. Und du, geliebte Reihe der Enkel, wo wir ein Muster des Rechten waren, ahme unser Beispiel nach. Wo wir aber, wie reumüthig anerkannt wird, von dem so schweren Pfade abgewichen sind, vergib uns, und mögen die Gefahren, die andere liefen, dich vorsichtig machen.

„Heil dir, deutsche Nachkommenschaft!
Heil dir, deutsches Brudervolk!
Heil dir auf immer!"

* * *

Dieser Gruß ist an uns gerichtet. Wir sind ein Theil der Nachkommenschaft des Pastorius und seiner Genossen. Wir sind „vermöglichere" Nachkommen, und die Aufgaben, die an uns herantreten, sind im Allgemeinen andere und ungleich leichtere, als jene waren, die die Gründer und ersten Bürger von „Armentown" zu bewältigen hatten. Wir haben mehr fortzuführen und weiterzupflanzen, wo jene gründeten und den Keim legten. Wir sind Nachkommen, werden aber auch Vorfahren werden, und im nationalen Sinne ist es vor allem Anderen unsere Pflicht, den Nachkommen das Erbe unversehrt, ja vermehrt, zu hinterlassen, das uns von den Vorfahren wurde.

Das in Germantown, Philadelphia, zu errichtende Pastorius-Denkmal soll unseren Nachkommen zeigen, daß wir stolz sind auf unsere Art, würdig des deutschamerikanischen Namens.

Ueber alle Eingänge für den Denkmal-Fonds wird auf der 5. Seite quittirt.

Die „kosmetischen Eigenschaften" des Mannes.

Bisher war wohl nur bekannt, daß die Natur dem Manne allerhand „männliche" Eigenschaften verliehen hat. In einer Schweizer Gerichtsverhandlung hat sich aber noch ein anderes, karakteristisches Merkmal des Mannes herausgestellt. Darüber weiß der St. Galler Stadt-Anzeiger zu berichten: Am 14. Mai 1909 wurde ein Knabe in Bruggen vom Hunde eines Kohlenhändlers in die linke Wange gebissen, so daß eine Narbe entstand, die eine bleibende Deformation des Gesichtes des Kindes bewirkte. Die ärztlichen Gutachten erklärten, daß die Entstellung auch durch eine operative Korrektur nicht verbessert werden könne. Durch die Untersuchung stellte sich heraus, daß der sehr scharfe Hund des Beklagten bereits vier Kinder ins Gesicht und einen Erwachsenen in die Hosen gebissen hatte, ohne daß der Besitzer sich veranlaßt sah, dieses gefährliche Thier zu beseitigen. Er hielt nur darauf, daß der Hund tagsüber angebunden sei, ließ ihn aber Nachts im Hofe seines Geschäftes frei umherlaufen, so daß das Thier entwischen konnte. Der Vater des entstellten Knaben verlangte außer den Heilungs- und Verpflegungskosten 8000 Fr. als Entschädigung für Erschwerung des Fortkommens seines Kindes infolge Entstellung und Verstümmelung und 4000 Fr. als Schmerzensgeld und Genugthuung. In der Gerichtsverhandlung wurde u. a. eine Einschränkung der Heirathsmöglichkeit des Kindes infolge der Narben behauptet, und hierbei, damit dem sonst ernsten Fall auch die heitere Seite nicht fehle, vom Vertreter des Klägers geltend gemacht, daß der Knabe wegen der Stülpung der Oberlippe nicht einmal mehr einen anständigen Kuß geben könne. Das Bezirksgericht Goßau fand jedoch, daß die Einschränkung der Heirathsmöglichkeit bei dem Verletzten nicht allzu hoch eingeschätzt werden dürfe; zum mindesten nicht so hoch, wie wenn das verletzte Kind ein Mädchen wäre; denn erfahrungsgemäß kämen beim „werbenden Manne" im Allgemeinen seine „kosmetischen Eigenschaften" nicht in dem Maße in Betracht, wie das beim Weibe der Fall sei. (Das Bezirksgericht Goßau scheint sich über die Bedeutung des Wortes Kosmetik nicht ganz klar zu sein. D. Red.) Das Kantonsgericht sprach im Berufungsverfahren den Angeklagten der fahrlässigen Körperverletzung schuldig und verurtheilte ihn zu 100 Fr. Geldstrafe. Ferner wurde er verpflichtet, dem verletzten Kinde als Heilungs- und Verpflegungskosten 407 Fr., als Entschädigung für Erschwerung des Fortkommens 5000 Fr. und als Schmerzensgeld 1000 Fr., sowie die sehr beträchtlichen Untersuchungs-, Gerichts- und außerrechtlichen Kosten zu bezahlen.

Der Vogeltag.

Eine anmuthige und nachahmenswerthe Sitte ist jetzt in Australien entstanden, nämlich die Festsetzung und Feier eines sogenannten Vogeltages, an dem die Eltern und Kinder, Lehrer und Schüler ins Freie ziehen, um sich der Beobachtung des Vogellebens zu widmen. Die erste Begehung dieses Tages erregte nach einer Mittheilung der dortigen Monatsschrift „Emu" eine große Begeisterung bei alt und jung. Zahlreiche Nester wurden geprüft, aber selbstverständlich, ohne die Vögel oder die Eier zu stören. Der Zweck der Unternehmung ist hauptsächlich der, bei den Kindern Verständniß und Liebe für die Vogelwelt zu wecken.

Leichte Sommer-Lektüre.
Moritzchens Tagebuch, von Kolmar. Preis, gebunden — 85c
Lausbubengeschichten, von Thoma. Preis — 90c
Pfeufchens Brautfahrt, von Stinde. Preis — $1.35
Größte Auswahl unterhaltender Reiselektüre zu niedrigsten Preisen.
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten theile ich tiefbetrübt mit, daß mein geliebtes Söhnchen

Herbert J. Brebach

(Sohn des verstorbenen Hermann J. Brebach) im Alter von 1 Jahr, 8 Monaten und 2 Tagen am Montag, den 20. Juni 1910, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 23. Juni, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 3741 S. Wood Str., per Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernde Mutter:

Lily Brebach geb. Biedermann.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Albert Bachlin

(Gatte der verstorbenen Johanna Bachlin geb. Ritter, und Vater der verstorb. Frau Schneider) am 19. Juni 1910 im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung fand statt heute Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2445 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Leicht, Karl Bachlin, Frau Kroll, Frau Eichelberg und Bertha Bachlin, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter, und Gattin des verstorbenen Henry Beck, im Alter von 85 Jahren am Montag, den 20. Juni 1910, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 22. Juni, Vormittags um 10 Uhr, vom Leichenbestatter Henry Birren, 213 W. Division Str., nach dem Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Beck, nebst Kindern und Verwandten.

Danksagung

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die rege Betheiligung bei dem Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

Frank Bischoff.

Sowie Herrn Pastor Kollmann für die trostreichen Worte am Sarge; der Waldeck Loge 674, A. F. & A. M., und der Sherman Loge Nr. 88, A. F. & A. M. für die rege Betheiligung und die trostreichen Worte am Grabe, der Gesangs-Sektion der Waldeck Loge für den ergreifenden Gesang, sowie für die reichen Blumenspenden unseren herzlichen Dank.

Dorothea Bischoff, Gattin, nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Helen Prueske

am Montag, den 20. Juni, im Alter von 14 Jahren, 10 Monaten und 29 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Juni, vom Trauerhause, 2742 W. 23. Place, Mittags um halb 1 Uhr, nach der St. Markuskirche, von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Louise, Minnie, Martha und Charles, Geschwister, nebst Verwandten.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Franz Schloser

im Alter von 71 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Juni, um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5031 Elizabeth Str., nach der St. Augustinuskirche, von dort nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave. und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schloser, Gattin.
August Schloser, Frau Bunch, Frau Bradke, Frau Slowe, Frau Metzker, Anna, Franz und Käthe Schloser, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Pauline Mai geb. Groß

am Montag, den 20. Juni, um 11 Uhr Vormittags, im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Juni, um 10 Uhr Vormittag, vom Trauerhause, 1813 W. 47. Str., nach der Evangel. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da mit der Grand Trunk Bahn nach Mt. Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gottfried Mai, Gatte.
William und Klara, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Frank Heil

im Alter von 80 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Juni, Morgens halb neun Uhr, vom Trauerhause, 1658 N. Oakley Ave., nach der St. Aloysiuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Heil, Gattin.
Margaret Maher geb. Heil, Katharine Herkes geb. Schneider, Töchter.
B. M. Maher, H. Herkes, Schwiegersöhne. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann Albrecht

am 18. Juni 1910 im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung nicht heute, wie gemeldet, sondern am Mittwoch, den 22. Juni 1910, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2100 Lewis Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Minnie Albrecht geb. Brown, Gattin.
Klara Bucher, Amanda Albrecht, Gertrude Rothenberger, Lillie Bruening und George Becker, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Lizzie Nagel

im Alter von 17 Jahren, 6 Monaten und 1 Tag am Montag, den 20. Juni, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Juni, vom Trauerhause, 2838 S. 42. Court, nach der Evangelischen St. Andreaskirche, von da nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Richard und Adeline Nagel, Eltern.
Martha, Helen, Walter und Willie, Geschwister

Todes-Anzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Fritz Saß

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1030 N. Hermitage Ave., nach dem Oakridge-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Helene Taeker, Präsidentin.
Theodor Timmermann, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Konrad Hengst

im Alter von 20 Jahren und 10 Monaten durch Unglücksfall plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Juni, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3329 N. Leavitt Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hedwig Morisse, Johanna Benning, Käthe Kartheiser, Schwestern.
Alfred und Karl Hengst, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Rosalia Schilf

im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 22. Juni, um ½ 9 Uhr, vom Trauerhause, 3542 S. Hoyne Ave., nach der St. Mauritiuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

John Schilf, Frank Schilf, Albert Schilf, Söhne.
Theresia Seiler geb. Schilf, Margaret Gerard geb. Schilf, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gustav Lehr

im Alter von 53 Jahren am 20. Juni gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 51. Str. und Rockwell Str., mit Kutschen nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Lena Lehr geb. Seitz, Gattin.
Lena, Fred, Gustav, Leo, Walter und George Lehr, Kinder. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Christiana Prüssing

im Alter von 76 Jahren nach kurzem Leiden am Sonntag, den 19. Juni sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 22. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, in Broadview, Ill., nach dem Proviso-Friedhof. Der Zug fährt Mittags um 12:50 vom Illinois Central Bahnhof, Randolph Str. Station, ab nach Broadview, Ill.

Friedrich Prüssing, Gatte.
Mathilda Fock, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Oskar Unholz

im Alter von 41 Jahren am Sonntag, den 19. Juni, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 22. Juni, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1613 Sedgwick Str., nach dem Montrose-Friedhof.

Louise Unholz, Gattin.
Louise, Sophie, Oskar, Kinder.

Die Guillotine. Schneidige Humoresken von Gustav Hochstetter. 70c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Karl Wollenberg

nach langem Leiden im Alter von 73 Jahren und 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2148 West 20. Straße, nach der Ev. Luth. St. Matthäus-Kirche, von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Wollenberg geb. Gierke, Gattin.
Wilhelm, Ludwig, Karl, Friedrich, Heinrich Wollenberg, Söhne.
Augusta Schueler, Minna Johnske, Louisa Lanzel, Töchter.
Nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Dorothea F. Leonhardt

(Mutter des verstorbenen William J. Leonhardt) am Sonntag, den 19. Juni 1910, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Juni, um 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5944 Calumet Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Fred und Minnie Leonhardt.
mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Robert Müller

nach kurzem Leiden am 20. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Juni, um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5302 Campbell Ave., nach der St. Martinskirche, 51. Str. und Marshfield Ave., von da mit Kutschen nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Müller, Gattin.
George, Willie, Robert, Paul, Walter, Söhne, nebst Verwandten.

Gestorben.

Am 20. Juni 1910 starb meine liebe Gattin Marie Handtmann geb. Stehline. Beerdigungsanzeige später. — Gus. Handtmann, Gatte.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und Vater

Henry Heiner

der heute vor einem Jahre, am 21. Juni 1909, gestorben ist.

Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh'.

Gewidmet von deiner treuen Gattin:
Bertha Heiner, nebst Kindern.

Danksagung

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren innigsten Dank für die bewiesene Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter

Emily Schillinger.

Sowie dem Herrn Pastor Baumann für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Die trauernden Eltern und Geschwister:

Karl und Christine Schillinger, Eltern.
Charles, Frieda und Willy, Geschwister

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Juttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

RIVERVIEW EXPO
Western, Clybourn, Belmont und Roscoe Ave.
Jährliches Piknik des
Gegenseitigen Unterstütz.-Verein
am nächsten Sonntag.
John C. Webers Preis-Kapelle
Jeden Nachmittag und Abend.
19jn1w

White City
Deutscher Tag!
Donnerstag: Hermanns-Schwestern.
Jeder ist herzlich willkommen!
dimido

Sans Souci Park
CREATORE und seine KAPELLE
Spielt heute Abend „Einzug der Götter in Walhall."
Besucht die Musikhalle.—Fahrt auf dem Tickler
Seht das Baudeville. — Reitet einen Pony.

FOREST PARK
Heiß? Lauft wohin die Laufs laufen.
Kühlt ab — schwimmt im Schwimmteich.
Fahrt auf dem Coaster in luftiger Höhe.
Lebendige Babies Mittwoch Abend im Baudeville Theater.
Damen u. Kinder frei an Wochen-Nachmittagen.

Bismarck-Garten.
Ein kühler Platz für Nachmittags-Gesellschaften.
ELLERY'S KAPELLE
Heute Abd., „Lohengrin", „Traviata", „Peer Gynt".

Oesterreich-Ungarischer Gesangverein.
Viertes großes Piknik, verbunden mit Preis-Kegeln, veranstaltet vom Oesterreich-Ungarischen Gesang-Verein, Sonntag, den 3. Juli 1910, Anfang Nachm. 3 Uhr, im Ashland Grove, 3600 Ashland Ave., Ecke Addison Str. Kegelpreise: 1. Preis $10 in Gold; 2. Preis $5 in Gold; 3. Preis $3. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 35c. jn21,1j2

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß ... Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidofa

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*2

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1Dlj

Pastorius-Denkmal!

Beiträge für das National-Denkmal des Deutsch-Amerikanerthums

Werden in der Geschäftsstelle der „Abendpost“ angenommen.

Das Pastorius-Denkmal soll im Vernon Park, Germantown, Philadelphia, errichtet werden — nahe der Stätte, wo der erste Spatenstich für die erste deutsche Siedelung in den heutigen Ver. Staaten gemacht wurde. Es wird das deutsch-amerikanische National-denkmal sein.

Der Kongreß wird in seiner nächsten Tagung $30,000 bewilligen für dieses Denkmal — wenn die Deutschamerikaner bis dahin unter sich eine gleiche Summe aufbrachten, wenn nicht, dann....

Die Beschaffung des Geldes ist zur Ehrensache geworden für das Deutschamerikanerthum. Was wird das große, starke Deutschthum Chicagos dazu thun?

Bis gestern eingegangen......	$556.25
C. Haußner..................	10.00
Louise Kayser................	0.50

Lokalbericht.

Briefkasten.

Prof. B. — Getragene Kleider können Sie in den Pfandläden an Clark, zwischen Van Buren und Harrison Str., kaufen.

Aug. K. — Die Lizens für einen Hausirer dieser Art kostet $10 das Jahr und kann in zwei Raten bezahlt werden. Ob der Hausirer den betr. Artikel selbst herstellt, macht dabei keinen Unterschied.

Alte Leserin. — Kaiser Wilhelm II. wurde am 27. Januar 1859 geboren.

P. M. — Zitronensaft ist in hohem Maße der Gesundheit zuträglich und besitzt namentlich blutreinigende Wirkung.

Wettende. — Sie erhalten in jeder Vogelhandlung Insektenpulver, das dem Vogel, der mit Milben behaftet ist, in's Gefieder gestreut wird. — Das Thier soll nicht zum Baden gezwungen werden, wenn es freiwillig von der ihm gebotenen Badegelegenheit Gebrauch macht, so können Sie sich darauf verlassen, daß ihm das Bad nicht schadet.

Abendpostleser. — Sie finden sämmtliche hiesigen Glasfabriken auf Seite 2879 des City Directory unter „Glaß Manufacturers“ aufgeführt.

M. B. — Der Betreffende wohnt in Hinsdale, Ill. Er macht übrigens nur bestimmten Lehranstalten Schenkungen, auf private Bittschriften läßt er sich grundsätzlich nicht ein.

P. St. — Einen deutschen Ausdruck für „Katholisch“ gibt es nicht. Das Wort stammt übrigens nicht aus dem Lateinischen, sondern ist vom griechischen Wort „Katholikon“ abgeleitet, das etwas „Allgemeines“ bedeutet. Die katholische Kirche ist somit eigentlich die „allgemeine“ christliche Kirche, im Gegensatz zu den Sekten oder Häresien.

Emil S. — Darüber gibt es keine feste gesetzliche Bestimmung, indessen können Sie sich mit Recht beschweren, falls mit der Musik nicht spätestens 11 Uhr Schluß gemacht wird.

Sepp. — Von vielen Geflügelhaltern wird als wirksames Mittel gegen „Gapes“ das Einathmen von Schwefeldämpfen seitens der Patienten empfohlen. — Das Verfahren dabei ist folgendes: Das mit den Luftröhren-Würmern behaftete Huhn wird in einen Korb gesteckt und dieser mit einem Tuch überdeckt. Etwas Schwefel wird auf glühende Kohlen gestreut; die sich entwickelnden Schwefeldämpfe läßt man nun in der Weise durch den Korb mit dem Huhn passiren, daß man den Korb zwei- bis dreimal schnell durch den Schwefeldampf hin- und herschwingt. Darauf wird das Tuch vom Korb fortgenommen, sodaß das kranke Thier frei athmen kann, bis die Behandlung wiederholt wird. Die ganze Behandlung und namentlich auch die Wiederholungen müssen mit Sorgfalt ausgeführt werden, damit nicht auch die Patienten selbst durch die giftigen Schweldämpfe getödtet werden. Der Korb muß dabei mit mäßiger Geschwindigkeit hin und her geschwenkt werden.

John P. — Wenn Sie unsortirte und ungereinigte Gerste kaufen wollen, müssen Sie sich an einen Farmer wenden.

O. L. M. — Je am letzten Sonntag Nachmittag im Monat hält im Spiritisten-Tempel, Wabansia Ave. und Robey Str., die Spiritisten-Gemeinde „Licht und Wahrheit“ ein Konzert ab, in dem auch Medien geistige Botschaften vermitteln. Jedermann hat dazu Zutritt.

Rev. D. — Die Firma Stevens & Co., 69 Dearborn Str., ist eine Markenhandlung.

D. — 1) Gegen den Arbeitgeber, der den schuldigen Lohn nicht bezahlt, ist Klage im Stadtgericht einzubringen. Die „Legal Aid Society“, 158 Adams Str., gewährt Rechtshilfe in solchen Fällen. — 2) Strohhüte können mit einer Lösung von Kleesalz gereinigt werden. — 3) Steger liegt ungefähr 18 Meilen von Chicago. Von der 79. und Halsted Str. aus können Sie mit der elektrischen Landbahn für 25 Cents hinfahren. Auf der Eisenbahn kostet die Fahrt 2 Cents für die Meile.

E. W., W. 115. Str. — Das deutsche Konsulat befindet sich im Corn Exchange Bankgebäude, 206 LaSalle Str. Man wird Ihnen dort alle nöthige Auskunft geben.

Frau Marie S. — Eintrittskarten zu jenem Piknik können Sie von Herrn Emerich Fuchs, 416 Sigel Str., im Voraus beziehen.

Jakob M. — Jene Meldung ging durch die ganze Presse. Näheres darüber ist uns nicht bekannt; es liegt aber kein ersichtlicher Grund vor, warum sie unwahr sein sollte.

E. H. — Jenes Büro ist am Samstag bis zur Mittagstunde offen. Zeugen brauchen Sie nicht zu erbringen. Die Lizens kann zu irgend einer Zeit benutzt werden.

J. S. — Nach dem Bericht der Bundeswetterwarte in Denver, Colorado, beträgt dort die normale Durchschnittstemperatur im Monat Januar 29, im Monat Juli 72 Grad. — Wo sich im Staate Colorado eine Ringkämpferschule befindet, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Stammtisch. — Das „Civil Rights“-Gesetz dieses Staates erklärt alle Personen gleichberechtigt zum vollen Genusse aller Vortheile und Privilegien von Restaurationen, Speisehäusern, Hotels, „Soda Fountains“, Schankwirthschaften, Barbierstuben, „Ice Cream Parlors“, „Confectioneries“ u. s. w. Wer dieses Gesetz übertritt, indem er einem Bürger diese gleichen Gelegenheiten verweigert, sich weigert ihn zu bedienen oder ihm zu verkaufen, außer auf Gründe hin, welche alle Bürger ohne Unterschied der Rasse oder Hautfarbe gleichmäßig treffen, soll für jede solche Uebertretung mit einer Geldbuße von nicht weniger als $25 und nicht mehr als $500 gestraft werden.

Larrabee Str. — Kein Miether ist berechtigt, vor Ablauf seines Miethsvertrages auszuziehen, ohne für die Miethe haftbar zu sein, außer wenn die gemietheten Räume unbewohnbar sind. Geringere Beschwerden, die ein Miether haben mag, geben ihm kein Recht, sich durch Ausziehen der Miethezahlung zu entziehen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen...	20.35
Schweiz: 100 Franks........	19.30
Holland: 100 Gulden......	40.30
Dänemark: 100 Kroner....	26.87
Rußland: 100 Rubel.......	51.80

Praktische Neuerung.

Einrichtung zweijähriger Hochschulkurse beschlossen.

Molkereibesitzer fügen sich.

Kadi Clelands menschenfreundliche Empfehlung. — Stadtraths-Ausschuß heißt sie gut. — Verwendung der Radsteuern. — Arbeit der Verbesserungs-Behörde.

Das Schuljahr geht zu Ende, und binnen wenigen Tagen werden aus den städtischen Hochschulen gegen 1,300, aus den Elementarschulen über 10,000 Zöglinge entlassen werden, welche diese Lehranstalten durchgemacht haben. Es ist leider eine Thatsache, daß ein großer Prozentsatz der Elementarschüler nicht einmal den ganzen Elementarkursus durchmacht. Nur ein verhältnißmäßig geringer Bruchtheil der Gesammtzahl von Schülern besucht die Hochschule. Die Ursachen hierfür sind natürlich zumeist wirthschaftlicher Art, zum Theil hat aber auch der Umstand mitgewirkt, daß der Hochschulkursus durchweg ein vierjähriger war, den anzufangen es zwecklos zu sein schien für Solche, die ihn doch nicht vollständig durchmachen konnten. In dieser Hinsicht soll nun Wandel geschaffen werden. Mit Zustimmung des Schulraths hat die Schul-Superintendentin, Frau Ella Flagg Young, Vorkehrungen getroffen für zweijährige Hochschulkurse, mit denen im Herbst begonnen werden soll. Die Vorsteher der Elementarschulen werden den Schülern ihrer Abgangsklassen die getroffene Einrichtung erklären. Diese besteht darin, daß es in allen Hochschulen Sonderkurse von zweijähriger Dauer geben wird für junge Leute, die nach Ablauf dieser Zeit in das Erwerbsleben eintreten wollen, bezw. müssen. Es sind vier verschiedene Kurse vorgesehen, und in diesen wird das Hauptgewicht beziehentlich auf Haushaltskunde, Kurzschrift, Buchführung und technische Handfertigkeit gelegt werden. In jedem Kursus sind die Unterrichtsfächer so gruppirt, daß sie gewissermaßen ein abgeschlossenes Ganzes zu bilden vermögen. Es ist aber auch darauf Rücksicht genommen, daß von den Theilnehmern an dem zweijährigen Kursus sich nachträglich welche finden mögen, die Lust haben, einen vollen Kursus durchzumachen, diese werden dann, ohne Zeit verlieren zu müssen, ihre Studien fortsetzen können.

Sie ist immun.

Zahlreiche und sehr heftige Beschwerden von Eltern, deren Kinder sich auf dem Schulhof Hautvergiftungen zugezogen, haben bewirkt, daß Frl. Eckhardt, Vorsteherin der Goudy-Schule, die Erziehungsbehörde auf den Giftepheu aufmerksam gemacht hat, der fast den ganzen Hofraum der Zweigschule an Armour und Winthrop Avenue überwuchert. Es soll nun, während der Ferien, gegen dieses bösartige Unkraut etwas gethan werden. Bezeichnender Weise hat man zwar schon seit zehn Jahren gewußt, daß jener Schulhof diese Gefahr birgt, sich aber nicht bemüßigt gesehen, dagegen einzuschreiten. Die Schulvorsteherin hat das für Sache der Schuldienerin gehalten, und diese, Frau Mary Suivan, genießt persönlich den Vorzug, für Hautreize wie der Giftepheu sie ausübt, ganz unempfindlich zu sein. Sie hat es deshalb für Zeitvergeudung gehalten, sich mit der Ausrottung des Geranks zu befassen.

Ihr eigener Vortheil.

In Elgin fanden sich gestern Vertreter der Molkereibesitzer von neun Counties zusammen, um an einer „Milchkonferenz“ theilzunehmen, welche von der staatlichen Gesundheitsbehörde einberufen worden war auf Veranlassung des Gesundheitskommissärs Wm. A. Evans von Chicago. Auch ein gemeinsamer Ausschuß beider Häuser der Staatslegislatur, unter Führung von Sprecher Edward D. Shurtleff, war zur Stelle. Herr Shurtleff übernahm es, den Molkerei-Interessenten auseinanderzusetzen, weshalb die Chicagoer Gesundheitsbehörde eine Verschärfung der Milchkontrole anstrebt. Er fügte aber hinzu, daß er mit diesen Bestrebungen nicht im vollen Umfange einverstanden sei und glaube, daß die Legislatur es ablehnen werde, der Chicagoer Behörde alle die Vollmachten zu ertheilen, welche sie verlangt. Kommissär Evans sah sich nun veranlaßt, gegen Herrn Shurtleff einzutreten. Er führte aus, daß es Pflicht der städtischen Gesundheitsbehörde sei, das Publikum zu schützen vor unreiner, mit Krankheitskeimen durchseuchter Milch. Auch ohne gesetzgeberische Erweiterung ihrer Machtvollkommenheiten werde sie vermöge der Polizeigewalt die nöthige Kontrole ausüben. Molkereibesitzer, welche sich den Vorschriften nicht fügten, würden mit ihrer Waare vom Chicagoer Markt ausgeschlossen werden und die geschäftlichen Nachtheile, die ihnen hieraus erwachsen, sich selbst zuzuschreiben haben. In ihrem Interesse liege es deshalb, den Kontrolvorschriften zu entsprechen. Dr. Evans hat anscheinend die Herren von der Richtigkeit seines Standpunktes überzeugt. Sie haben sich zu einer Vereinigung zusammengethan, die mit den Gesundheitsbehörden Hand in Hand arbeiten wird. Zu Beamten dieser Vereinigung wurden gewählt: Elmer Fellows von St. Charles, Präsident; Willard Owen von Mokena, Sekretär; Raymond Paddock von Round Lake, Schatzmeister.

Mit Umgehung der Vorschrift.

Dem Stadtrathsausschuß für Rechtsfragen lag gestern nochmals die Empfehlung des Stadtrichters Cleland vor, die Polizei solle angewiesen werden, Personen, die in berauschtem Zustande auf der Straße oder sonst an öffentlichen Plätzen angetroffen, werden, entweder nach Hause zu schaffen, oder nur in Schutz-, aber nicht in Strafhaft zu nehmen. Der Hilfs-Korporationsanwalt Hayes hatte begutachtet, daß ein solches Verfahren nicht angängig sein würde, da nach einem einschlägigen Gesetz Trunkenheit strafällig ist. Der Ausschuß hat sich nichtsdestoweniger mit dem Vorschlage des genannten Richters einverstanden erklärt und wird ihn nächsten Montag dem Stadtrath zur Annahme empfehlen. Um die gesetzliche Strafbestimmung zu umgehen, soll in der zu erlassenen Verordnung nicht von „Trunkenheit“ die Rede sein, sondern von „körperlicher Hilflosigkeit“.

Auftheilung der Radsteuer.

Der Finanz-Ausschuß des Stadtraths hat zu empfehlen beschlossen, daß von den Radsteuern 85 Prozent auf Straßenverbesserungen in den Wards verwendet werden sollen, aus denen sie kommen; die verbleibenden 15 Prozent sollen mit zur Ausbesserung von Straßen verwendet werden, welche am stärksten für den allgemeinen Verkehr in Anspruch genommen werden.

Systematisches Arbeiten.

Ueber allmählige Verbesserung des Systems, nach welchem die Behörde arbeitet, enthält der Jahresbericht allerlei Interessantes, welchen Präsident Keeney von der Behörde für örtliche Verbesserungen soeben dem Mayor unterbreitet hat. Es sind im vorigen Jahre unter der Aufsicht der Behörde Straßen in der Gesammtlänge von 116 Meilen gepflastert, Bürgersteige in der Gesammtlänge von 356.85 Meilen zweckmäßig hergerichtet und Abzugskanäle in der Gesammtlänge von 66½ Meilen gebaut worden. Für Pflasterungsarbeiten sind $4,650,000, für die Anlegung von Bürgersteigen $1,254,568 und für Kanalisirungsbauten $1,177,546 verausgabt worden. An Sondersteuern wurden für diese Arbeiten $5,510,874 eingenommen, und aus der öffentlichen Kasse sind zur Deckung der Kosten $235,461 beigesteuert worden. An Rabatten zurückgezahlt wurden an Grundbesitzer $240,000. Herr Keeney berichtet, daß die Verbesserungsbehörde, dank der Vermittlung der Verbesserungsvereine, neuerdings leichter zu einem Einverständniß mit den Grundbesitzern gelangt, als früher; daß die Grundbesitzer sich nicht mehr so häufig und so leicht wie früher von Leuten mit unlauteren Beweggründen dazu verleiten lassen, sich gegen nothwendige Verbesserungen zu stemmen. Als Pflasterungsmaterial kommen für Geschäftsstraßen mehr und mehr die mit Kreosot durchtränkten Holzblöcke in Nachfrage. Mit den privilegirten Korporationen, welche Leitungsanlagen unter den Straßen haben, sei die Vereinbarung getroffen worden, daß — wenn immer die Pflasterung einer Straße beschlossen wird — alle nothwendigen Aenderungen an den Leitungen binnen 30 Tagen vorgenommen werden sollen, falls der Beschluß im Juni oder Juli erfolgt, sonst aber binnen 45 Tagen. Um sich besser auf dem Laufenden zu erhalten, werden die fraglichen Korporationen gemeinschaftlich ein Sekretariat einrichten.

Brücke wieder geöffnet.

Die Brücke an der Rush Straße wurde gestern wieder für den Verkehr geöffnet. Sie war vier Tage lang gesperrt gewesen, da sie neu gepflastert wurde. Auf die Anordnung Oberbau-Kommissär Mullaneys wurde Tag und Nacht ununterbrochen gearbeitet, und zwar in drei Schichten.

Streik beigelegt.

Die am Rathhausbau beschäftigten Dampfröhrenleger und ihre Gehilfen, die zehn Tage lang gestreikt haben, kehrten, wie Oberbaukommissär Mullaney gestern erklärte, wieder zur Arbeit zurück. Sie beschlossen gestern, die Arbeit wieder aufzunehmen, nachdem sie sich überzeugt hatten, daß das Angebot, das der Kommissär ihnen gemacht hatte, annehmbar war. Der Streik war die Folge der Entlassung von zehn Dampfröhrenlegern durch den stellvertretenden Stadtingenieur Samuel.

Sie waren den verschiedenen Pumpwerken zugewiesen, doch war nicht genügend Arbeit für sie vorhanden. Oberbaukommissär Mullaney versprach, statt, wie bisher jedem Pumpwerk, in Zukunft fünf Dampfröhrenleger der Reparaturwerkstätte der Wasserwerke zuzutheilen. Wenn sie gebraucht werden, können sie den einzelnen Pumpwerken überwiesen werden.

Geht Ihr in's Ausland?

Dann müßt Ihr natürlich Geld bei Euch haben, die Unkosten der Reise zu bestreiten. Aber es ist sicherer, nur einen kleinen Betrag in Baargeld mitzunehmen, während das Uebrige Eures Geldes in Reisenden-Checks zu $10, $20, $50 oder $100 das Stück angelegt sein sollte.

Diese Checks können überall in Baar eingetauscht werden — in Hotel, Banken, Läden, Dampfschiff-Büros etc. — hier im Lande oder in Europa.

Wir berechnen nur eine Abgabe von fünfzig Cents per $100 für diese Checks und versorgen Euch gern damit.

Fragt nach einem Zirkular.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

dibslg

Nasses Grab.

Der Vetter des Polizeihauptmanns John Alcock das Opfer.

Von Krämpfen befallen?

Freunde hatten sich vergeblich bemüht, ihn zu retten. — Ins Leben zurückgerufen. — Schoß sich unabsichtlich eine Kugel in den Unterleib.

Vor den Augen mehrerer Freunde, die sich vergeblich bemühten, ihn zu retten, ist heute Morgen der 25jährige Straßenbahnschaffner Harry Alcock, ein Vetter des Polizeihauptmanns John Alcock, in der Nähe der 126. Str. und Torrence Ave. im Calumet Fluß ertrunken. Die Leiche konnte bisher nicht geborgen werden.

Harry wohnte an der West 23. Str. und S. Oakley Boulevard. Heute früh begab er sich mit mehreren Freunden an den Fluß, um zu angeln und zu baden. Während die Freunde dem Angelsport huldigten, entkleidete er sich und sprang dann von der Brücke in den Fluß. Er war ein guter Schwimmer, muß aber wohl von Krämpfen befallen worden sein, denn er kam nur für die Dauer eines Augenblicks zum Vorschein, um dann gleich wieder zu sinken, ehe ihn die Freunde, die, seine Nothlage bemerkend, sogleich in den Fluß gesprungen waren, ihn hatten erreichen können. Auch ihre Bemühungen, die Leiche zu bergen, verliefen fruchtlos.

Wurde sehr lebendig.

Fred Carlson, der auf den Rangirbahnhöfen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn an Division Straße beschäftigt ist, sah dort gestern, während er sich auf einem Zuge befand, einen Knaben, der in den Fluß gefallen und im Begriff war, zu versinken. Ohne einen Augenblick zu zögern, setzte Carlson zum Fenster hinaus, sprang in den Fluß, fischte den ohnmächtigen Knaben heraus, rollte ihn auf einem Fasse hin und her, bis er den Verunglückten außer Lebensgefahr glaubte, und holte dann einen Arzt. Als er mit dem zurückkehrte, hatte der Schlingel sich aus dem Staube gemacht.

Vorfeier des glorreichen Vierten.

Zur Vorfeier des glorreichen Vierten übte sich gestern William Allison, der Sohn des Betriebsleiters der S. N. Crown Company, in der Handhabung eines vermeintlich ungeladenen Revolvers. Die Waffe entlud sich in seiner Hand, und die Kugel drang dem Knaben in den Unterleib. Im American-Hospital, wo der Verwundete Aufnahme fand, wird sein Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet.

Kein Spielplatz.

Beim Spiel auf der Straße wurde gestern der fünfjährige Clarence Eckhart an Clybourn Ave. und Halsted Straße von einem von H. Koch bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Koch beförderte den verunglückten Knaben nach der Wohnung der Eltern, Nr. 1327 Vine Straße, und meldete den Unfall der Polizei. Von seiner Verhaftung wurde Abstand genommen. Clarence hat Schädelwunden und innerlich Verletzungen erlitten.

Ehepaar verunglückt.

Edward Kramer und Gattin, wohnhaft im Lexington Hotel, wurden von einem vom Eigenthümer H. Yablowsky selbst bedienten Kraftwagen, der in schneller Fahrt aus der Wabash Ave. in die Harrison Straße einbog, über den Haufen gefahren. Die Verunglückten, die Quetschungen und Schrammen erlitten, befinden sich im vorerwähnten Hotel in ärztlicher Behandlung. Yablowsky wurde nicht verhaftet.

Vor Schreck gelähmt.

Der Inquest über den Tod von Ralph C. und Kenneth Proudfit, die Sonntag, wie berichtet, in Wildwood infolge Zusammenstoßes des von ihnen und anderen benutzten Kraftwagens mit einem Eisenbahnzuge ums Leben kamen, wurde gestern nach Vernehmung der Zeugen auf Antrag der Hinterbliebenen auf Samstag über acht Tage verschoben. Die gestrige Verhandlung scheint ergeben zu haben, daß der Unfall hätte vermieden werden können, wenn nicht Ralph C. Proudfit, der Eigenthümer und Lenker des Kraftwagens, als er im letzten Augenblick den heranbrausenden Zug sah, vor Schreck wie gelähmt gewesen wäre.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost“.

Ich bin vollständig einer Meinung mit der Verfasserin des „Eingesandt“ über die Hundeplage in Chicago, das kürzlich in der „Abendpost“ erschien. Wer nicht willens ist, die $2 als Steuer für einen Hund zu erlegen, soll keinen halten. Es würden auch nicht soviele Kinder gebissen werden, wenn nicht die Hunde von Kindern gequält und gereizt würden, wie man täglich auf der Straße sehen kann. Dies ist in erster Linie die Schuld der Eltern, die solcher Thierquälerei oft auch noch Vorschub leisten, anstatt ihr zu wehren und zu versuchen, in ihren Kindern Liebe zu den Thieren zu erwecken. Wer roh gegen Thiere ist, ist es auch gegen seine Mitmenschen. Ist es einem ausgehungerten, herrenlosen Hund zu verdenken, daß er sich auf seine Art zur Wehr setzt, wenn er von Kindern in der rohesten Weise gereizt und gepeinigt wird? Wenn die Eltern hier ihre Pflicht thun wollten, so wäre bald Wandel in der Hundeplage geschaffen, die sich gerade jetzt wieder besonders fühlbar macht. Achtungsvoll,

M. Walter.

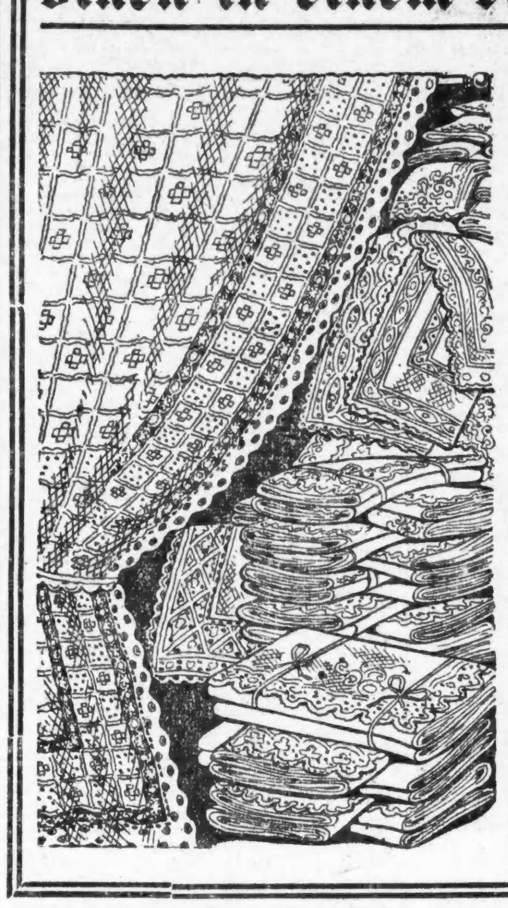
— Uebermenschen sind meist recht unangenehme Nebenmenschen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Wir offeriren absolut tadellose Spitzengardinen in einem riesigen Bargain-Verkauf



3000 Paar Nottinghams und Cable Nets zum halben Preise

Diese Gardinen sind keine Seconds, noch sind sie beschädigt. Jedes Paar ist perfekt, in weiß, Elfenbein, Arab und Beige Schattirungen. Die Fair kaufte das ganze Ende der Saison Lager von einer der größten Spitzen-Gardinen-Fabriken in Amerika. Die Fabrikanten verkauften sie an uns zur Hälfte des regulären Preises, weil wir das ganze Lager in Bausch und Bogen kauften. The Fair verkauft sie an ihre Kunden zu genau denselben herabgesetzten Preisen, wodurch dies einer der größten Bargain-Verkäufe des Jahres in Spitzen-Gardinen wird, **im Retail für weniger verkauft, als die Herstellungskosten betragen.**

Verkauf beginnt Mittwoch Vormittag um 8:30 Uhr. Kommt früh.

Partie 1 — Bis zu $3 Nottingham- u. Cable Net Gardinen, d. Paar 1.59

Partie 2 — Bis zu $4 Nottingham- u. Cable Net Gardinen, d. Paar 1.98

Partie 3 — Bis zu $5 Nottingham- und Cable Net Gardiien, das Paar 2.49

Partie 4 — Bis $6.50 Nottingham- und Cable Net Gardiien, das Paar 2.98

Vögel als Irrgäste.

Aus der Pfalz wird der Frankfurter Zeitung geschrieben: Vor Kurzem wurden in der Gemarkung des bekannten Weinstädtchens Deidesheim am Haardtgebirge ganze Flüge kleiner Papageien, Wellensittiche und Kakadus gesichtet. Die Vögel tummelten sich unter lautem Geschrei in den Bäumen und Gesträuchen der Gärten und schlüpften in den zahlreich aufgehängten Nistkästchen ein und aus. Es wurde nun die Vermuthung ausgesprochen, daß diese Kinder des warmen Klimas der Vorderpfalz wegen und begünstigt durch andere Einflüsse sich ständig ansiedeln und sogar zum Nisten schreiten könnten. Deshalb wurde amtlich auf den Schutz dieser seltenen Fremdlinge hingewiesen. Bereits in früheren Jahren sind in verschiedenen pfälzischen Gegenden Flüge von Papageien beobachtet worden. Man darf wohl kaum annehmen, daß diese Vögel freiwillig auf einem Zuge dorthin gekommen, sondern es liegt die Vermuthung nahe, daß sie einem Handelstransport entflogen sind. Auch aus Luxemburg wurde vor einigen Jahren gemeldet, daß dort öfters Flüge von weißen Kakadus gesichtet und auch einzelne Exemplare dieser Vögel erlegt worden seien. Diese Thiere sind damals wahrscheinlich ebenfalls einem Transport entwischt. Nach älteren Beobachtungen ist das Erscheinen seltener, fremdländischer Vögel in der Pfalz und der Rheinebene sehr häufig. Seit alter Zeit ist es üblich gewesen, diejenigen Vogelarten, welche man bis dahin nicht regelmäßig an einer gewissen Stelle oder in einer bestimmten Gegend beobachtet hat, als verirrte Wanderer zu betrachten. Man gab solchen Exemplaren auch den Namen „Irrgäste“; diese Bezeichnung erscheint unrichtig, weil die Mehrzahl dieser Vögel weder in der Irre ist, noch die betreffenden Arten Gäste genannt werden können, dennoch kann sie mit einer gewissen Berechtigung auf solche Vögel angewendet werden, die in einem Lande auftauchen, dessen Klima und Lebensbedingungen ihnen völlig fremd sind, welches Gefühl sich auch bei diesen Thieren in mannigfachster Weise äußert. — Der Zugstraße des Rheinlaufes folgend, wurden schon viele fremdländische Raubvögel, Taucherarten, Schwimmvögel und Entenarten auf pfälzischem Gebiet gesichtet. So hat man in der Umgebung von Kaiserslautern den Purpurreiher, den Rallenreiher, den Rennvogel und die Sturmschwalbe gesehen. Bekannt sind auch in den Wasgaugegenden die Züge des nordischen Bergfinken, „Böhhämmer“ und der Seidenschwänze. Diese Arten kommen in manchen Jahren zu ungezählten Tausenden, bleiben in anderen Jahren aber gänzlich aus.

Gerichtsbestellung ins Jenseits

Von einem eigenartigen Gerichtskuriosum berichtet der Berliner Lokal-Anzeiger. In einem Prozeß, der zur Zeit in Theaterkreisen der Reichshauptstadt spielt, war von dem Landgericht I die Frage zu entscheiden, ob das Renommee eines Stückes, das für Berlin bereits angenommen ist, darunter leidet, daß das Werk vor der Berliner Erstaufführung in einer Provinzstadt Deutschlands in Szene geht. Die Parteien stritten hin und her, und schließlich einigte man sich dahin, daß ein Sachverständiger entscheiden sollte. Die Benennung überließ man dem Gericht, und dieses bestellte prompt — „den Bühnenschriftsteller Adolf l'Arronge“ als Gutachter. Es steht zu befürchten, daß l'Arronge am Erscheinen verhindert sein wird, denn er ist bekanntlich vor zwei Jahren gestorben.

Leset die „Sonntagpost“.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Pferdegeschirrmacher. — L. Kiper & Sons, Congreß und Peoria Str., Chicago. dimi

Verlangt: Ein Porter in Saloon und Restaurant. Frank Probst, 2938 Madison Str., Forest Park, Ill. dimido

Verlangt: Mann, um Buchstaben in Granit und Marmor zu hauen. Guter Lohn. 813 Center Ave.

Verlangt: Erfahrener Schneider. Stetige Arbeit. 218 Ost 58. Str. Nehmt State Str. Car. dmdo

Verlangt: Ein Cake-Vormann für Nordseite Store Bäckerei. Angabe der letzten Stelle. Adr.: U. 618 Abendpost. dimi

Verlangt: Ehrlicher, fleißiger Junge von 16 Jahren, um im Store zu arbeiten und das Geschäft zu erlernen. Lohn zu Beginn $4.00. Strutz & Clottu Co., 77 Fifth Ave. somodi

Verlangt: Junge, um in Band Instrumenten Case Factory zu arbeiten. Frank Holton & Co., Gladys und Washtenaw Ave. 17jn1wX

Verlangt: Glas- und China-Dekorateure. Anzufragen: Sterling Deposit Mfg. Co., 1045 West Randolph Straße. 17jn1wX

Verlangt: Weber für Jacquard Bänder Webstühle, müssen Erfahrung haben. Leon Freeman, 355 Union Park Court. modimi

Verlangt: Erfahrene Küchenfrau im Restaurant. 2416 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein junger Butcher für allgemeine Arbeit in Grocery und Market, Empfehlungen. — Western Ave. und Belle Plaine Ave.

Verlangt: Zwei gute Korbmacher, Weidenarbeit. 1268 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Blacksmithhelfer. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann für Restaurant, einer der am Tisch aufwarten kann. 1361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker, um an Brot und Biscuits zu helfen. 432 W. 69. Str.

Verlangt: Porter und Lunchmann, Kost und Logis. Guter Lohn. 344 Kinzie Str., nahe Orleans Str., Saloon.

Verlangt: Butcher, geräuchertes Fleisch zu verkaufen. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Junger deutscher Butcher. Muß guter Wurstmacher sein. Muß Store tenden und englisch sprechen können. Vorzusprechen: 2623 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, einer der Lunch aufschneiden kann. 1556 N. Clark Str., Ecke North Ave.

Verlangt: Schuh-Zuschneider. L. Cimofsky & Co., 544 W. Lake Str., 4. Floor.

Verlangt: Junge an Brot. $10. 3234 Armitage Avenue.

Verlangt: Ein guter Helfer an Brot und Biscuits. 1645 Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein Porter, der auch Bartenden kann; muß englisch sprechen können. 565 Madison Str.

Verlangt: Deutscher Helfer an Zimmermanns-Arbeit. 1628 W. Erie Str. dimi

Verlangt: Ein tüchtiger Bäcker an Brot und Rolls, allein zu arbeiten. 4202 W. Harrison Str. Ecke 42. Ave.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 1020 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman, sofort. 524 N. 48. Ave.

Verlangt: Bushelman. The Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str. dimi

Verlangt: Starker Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. Anzufragen: 1166 Grand Ave.

Verlangt: Cabinetmakers an Parlor Suits. The Hoffman Co., Diversey Blvd. und N. Ashland Ave.

Verlangt: Starke Jungen, um das Cabinetmaking zu erlernen. The Hoffman Co., Diversey Blvd. und N. Ashland Ave.

Verlangt: Guter deutscher Zitherspieler, sofort. 2435 N. Ashland Ave.

Verlangt: Barbier, sofort. 4008 Lincoln Ave.

Wir besorgen Stellungen für Bartenders, Waiters, Köche, Porters und Lunchleute. Bartenders' Hauptquartier, 294 S. Clark Str., Warwick Hotel. modimi

Verlangt: Mehrere Schmiedehelfer an Wagenarbeit, sofort. Zu erfragen bei A. R. L. Muescher & Sons Co., 56—62 Illinois Str., nahe Clark Straße. modimi

Verlangt: Junger Mann, welcher im Schlachten und Wurstmachen Erfahrung hat, schreibe sofort an Fred. M. Voelker, Oelwein, Iowa. modimi

Verlangt: Schneider für stetige Arbeit. 1810 Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, Brücken-Carpenters und Farmarbeiter nach Illinois, Wisconsin u. Minnesota; freie Reise. Odelius, 167 Van Buren Str. modimi

Verlangt: Guter, ehrlicher und nüchterner Porter für Weingroßhandlung. 287 Wabash Ave. sadi

Verlangt: Wurstmacher; Arbeit das ganze Jahr für gute Leute. 1215 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Bartender, Empfehlungen gewünscht. Abends nach 7 Uhr vorsprechen, 3968 N. Clark Str. 19jn1wX

Verlangt: Gute Maschinisten für Drehbank- und Schraubstock-Arbeiten, außerhalb Chicago. Reisekosten werden vergütet. Adr.: U. 631 Abendpost. somodi

Verlangt: Junge, um Nachmittags und Sonntag Morgens Zeitungen auszutragen auf der Nordseite. Zu melden 406 N. Clark Str., Basement, um 3 Uhr Nachmittags. modimi

Verlangt: Guter Wurstmacher; frisch eingewanderter. Nachzufragen bei Vorreiter, 908 Fulton Straße. modi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger, eingewanderter Mann, um für Wittwe Candy- und Zigarren-Store zu tenden; bezahle $12 sowie Zimmer und Board. Adressire mit allen Einzelheiten unter T. U. 45 Abendpost.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter, der zuhause schlafen muß. 3100 N. Western Ave., Ecke Barry Ave.

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer und Finisher an Wagenarbeit. 159 N. Green Str.

Verlangt: Guter Blacksmith, erfahren an Wagenarbeit. Dominik, 2111 Larrabee Str.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 859 Willow Str.

Verlangt: Vorman auf Golf Course, Frau, um Klubhaus zu leiten. Guter Lohn. Referenzen verlangt. Nachzufragen im Klubhaus, Rogers und Howard Ave., nahe dem See.

Verlangt: Erfahrener Bartender, der sein Geschäft versteht. Muß polnisch und englisch sprechen. $15 die Woche und Board. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, um in Meat Market zu helfen und Bestellungen abzuliefern; muß englisch sprechen. 5251 S. Halsted Str.

Verlangt: Painter und Paperhanger. 1890 Milwaukee Ave.

Verlangt: Reinlicher Porter, muß am Tisch aufwarten können; gebt an, wo gearbeitet und wieviel Lohn verlangt. Adr.: A. 29 Abendpost.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. Lohn $7.50. 1433 Tell Place, nahe Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Sofort guter Barbier, beständige Arbeit, guter Lohn; 16 Meilen von Chicago. Vorzusprechen 198 E. Randolph Str., Theo. Kochs Company. dimi

Verlangt: 2 gute Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Str. dimido

Verlangt: Starker fleißiger Junge von etwa 16 Jahren, um im Verpackungsraum zu arbeiten. 157 Indiana Str., nahe Wells.

Verlangt: Porter, der auch etwas vom Bartenden versteht. $8 die Woche, Kost und Logis. 186 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Bäcker, 3. Hand an Brod. Board und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 3859 Emerald Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1660 Fullerton Avenue.

Verlangt: Ein guter Bartender; muß am Tisch aufwarten können. 4758 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für Hausarbeit. Guter Lohn. 1024 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Porter. 2801 Fullerton Ave.

Verlangt: Deutscher Saloon-Porter. Muß englisch sprechen können. 3051 Archer Ave.

Verlangt: Stallmann, Pferde zu besorgen und Geschirre zu reinigen. Nachzufragen: 209 Eugenie Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher, nur guter Mann. 8 Stunden. $3. Nachzufragen: Bach Brick Co., 2647 Montrose Ave.

Verlangt: Thatkräftiger Junge für Arbeiten in Künstler Studio in Tausch für Unterricht in Commercial Art. Sobald seine Arbeit brauchbar ist, bekommt er Lohn. Eine sehr gute Gelegenheit, um ein aufstrebendes Geschäft zu erlernen. Zimmer 52, 155 Washington Straße.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, Geschäft zu erlernen. A. H. Williams, 158 Fifth Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Cake Dept. Muß Referenzen haben. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Waiter. Muß Porterarbeit besorgen. Guter Lohn. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: Laborers in Kistenfabrik. Frisch eingewanderte bevorzugt. Fuß von Illinois Str. dimi

Verlangt: Blacksmith-Helfer an leichter Schmiedearbeit. Nachzufragen beim Fahrstuhlführer, 216 N. Clinton Str., nahe Fulton.

Verlangt: Jungen, 16 und darüber, in Kistenfabrik. Frisch eingewanderte bevorzugt. Fuß von Illinois Str. dimi

Verlangt: Junger Mann an Holzarbeit. Webster Ave., Ecke Wood Str.

Verlangt: Ein Kohlenfahrer. Nachzufragen: 1557 Clifton Park Ave. Nachzufragen nach 6 Uhr.

Verlangt: Ein Mann für gewöhnliche Gartenarbeit. 50 Meilen von hier. Sogleich nachzufragen: 1539 W. Chicago Ave., 3. Etage. dimido

Verlangt: Junge über 16 Jahre. M. Freytag, 268—270 E. Madison Str.

Verlangt: Barbier. 2701 S. 40. Court.

Verlangt: Lediger junger Mann für Gartenarbeit. 423 S. Elgin Ave., Forest Park. Madison Str. Car. Vorzusprechen nach 6 Uhr.

Verlangt: Zwei gute „Ham Boners“. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Sogleich. 4 besonders tüchtige, holländisch oder plattdeutsch sprechende Verkäufer, im Wisconsin-Gebiet an Farmers zu verkaufen. Nur fleißige, angesehene und leistungsfähige Männer verlangt. Solchen offeriren wir Salär und Kommission, sowie Bezahlung der Auslagen. Dauernde Stellungen. Adr.: W. 790 Abendpost. dimi

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Cabinetmakers, Blacksmiths, Housemen, Barmen, Fabrikarbeiter, Drivers, Kohlengräber, Janitors, Maschinenarbeiter. Metropolitan Agency, 195 LaSalle Str.

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 18 Jahre, für allgemeine Officearbeit. Muß englischer Stenograph sein. Lewis, 216 S. Clark Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 500 Fabrikarbeiter, Taglöhner $2.50; Maschinisten, Carpenters, Porters, Stalleute, Ehe-leute. Centr. Empl., 3. 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Solicitors; Salär und Kommission, Herskend, 1349 N. Clark Str. isomodi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „A Man's World."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — „The Lottery Man."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hilfe für Restaurants, Saloons, Hotels, Barns, Farms, Fabriken, Shops, Laborers, Carpenters, Porters, Watchmen, Lunchmen, Janitors, Butchers, Maschinisten, Washers, Cleaners, Drivers, Teamsters. — Damen-Department: Für Hausarbeit, Institute, Waitresses, Clerks für Factory Offices, West, Stadt und Land. — Deutsche Agentur, Zimmer 208, 120 Randolph Str., Ecke Clark, Kedzie Bldg.

Verlangt: Ein Ehepaar für Arbeit in einem Sanatorium auf dem Lande. Gutes Heim. Zu melden bei Dr. Strüh, 100 State Str., Zimmer 1409, am Mittwoch oder am Samstag, zwischen 10 und 12 Uhr. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Faßbinder sucht Stelle; ist Küfer und Böttcher, erfahren in allen Arbeiten für Bierbrauerei, Weinhandlung-Fässer. Spricht deutsch und andere Sprachen. Joseph Endstrasser, 2128 Cleveland Ave.

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Stellung. C. Leitermann, 2046 Orchard Str. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit als Einleger an Gordon-Presse. Adr.: A. 14 Abendpost.

Gesucht: Bartender, deutsch und englisch sprechend, beste Referenzen, verheirathet, sucht Stelle. Adr.: T. 528 Abendpost.

Gesucht: Barbier sucht Stelle, um sich besser einarbeiten zu können. Anfangs wenig Lohn. 1828 Dayton Str.

Gesucht: Erfahrener Janitor sucht Stellung in Flatgebäude. Adr.: A. 24 Abendpost. dimido

Gesucht: Mann sucht stetige Arbeit bis 5 Uhr täglich, Samstags bis Mittag. Sieht nicht auf hohen Lohn. 1900 Larrabee Str.

Gesucht: Guter erste Hand an Brot und Biscuits sucht Arbeit. Adr.: T. U. 574 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener erste Hand Cakesbäcker wünscht Stellung. 1465 Webster Ave.

Gesucht: Roofer wünscht stetige Arbeit. M. Cesikovic, 2112 12. Str.

Gesucht: Starker, junger deutsch-ungarischer Bäcker, frisch eingewandert, sucht Stelle. 1110 Nord Ashland Avenue, hinten.

Gesucht: Lediger Mann sucht stetige Beschäftigung. Hat an der Säge gearbeitet. J. Wastel, 1404 W. Erie Str.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Mann, Schmied, kann Pferde beschlagen, sucht Arbeit. — J. Diepz, 1321 Grand Ave.

Gesucht: Bartender, junger deutscher Mann, sucht Stelle, spricht auch englisch und polnisch. W. Müller, 1311 W. Ohio Str.

Gesucht: Bartender, hat Referenzen, sucht Stelle. K. Hetzl, 1521 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsch-Ungar wünscht Stelle als Bartender, besorgt auch Porterarbeit. 1247 Washburn Ave., Joe Roszjer.

Gesucht: Ein deutscher, gut erfahrener Maschinenschlosser sucht Stellung. 5 Jahre Vormann an Lokomotiven-Arbeit. Adr.: W. 785 Abendpost.

Gesucht: Ein Kürschner (Nagler) sucht Arbeit. — Klaus, 2242 W. 20. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 1839 Howe Str.

Gesucht: Zwei deutsche Bäcker suchen Arbeit als zweite Hand. Adr.: Fred Dengel, 244 Beethoven Place, 2. Stock.

Gesucht: Gebildeter Norddeutscher, 25, spricht fließend englisch, sucht Stellung als Bartender. Stadtreferenzen. Weinrich, 153 Eugenie Str. Phone Lincoln 4841. dimi

Gesucht: Guter Bushelman sucht Stelle an Herrengarderobe. 1002 Van Buren Str. Towentz. dimi

Gesucht: Junger Mann, 19, kann gut mit Pferden umgehen, stadtbekannt, sucht Stelle als Driver. Schroeder, 2350 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutscher Gastwirth sucht Stelle als Bartender in Saloon oder zur Führung desselben. — Adr.: W. 786 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter deutscher Müller, auch Steinschärfer, sucht stetigen Platz. J. Hellmann, 1327 Clybourn Ave., Saloon.

Gesucht: Maschinist, guter Drehbankarbeiter, sucht Arbeit. Adr.: U. 620 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 3 Jahre im Lande, spricht 4 Sprachen, möchte das Bartender-Geschäft erlernen. 30 Jahre alt. Adr.: W. 789 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Anstreicher und Tapezierer, mit Werkzeugen vertraut, wünscht irgend welche Stelle. Lorenzen, 9959 Oak Ave.

Gesucht: Lunch-Koch, der sein Geschäft versteht und Bartenden kann, sucht stetigen Platz. Adr.: U. 619 Abendpost.

Gesucht: Porter, kann Bartenden, Lunch aufwarten, sucht Stelle. Adr.: U. 616 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, der mit Pferden umgehen kann, wünscht Stelle. 1326 S. Rockwell Str.

Gesucht: Junger Mann, ist ehrlich und nüchtern, wünscht Stelle als Bartender und Porter. Adr.: W. 791 Abendpost. modi

Gesucht: Eine gute zweite Hand an Cakes sucht Arbeit. Adr.: U. 635 Abendpost. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Baumwollwaaren, Domestics, Hausausstattungswaaren, Groceries, Candies, Bäckerwaaren.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße. modimi

Verlangt: Frau zum Schürzen nähen, außer dem Hause (dutzendweise); nur solche, die die Arbeit verstehen. 1871 Burling Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen von 16 bis 17 Jahren, im Bäckerladen zu helfen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, Kunstarbeiten zu verkaufen. 1365 Mohawk Str., hinten, eine Treppe.

Verlangt: Nette, geweckte Mädchen zum Lernen an Stickereimaschinen, Handnähen, Spooling, Winding, Stamping, wir können geweckte nette Mädchen in allen Departements beschäftigen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 21jn,1w

Verlangt: Handnäherinnen und andere Handarbeiterinnen an Korsets; stetige Arbeit, guter Lohn. Gage-Downs Co., 270 Fifth Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Näherinnen. Anzufragen: Styer's, 230 Wabash Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Hände für Aermel zu machen an weißen Waiter-Jacken. Marcus Ruben, 390 State Straße. somodi

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen bei der Calumet Baking Powder Co., Südostecke St. Clair und Ohio Str. 18junlwX

Verlangt: Damen und Mädchen für gute Arbeit daheim Transfers auflegen, stetig oder Abds.; $1.50 Dtz. aufw. Garant. 39 S. State Str., Zim. 312. 16junlwX

Verlangt: Mädchen von 15—18 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten. Leichte und stetige Arbeit. Anständiger Lohn während zum Erlernen. Nachzufragen 116 W. Superior Str., zwischen La Salle Ave. und Clark Straße. 15junlwX

Verlangt: Wohlerzogene junge Mädchen, die das „Labeling" erlernen wollen, finden reinliche, leichte und stetige Beschäftigung in Potatoe Chip Fabrik. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. modido

Verlangt: Weberinnen für Jacquard Bänder Webstühle, müssen erfahren sein. Leon Freeman, 355 Union Park Court. modimi

Verlangt: Mädchen für Bänder Fabrik, müssen 16 Jahre alt sein; stetige Arbit. Leon Freeman, 355 Union Park Court. modimi

Verlangt: Kassirerinnen für Departement-Laden; stetige Stellungen und guter Lohn für die richtigen Mädchen.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße. modimi

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Kleidermacherin und Lehrmädchen. 1972 Evergreen Ave. modi

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen zu helfen; muß Erfahrung haben. 3604 Ogden Ave. mdimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

—Artificial Flower Factory.—
Verlangt: Mädchen, erfahrene Blumenmacherinnen, sowie Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit, und stetige Arbeit das ganze Jahr.
J. Raike Co.,
218 Ost Washington Str., 4. Floor, Front. 19jnlwX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, zum Spulen und Finishen in Strickerei. 1908 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Mädchen zum nähen. Mrs. Scheller, Kleidermacherin, 3926 Evanston Ave. dimi

Verlangt: 15 Mädchen zum Einpacken von Candy. Oriental Candy Co., 915 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Büglerin in Färberei. 1309 Clybourn Avenue. Wilke.

Verlangt: Junges Mädchen mit Erfahrung für Ladenarbeit in Bäckerei auf der Nordseite. Adr.: J. W. 55 Abendpost.

Hausarbeit.

Verlangt: Köchin und zweite Köchin für ungarisches Restaurant. 1121 Süd Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute Köchin und allgemeine Hausarbeit für Saloon. 614 North Ave., nahe Larrabee Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2142 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 2629 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1409 La Salle Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Kinder aufzupassen, auch ein gutes Küchenmädchen. L. Rohde, 3814 Clarendon Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3041 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1256 Milwaukee Ave. nahe Ashland Ave.

Verlangt: Haushälterin und Köchin, muß zuhause schlafen. 1245 Milwaukee Ave., Zahnarzt.

Verlangt: Kindermädchen, um auf 2 Jahre alten Knaben aufzupassen. 628 Wells Str., Saloon. dmi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 6430 Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; keine Kinder. 2126 Melrose Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1563 Pratt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit.— 1414 N. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, welches schon lange im Lande ist, für Hausarbeit. 5624 Ashland Ave. 21jn,6t,X

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 2332 Clifton Ave. dimido

Verlangt: Eine zweite Köchin, die backen kann. 98 E. Randolph Str., 2. Floor, Little Hungary. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von Sechs. Keine Wäsche. Lohn $8. Nachzufragen 2236 Orrington Ave., Evanston, Ill.

Verlangt: Mädchen als Köchin und zur Hilfe bei der Hausarbeit; $6; Wäsche wird ausgesandt; halte zweites Mädchen; Sommer wird auf dem Lande verbracht. 2024 Lane Court, Clark und Center.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hotelarbeit. Mrs. Rebbe, 431 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie, Lohn $4. Nachzufragen heute Abend. 827 Lakeside Place.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau und erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 617 Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4906 Indiana Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; $6, Zimmer und Board. 5844 W. Superior Str., Austin. Phone: Main 3557.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6.00 die Woche. 1628 Süd Trumbull Ave. nahe Ogden Ave. Mrs. Mandel.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen. Referenzen. 4537 Grand Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 931 Eastwood Ave., nahe Sheridan Road, 2. Flat. 20jn,1w

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 16, bei Hausarbeit zu helfen. Kann frisch eingewandert sein. Eines das zu Hause schläft bevorzugt. 4701 N. Winchester Ave., Ecke Leland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 931 Eastwood Ave., nahe Sheridan Road, 2. Flat. 21jn,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen. 1365 N. Leavitt Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleines Flat. Kleine Familie. Sogleich vorzusprechen. 4925 Grand Blvd., Goldberg.

Verlangt: Wirthschafterin, Mädchen oder junge Wittwe. 5301 S. Halsted Str.

Verlangt: Zweites Mädchen für Landheim am See. Privatfamilie. Nachzufragen: 1903 W. Monroe Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines Kindes. Gutes Heim. Morris, 2015 Sheffield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Erwachsene in Familie. 545 Ost 50. Str., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2401 Wentworth Ave.

Verlangt: Gute deutsche Köchin für Business-Lunch in Saloon. Guter Lohn. 2220 S. State Str.

Verlangt: Köchin in Saloon. Nachzufragen: 1458 S. Ashland Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 332 West 24. Place.

Verlangt: Ein im Aufwarten bei Tisch durchaus erfahrenes Mädchen gesetzten Alters für eine Sommerwohnung auf dem Lande. Nachzufragen zwischen 11 und 12 Uhr Mittags, 71—75 Monroe Str., 7. Floor, Mr. Chas. Greve. dimido

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in Familie. Referenzen. 1563 Pratt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Frauen und Mädchen für verschiedene Stellungen in Hotels, Restaurants, Boardinghäusern und Privatfamilien. Solche die schon etwas englisch sprechen bevorzugt. Gute Plätze. Enright & Co., 441 West Lake Str., Ecke Canal, oben. 22maisondidolm

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie. 644 Briar Place, nahe Halsted Str., 2. Glocke. modi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit oder leichte Hausarbeit; kleine Familie. 4945 Vincennes Ave. 20junlw

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; keine Wäsche. 5810 Prairie Avenue, 3. Flat. modi

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. Amsterdam, 1721 Division Straße. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie, guter Lohn. 4435 Ellis Ave. modi

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen, muß deutsch sprechen; guter Lohn, hübscher Platz. Nachzufragen 5477 Ellis Ave. modimi

Verlangt: Junges Mädchen, um Kinder zu beaufsichtigen. 3604 Ogden Ave. mdimi

Verlangt: Zwei Mädchen für Südseite, eins für allgemeine Hausarbeit und das andere, um Kinder zu beaufsichtigen. Anzufragen: 230 Wabash Ave. Mrs. Styer. modi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Empfehlungen; bester Lohn. 450 Oakdale Ave., 3. Flat. modi

Verlangt: Mädchen, $5.00 die Woche, bei Kindern. 713 W. 47. Straße. somodi

Verlangt: Dinner Aufwärterinnen, 11:30 bis 2:30 Uhr, sowie mehrere 8 Stunden Aufwärterinnen; Leinen geliefert; keine Sonntagarbeit. Kohlsaat, 134 Wabash Ave. 18junlwX

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mi*X

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 1404 Clybourn Ave., Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2121 Fowler Straße, 2. Floor. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln. Anzufragen im Laden, 2500 W. Division Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 610 Fullerton Blvd. modi

Verlangt: Deutsche, böhmische oder ungarische Frau für allgemeine Hausarbeit; muß Abends nach Hause gehen. Nachzufragen 221 — 51. Straße. modimido

Verlangt: Kräftige ältliche Frau, um kranker Frau aufzuwarten. 1647 Orchard Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4758 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 2 in Familie. 1545 Division Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und waschen; muß zu Hause wohnen. 3128 Palmer Square, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche. 536 E. Belmont Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 514 Rush Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 626 York Place. dimido

Verlangt: Mädchen, deutsches oder böhmisches, wenn möglich, für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes bevorzugt. 439 E. 50. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 742 Webster Ave., 2. Floor.

Verlangt: Waschfrau. 1952 North Ave.

Verlangt: Aufwärterin, guter Lohn. 649 Wells Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4905 Vincennes Ave.

Verlangt: Waschfrau. 447 Ost 44. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Kann sich melden 2008 W. 21. Str. dimi

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Fabrik. 217 W. Superior Str. nahe Wells, 2. Floor.

Verlangt: Aufwärterin, guter Lohn, Zimmer und Board. 1628 Orrington Ave., Evanston, Ill.

Verlangt: Erfahrene Businesslunchköchin. 3859 Ogden Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Empfehlungen. 4509 Michigan Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen und englisch sprechen. 3342 N. Marshfield Ave., nahe Roscoe Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit in Familie von zwei Personen, muß willens sein, zwei Monate mitgehen nach Lake Geneva. 457 Fullerton Blvd. (Flat 2), Ecke Cleveland Ave.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit, eine die etwas vom Kochen versteht. John J. Miehle, 3325 W. 22. Str., Ecke Turner Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 3 Erwachsene. 2042 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 432 Ost 45. Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Guter Lohn. 1440 Hayes Ave., Rogers Park. — Phone Rogers Park 5141.

Verlangt: Ein nettes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5727 Evanston Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen, den Haushalt zu führen. 3148 Monroe Str., 1. Fl.

Verlangt: Dinner-Köchin. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Allen Cafe, 766 Oakwood Blvd.

Verlangt: Eine starke Geschirrwäscherin aufs Land. $6.00 die Woche, Zimmer und Board. Adr.: Wm. Hildebrandt, 1646 Byron Str., Chicago. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder. Muß gut waschen und bügeln können. Kein Kochen. Guter Lohn und gutes stetiges Heim. Sogleich zu erfragen: 1458 West 12. Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. Lener, 1639 Orchard Str.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. 1478 Clybourn Ave., oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, zwei Tage die Woche. Vorzusprechen 1546 Clybourn Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle. 540 Vedder Str.

Gesucht: Frau sucht guten Platz als Lunchköchin, wo ein gutes Heim ist, oder bei einem guten Herrn als Haushälterin. 1390 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2019 Melrose Str., oben.

Gesucht: Lediger Barbier, 24 Jahre alt, sucht stetige Stelle auf der Nordseite. Milan, 1332 Wolfram Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Donnerstag und Freitag. 3139 Southport Avenue, Basement.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1353 Sedgwick Straße, hinten.

Gesucht: Junge Wittfrau, 40 Jahre alt, sucht Platz zum haushalten, sieht mehr auf gutes Heim denn Lohn. 418 Sullivan Str.

Gesucht: Eine Frau mit Mädchen sucht Stelle in Bäckerei. 5301 S. Halsted Str. Tel. Yards 1939.

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittlerem Alter sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie. Adr.: A. 30 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 920 35. Place, 2. Floor.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 1664 W. Division Str.

Gesucht: Protestantisches Mädchen sucht Hausarbeit; hat gute Referenzen. Bitte vorzusprechen. — 1652 W. North Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; keine Wäsche; kann gut kochen; Nordseite vorgezogen. Bitte selbst vorzusprechen. 720 Blackhawk Str., vorne, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, um im Haushalt mitzuhelfen, in Bäckerei oder Delikatessen-Laden. Nachzufragen 4403 N. 42. Avenue, Ecke Montrose Blvd. Nehmt Elston Ave. Car.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 454 N. Lincoln Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1957 Emerson Ave., Ecke Robey Str.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze für jeden Tag. Schranz, 1465 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 3100 Southport Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 2029 W. 21. Place.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie. 2306 W. 20. Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 222 W. 46. Str. Selber vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1512 Fullerton Ave., nahe Perry Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4449 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, versteht auch kochen. Bitte selber vorzusprechen, 5226 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1425 49. Place.

Gesucht: Junges Mädchen (19) sucht Stelle für Hausarbeit. 1433 Melrose Str., nahe Southport Ave., 1. Flat. Phone 4221 Graceland.

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin nimmt Arbeit außer dem Hause. Beste Referenzen. R. S., 1502 N. Campbell Ave. Phone Humboldt 7804. bidosa

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. 1710 Clybourn Ave., 2. Flat. modi

Gesucht: Frau sucht Plätze für Waschen und Hausreinigen. 613 Hinsche Str., nahe Clybourn Avenue, 2. Flat. modi

Gesucht: Alleinstehende Frau im mittleren Alter, sucht Stelle bei Wöchnerin oder zu 2 älteren Leuten oder als Krankenwärterin, hat Empfehlungen. Bitte persönlich vorzusprechen, 1842 Mohawk Str. modi

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Junger Deutscher, 28 Jahre alt, gewöhnlicher Arbeiter, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens zwecks Heirath, wenn gegenseitige Neigung. Etwas Vermögen wird verlangt, und nur solche, die es ernst meinen, brauchen bis nächsten Sonnabend zu antworten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Antworten erbeten unter U. 622 Abendpost. dimi

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Max Metzger, hole Deine Sachen, 553 W. Lake Str., in 5 Tagen, andernfalls verkaufe ich solche auf Unkosten. Mrs. McCoullough.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondiX

Metall-Polirer und Buffers, Achtung! An und nach dem 1. Juli beträgt die Aufnahmegebühr der Lokal-Union Nr. 6 $15.00. Wenn Ihr derselben beitreten wollt, so thut es jetzt. — Hauptquartier, 814 West Harrison Straße, Zimmer 207. 20junlwX

Maik Frank, bitte sprechen Sie vor in Ihrem Interesse. Minnie, Clark Str. modimi

Gute Gelegenheit für Bäcker und Anfänger, Middlebyofen, billig, wenn sofort genommen. Adr.: T. 526 Abendpost. modi

Wer mir Verkäufer für Gary-Lots beschafft, bekommt $5 Belohnung für jede Person, welche Verkäufe macht. Adr.: U. 640 Abendpost. jun18,20,21,22,23,24,25

Painter und Paperhanger Morris Bitz steht fest und treu 2517 Fullerton Ave., und übernimmt alle ins Fach einschlagenden Arbeiten preismäßig unter Garantie. Tel. Humboldt 6939. 15junlwX

Notar-Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The Illinois College, gegründet 1889, Schule des Deutschen Unterstützungs-Verbandes. Englische Sprache für Damen oder Herren, bekanntlich am Besten und Billigsten. $3 monatlich. Amerikan. akademische staatl. geprüfte Lehrer. Stellungen frei durch German American Beneficial Union. Stets geöffnet, auch Sonntags. — 715 North Ave., nahe Halsted Str. —

Die englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes entspricht einem dringenden Bedürfniß. Sie bietet Jedermann Gelegenheit, sich gründliche Kenntnisse im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete amerik. Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, preisgekrönte Methode; überraschende Resultate. Auch Sprachkurse für Damen. Fortgeschrittene und Anfänger-Kurse beginnen jetzt. Monatlich 16 Stunden. $3. Unterricht und Anmeldung täglich bis 10 Uhr Abds., Sonntags 10—12 Vorm. 800 N. Clark Str., 308, Bush Temple. 31maldidosalm

Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Csermendy, 3648 N. Halsted Straße. 8mzdimisasa*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen direkt von dem Eigenthümer, garantirt erste Hypotheken in Summen von $1000, $1200 und $2200; alle 5½% Netto Zinsen bringend. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Zu verleihen: $1500 auf erste Hypothek, von Privatmann, ohne Kommission. 6125 E. Ravenswood Park. disa

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypothek, auch monatliche Abzahlungen, 5 bis 6 Proz. Zinsen, je nach Sicherheit. 722 Wrightwood Ave. frsondi

Wünsche $3000 zu borgen zu 6 Proz. auf neues 2-Flat-Brickgebäude, werth $6000. Adr.: W. 782 Abendpost. jun20,1wX

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes bebautes Grundeigenthum. 18jnlwX
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Zweite Hypotheken-Darlehen — Miethe discounted — Grundeigenthum-Kontrakte gekauft. Zimmer 1420 — 79 Dearborn Str. 18mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ot*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $......................
Auf Sicherheit von......................
Wann vorzusprechen......................
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephone: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäft bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Ernst M. Woll, deutscher Advokat. Gründlicher Rath frei. 184 LaSalle Straße, Zimmer 304. 1jnlmX

Deutsches Notariats- u. Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. AunlmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel, Rugs, Oefen, Gardinen usw. könnt Ihr am besten, billigsten und leichtesten kaufen bei
—Fish's—
Da hier nur die dauerhaften und zuverlässigen Sorten verkauft werden und zwar zu den allerniedrigsten Preisen und auf leichte Abzahlungen, wie hier gezeigt wird.
Große Sorte Eisschränke für $9.85. — $1 baar und $1 monatlich.
Echte Royal Leder-Couches für $11.75. — $1.75 baar und $1 monatlich.
Tapestry Brussels Rugs 9x12 Fuß, $18.85. — $1.85 baar und $1.25 monatlich.
Messing-Betten, 2-züllige Pfosten, $14.95. — $2.95 baar und $1.25 monatlich.
Eleganter, massiv eichener Dresser, $12.85. — $1.85 baar und $1 monatlich.
3-Stück Mahagoni-Gestell Parlor-Suits, mit seidenem Velour überzogen, $23.85. — $3.85 baar und $1.75 monatlich.
Zusammenlegbare Go-Carts, Gummireifen, $5.75.— $1.00 baar und $1.75 monatlich.
Massiv eichene Royal Ausziehtische, $12.50. — $1.50 baar und $1.00 monatlich.
Frei! Extra Frei!
Frei! Fish's Stamps Frei!
Mit jedem Einkauf zu $10 — 200 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $25 — 500 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $50 — 1000 Fish's Stamps.
L. Fish Furniture Company,
Chicago's beliebteste Hausausstatter,
654-656 W. North Ave. 3036-3038 Lincoln Ave. 1906-1908 Wabash Ave. 1901-1911 State Str. 3009-3011 State Straße.
Alle Läden sind Abends geöffnet. 3jn*X

Verkaufe billig: Feines Leder Parlor-Set, Rocker, Couch, Teppich, Messing-Bett, Bilder. 1861 Bissell Str., unten. 21jn,1w

Zu verkaufen: Billig, Möbel, auch Oefen usw. Verlasse die Stadt. 2852 N. Western Ave.

Verkaufe billig, wegen Abreise, Haushaltmöbel, Couch, Nähmaschine, Kochofen, Heizofen, fast neu. 1515 N. Maplewood Ave. didosa

Verkaufe billig, wegen Abreise, Haushaltmöbel, Parlor Set, Nähmaschine, Waschmaschine, Kochofen, Heizofen, fast neu. 3555 Cortland Str. ddsa

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel. 1472 Webster Ave., nahe Clybourn Ave., deutsche Leute. dimi

Zu verkaufen: 3 Gas-Ranges, 4 Monate gebraucht, neu $18, zu haben für $5 das Stück. 2136 N. Halsted Str.

Muß verkaufen: 5-Stück Walnuß Leder-Parlor Set. 3707 Racine Ave., 1. Flat.

Haushaltgegenstände, fast neu, werden billig verkauft. 2205 Cleveland Ave., 3. Floor. didosa

Zu verkaufen: Lagerhaus-Artikel. Feine Mahagoni Parlor-Sets und Bibliothekstische, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Davenports, Sideboards, Buffets, Sectional Bücherschränke, Chiffoniers, Pedestals, Eßzimmertische und -Stühle, Refrigerators und Eiskisten, Gas-Ranges, alle Kochöfen und allerlei andere Möbel. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Avenue. 12jnsondido*

Verschleudere prächtige Möbel eines 7 Zimmer-Flat, Piano, 1 Monat gebraucht, Euer eigener Preis. — 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 20jnlwX

Zu verkaufen: Prachtvolles Parlor Set, runder Eßzimmertisch, wegen Abreise spottbillig. 2440 Lincoln Ave. modi

Noch gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen. — 1445 Mohawk Str., 1. Flat. modi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Zu verkaufen: Sehr billig, Weber Upright Piano. 6818 South Chicago Ave. mdimi

$50 kaufen $600 Mathushek Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 18junlwX

Storage-Verkauf! 5 Pianos zu verkaufen, sofort. Alle in gutem Zustande. $20 und aufwärts. Emerson, Chase Bros., Fischer, Kimball und Cable-Nelson Pianos. 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Avenue, Dept. S. 18jnlwX

Nur $25 für ein $400 Square und $40 für ein importirtes Upright Piano, bei Groß, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 7in,1m,X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $300 Gespann Arbeitspferde, Geschirr und Wagen, mit Arbeit zu $7.00 pro Tag; $225 Gespann Pferde, Geschirr und Patent-Dump-Wagen. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Wagen, verschiedene Geschirre. 1329 Mohawk Str., nahe Clybourn.

Zu verkaufen: Bissiger, starker Wachhund, er ist schlimm, jedoch treu gegen seinen Herrn. 408 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, nur $50. 1836 W. 39. Str., 3 Blocks von Ashland Ave.

Bargain!—$45 kaufen große Mähre, $30 kaufen gutes Arbeitspferd. 947 Winchester Ave., nahe Augusta Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitspferd. 5810 Emerald Avenue.

Zu verkaufen: Scotch Collie-Hund, sehr wachsam und stubenrein; nehme auch etwas anderes in Tausch. 3526 N. Paulina Str.

Bargain zu haben in schönem Ledertop Damen Phaeton und Cutunder Familien Surrey, Studebaker Fabrikat, sowie Harneß. Anzufragen bei meinem Bedienten im Stall, Nordostecke 47. Str. und Vincennes Ave., irgend einen Tag vor 6 Abends. sodi

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, Wagen und Geschirr. 2242 Ward Str. modi

Pferde auszuleihen für irgend einen Zweck. Tag oder Woche. 1256 N. Paulina Str., Max Tauber. 11junlmX

Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten im Gewicht von 900 bis 1800 Pfund; Preise von $50 bis $300. 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 4jnlmX

Pferde zu verkaufen, garantirt. 331 S. Peoria Str. 1jn,1mX*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laden-Einrichtungen.

Wenn Ihr eine billige und gute Laden-Einrichtung haben wollt und anständig und ehrlich bedient sein wollt, kommt zu der Gutmann Store Fixture Company.

Wir haben die größte Auswahl in neuen und gebrauchten Laden-Einrichtungen in der Stadt. Wir haben über 50,000 Quadratfuß gefüllt mit Fixtures jeder Art. Wir verkaufen für Baar oder auf Abzahlungen. Abliefern und Aufsetzen frei.
Gutmann Store Fixture Co.,
389 Wabash Avenue.
Tel. Harrison 4931 und Harrison 3364 1junlm*X

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht: unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu verkaufen: Ein Cash-Register, ein 6 Flammen Gasofen, geeignet für Restaurant. 1321 Clybourn Ave. dimi

Zu verkaufen: Ruder-Boot mit Patentruder, beinahe neu, jetzt in Fox Lake. Zu erfragen 192 East Madison Str., Ecke 5. Ave., Basement, Saloon.

Zu verkaufen: Cash-Register, Bäckerei- und Restaurant-Einrichtung. 5488 Ellis Ave.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer. Nach Grand Haven und Muskegon $1.50, nach Grand Rapids $2.00, täglich 7:45 Abends; nach White Lake $1.75, 7:45 Freitag und Samstag Abends; nach Milwaukee und Racine $1.00, täglich 8:15 Abends; nach Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen 2:00 Montag Nachm. Docks: Fuß der Michigan Ave. Stadt Ticket-Office: 101 Adams Str. Phone: Randolph 4076. 14jn*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$600 Blacksmith Shop und Lot; gute Stadt.
Roominghaus, 21 Zimmer, Furnace, Einkommen $200 monatlich. Preis $1000.
$1300 Wäscherei, Illinoiser Stadt; großer Profit.
$3000 Hotel, 30 Meilen von Chicago; 30 Zimmer, Dampfheizung.
Grocery und Market; Vorstadt; $2000; Einnahme $2800 monatlich; große Baar-Kundschaft.
Zigarren- u. Candy-Laden; $900; guter Profit.
$200 Barbierladen, 3 Stühle; 43. Straße.
$825 Roominghaus, Waukegan; Miethe $16.
Addison, 115 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Groceryladen, wegen Todesfall, billig. Costello und Hancock Str. dimido

Zu verkaufen: Millinery-Store, wegen Krankheit billig; gute Lage, altes Geschäft. 4106 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Eisrahm- und Candy-Store. 1830 Sheffield Ave., Ecke Maud.

Zu verkaufen: Möblirtes Flat, 4 Zimmer mit Bad, billig. 2557 N. Halsted Str.

Habe 32 Saloons, mit oder ohne Business-Lunch, von $600 bis $6000 zu verkaufen, tägliche Einnahme von $20 bis $75. Kommt, überzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave., Guthmann.

Verkaufe Bäckerei. Nachzufragen: Hecker's Meat-Market, 3271 Süd Irving Ave. 21jnlw

Zu verkaufen: Kundenschneider- und Reinigungs- und Färberei-Geschäft, gutes Geschäft, deutsche Nachbarschaft. 59 State Str., Hammond, Ind.

Zu verkaufen: Barbierladen mit 2 Stühlen, billig. Deutsche Kundschaft. Adr.: A. 4 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Barbershop in West Chicago, Ill. Louis Schill. dimidofr

Zu verkaufen: Grocerystore. 2059 Racine Ave. — Keine Agenten. dimido

Habe 11 Groceries mit und ohne Butcherstores zu verkaufen; beste Lage; Einnahme von $25 bis $100 täglich. Käufer kann sich davon überzeugen.— Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave., Guthmann.

Ein Bargain: Feiner Grocery- und Delikatessen-Store in guter Nachbarschaft. Dieser Store ist das Doppelte des verlangten Preises werth. Muß aus Gesundheitsrücksichten verkaufen. 4316 Cottage Grove Ave.

Wegen Krankheit zu verkaufen: Saloon, Ecke, seit 20 Jahren am Platze, eigene Lizens, eigene Lease, Wocheneinnahme $300, großartige Wohnung, billige Miethe. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Gute Offerte nimmt bestgelegene Bäckerei nebst Grocery, in Englewood. 6335 S. Halsted Str. didosa

Muß sofort verkaufen oder vermiethen: Modern eingerichtete Bäckerei, alter Platz, beste Gelegenheit für guten Brot- und Cakebäcker. Adr.: T. 571 Abendpost. sadi

Großer Bargain!—Verkaufe Saloon bei großen Fabriken, großes Waarenlager, 4 Zimmer Wohnung, Miethe $25, Wocheneinnahme $125, $550 wenn sofort genommen, werth das Doppelte. Seht's an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, alt etablirter Eisrahm-Parlor, Confectionery, Zigarren, leichte Grocery, verbunden mit Lunchroom, 3940 N. 64. Ave 19jnlwX

Großer Bargain!—Verkaufe Delikatessen-, Zigarren-, Candystore bei großer Schule, 6 Zimmer Wohnung. Miethe $22. $250, wenn sofort genommen. Werth $650. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bester Meatmarket, billig. Nachzufragen 1871 Sheffield Ave. 15junlwX

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei-, Butcherstores, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann, Morgens. 1572 Clybourn Ave.

Wir verkaufen Euer Geschäft, Eigenthum, Pachtvertrag, Waarenlager oder Patent für Baar; beste Bedienung. H. P. Addison, 115 Dearborn Str. 9jn*X

— Deutsche Zeitung zu verkaufen. —
Eine gute deutsche Zeitung ist preiswerth zu verkaufen. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Journalisten. Näheres zu erfragen unter D. 209 Abendpost. 24mai,,X,1mo

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Herr oder Dame mit $100 als Partner für etablirtes Geschäft. Geld sichergestellt. Gute Existenz garantirt. Adr.: W. 788 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Junggeselle hat 7 Zimmer Haus in Park Ridge; will es an zuverlässige erwachsene Personen vermiethen in Tausch für Board; Furnace, elektrisches Licht, große Yard und Hühnerhaus; zwei Blocks vom Depot. Adr.: E. J., Park Ridge.

Zu vermiethen: 8 saubere helle Zimmer, oben. $7. 1420 W. 15. Str., nahe Loomis.

Zu vermiethen: Kleiner Store, 2501 Monticello Ave., Logan Square. Geeignet für Schneider- oder Butcher-Shop oder Schuhstore. Anzufragen: 3052 Logan Blvd.

Zu vermiethen: Kleiner Store, passend für Schneiders, Butcher- oder Schuh-Store. 2541 Monticello Ave., Logan Square. dimidofrsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer Basement-Wohnung. 4142 N. Leavitt Str.

Zu vermiethen: Store Bäckerei, Brickofen, Stall, schöne Zimmer, billig. 3124 N. Sacramento Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer mit Wasser-Closet und schönem Trocken-Boden. $13. 946 Concord Place. modimi

Zu vermiethen: 6 moderne helle Zimmer, $15.00. 533 W. 56. Str. 18junlwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge Wittwe wünscht Boarders. 729 Rees Str.

Boarders finden gutes Heim, $5.00 mit Wäsche. 3525 Lincoln Ave. dimi

Deutsch-amerikanische Frau wünscht Boarder. — 1543 Clybourn Ave., hinten.

Zu vermiethen: Reines möblirtes Zimmer. Nachzufragen nach 6 Uhr. 851 Sedgwick Str., 2. Floor.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. dimidofr

Zu vermiethen: Zimmer und Board an zwei Herren, Parlor und Bad, heißes Wasser, gutes Heim. $5.50 mit Wäsche. 2002 Larrabee Str., Ecke Center, 3. Flat. Mrs. Howard.

Zu vermiethen: Feines Frontzimmer, passend für leichte Haushaltung. Separater Eingang. Schöne Porch. 511 North Ave., Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 2621 Orchard Str., 1. Flat. dido

Zu vermiethen: Nettes helles Zimmer in guter Nachbarschaft. Gute Fahrgelegenheit. 780 Barry Ave., 2. Fl., nahe Clark und Halsted Str. dimi

Zu vermiethen: Möblirtes Front und einzelne Zimmer, heißes Wasser, Bad. 12 W. Illinois St.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer für leichten Haushalt. 2440 Lincoln Ave. modi

Roomer oder Boarder gewünscht; habe Küche. 548 North Ave., nahe Larrabee. 20junlwX

Verlangt: Roomers bei deutscher Frau; alle finden gutes Heim. 1045 W. Randolph Straße. 20junlw

Zu vermiethen: Bei guter Wiener kinderlosen Familie, Zimmer für zwei gute Herren. Mrs. Stefan, 1421 16. Str., Westseite. 16jnlwX

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, South Haven, Mich. 8jun2wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Vom Eigenthümer, 2 oder 3 Zimmer. $5 bis $7. Südseite bevorzugt. 2103 Dayton Str., 3. Flat.

Zu miethen gesucht: Ein junger, anständiger deutscher Mann sucht volles Board bei einer Privatfamilie, Nordseite. Wenzel Kriesche, 1648 Larrabee Str., Flat 1.

Zu miethen gesucht: Heim bei einer Frau oder kleiner Familie. Adr.: U. 621 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junge beschäftigte Dame wünscht Dachboden- oder anderes Zimmer mit Badbenutzung für $1. Adr.: W. 787 Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Portemonnaie mit Geld und Schlüssel; gute Belohnung. 1855 N. Halsted Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 3stöck. Brickgebäude, Brick-Stall und gutgehendes Bäckergeschäft. $75 tägliche Einnahme. Adr.: A. 27 Abendpost. didosaso

Zu verkaufen: Haus und Lot in St. Joe, Michigan, 10 Zimmer. Wegen Auskunft spricht vor in 824 N. Paulina Str., Chicago. Wm. Schwartz. dimido

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, $2200; $1000 Baar; Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, Laundry Tubs, $3000; $500 Baar, $15.00 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, 1 Block zur Hochbahnstation, $3250; $1000 Baar.
Neues Zwei-Flat Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., $4400; $400 Baar, $25.00 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, alle Bequemlichkeiten, $3800; $500 Baar, $15.00 monatlich.
Subdivision-Offices: Ecke Byron und Leavitt Str., Addison und Leavitt Str. dido
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Gesucht: Baustelle, Ecke, Nordseite, gegen Baar. Telephonirt: Lincoln 6333. dimido

Brauche Geld! Ausgezeichnete Ecke mit Gebäude, Store und 3 moderne Flats; Miethe $804; nur $3000 für Antheil; Hypothek $3000; nördlich. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Elegantes neueres Brickgebäude, auf großer Baustelle und schönem Garten, drei moderne Flats; $10,000; nahe Lincoln Ave. Nehme Lotten oder kleines Haus in Tausch. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Prachtvolles neues 2stöck. Steingebäude, auf großer Baustelle, 2 Furnaces, zwei hochmoderne 6-Zimmer Flats; nördlich; $6500; nur $2500 nöthig. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

—14% oder ein jährliches Einkommen von $630— an einer Anlage von $4500; abzügl. aller Unkosten, Brickgebäude, Store und 5 Flats; Miethe $1114; N. Ashland Avenue; Hypothek $4500. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage. Roscoe Str., $1600; Macht Bedingungen. Haynes, 3416 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Hochfeines Framehaus mit Brick-Basement, 7 und 8 Zimmer Wohnungen, mit modernstem Badezimmer, Lot 32×125, blos 2 Blocks von Fullerton Ave. Hochbahnstation. Für 10 Tage auf $4650 herabgesetzt. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schuldenfreies Frame-Eigenthum in 2 hellen Wohnungen und Stall für 3 oder 4 Pferde, nahe Orchard und Center Str. Monatliche Miethe $25. Preis $2300. $500 Anzahlung acceptirt. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Dayton Str., Framegebäude in 2 freundlichen Wohnungen von je 5 Zimmern. Straße gepflastert und bezahlt. Miethe $348. Preis $3000. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dimi

Zu kaufen gesucht: Kunde sucht Framehaus in 2 Wohnungen, bequem zur Hochbahn, in anständiger Nachbarschaft der Nordseite. Kann $2000 anzahlen. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, elegantes 2 Flat Framegebäude, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Furnace-Heizung, Miethe $504 jährlich; verschleudere für $4500, zum schnellen Verkauf. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadi

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick- und Framegebäude an Nord Park Ave., nahe North Ave., $3500. — Torpe, 820 North Avenue. sasodi

Zu verkaufen: Gutes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, ist 1943 Melrose Straße gelegen; Preis $3100. Torpe, 820 North Avenue. 18jnlwX

Zu vertauschen: Modernes dreistöckiges Brick-Gebäude mit zweistöckiges Framegebäude, nahe Hermitage Ave. und Grace Straße, für Cottage oder zweistöckiges Gebäude.
August Torpe, 820 North Avenue. 18jnlwX

Zu kaufen gesucht: Modernes zwei 4-Zimmer Flatgebäude nahe Rosehill Kirchhof. 18jnlwX
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Geschäftsgebäude, 1645 Clybourn Ave., nahe North Ave., mit kleiner Anzahlung. Preis $2600. Torpe, 820 North Ave. 18junlwX

Zu verkaufen: $500 Anzahlung, Eigenthümer verkauft 5-Zimmer Cottage, $2100, 27 Fuß Eck-Lot, alle Verbesserungen. Conklin & Co., 3036 Lincoln Ave. 18junlwX

$2000 Baar kaufen modernes 3—6 Zimmer Brickgebäude, offene neue Wasserleitung, Miethe $696; Werth $7000, Pr. $6700. F. Ruedel, 602 North Ave. 15junlwX

Nordwestseite.

Leichte Zahlungen.
Gerade wie Miethe.
Brick und Stein 2 Flats
4 und 5 — 6 und 6 Zimmer.
Preis $4500 und aufwärts.
Hartholz Trim, Consols; moderne Badezimmer, Laundry-Oefen u. Schiefer-Zuber, Zement-Basement, Mosaic Tile Fußboden Eingänge; Alles hochmodern. Ecke Hamlin und Dickens Ave. gelegen. Sprecht vor od. schreibt Postkarte wegen Einzelheiten.
Geo. W. Stack & Co., Eigenthümer,
Telephon: 3071 Randolph.
114 Dearborn Straße, Chicago.
11junsadido,1mt

Zu verkaufen: Zwei 5 Zimmer Flatgebäude, aus Stein und Brick, ganz modern, in schöner Lage hinter dem Humboldt Park, nahe Kedzie Hochbahnstation. Anzufragen 1. Flat, 3012 N. Sacramento Ave. nahe Wellington Str.

Haus, zwei 6 Zimmer Flats, Nordwestseite, Chicago, zu verkaufen, und zwei Lots in Winnetka.— Nachzufragen: 3732 N. Sacramento Ave. dmifr

Zu verkaufen: Ein Bargain, neues zweistöckiges Flatgebäude; gerade das Richtige für ein jung verheirathetes Paar, älteres Ehepaar oder als Kapitalanlage. Betrachtet Euch Nr. 4822 N. Troy Str., nahe Lawrence, und seht das beste Gebäude und den besten Bargain. Zwei Blocks von der Kedzie Ave.-Station, Ravenswood-Zweig. W. T. J. Plummer, 823 — 105 Washington Str. Zweigoffice: Lawrence und Kedzie Ave. 18junlwX

Südseite.

Eigenthümer ist gezwungen zu verkaufen: Verschleudere 6-Zimmer Frame-Residenz, Steinfundament, Lot 33x125; Gas, Bad etc.; Preis für sofortigen Verkauf $2100. Union Ave. nahe 66. Str. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. Zweig-Office: 1543 W. 51. Str., nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage, billig; an der Alley gelegen. 5246 S. Paulina Str. modi

Südwestseite.

Zu verkaufen: Haus, Lot und Grocery. 2833 W. 21. Straße. jn10,11,14,17,18,21

Vorstädte.

Baustellen zu verkaufen. $1 wöchentliche Abzahlung. Großer Zukunftsplatz. Preis $150; steigert sich jährlich. Adr.: 77 Jackson Boulevard, Zimmer 504. jun18,20,21,22,23,24,25

Farmländereien.

Exkursion am 21. Juni nach den Swigart Ländereien in Michigan. $6.00 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Nachmittag am obigen Datum ab; Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Gespanne und Führer frei; wieder zuhause um 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Waggon ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt sofort. Viele Farmer, Viehzüchter, Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in dieser größten und besten Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien; Manistee und Ludington, gute Absatzgebiete, haben über 30,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach Chicago; Preise sind die niedrigsten für gute Ländereien, $10 bis $25 der Acre; Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets; Fahrgeld wird Käufern nachgelassen; fragt nach Karte und bestem Büchlein, das je mals über Michigan erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14apdosondi*

Verkaufe meine 40 Acker Farm, nahe Grand Haven, Michigan, bebaut, 12 Acker Roggen, 9 Acker Korn, 2 Acker Kartoffeln, 1 Acker Gemüse, 1 Acker Buchweizen, gutes Haus, Barn, Hühnerstall, Pferd, Kuh, Jährling Kalb, Schweine, Hühner, Enten, Buggy, Farmgeräthschaften. $2500. Tausche auch für zweistöckiges Gebäude. Nordseite. Schwarz, 122 W. Ontario Str.

Zu verkaufen: Eine 80 Acker Farm, nebst Haus, 20 Acker leeres Land. Billig. Trischan, 4068 Fifth Avenue.

Zu verkaufen: 40 Acre Michigan Farm, Pferd, Kuh, Hühner, Maschinerie, Korn, Kartoffeln, Frucht, Heu etc., nicht weit von Chicago. Gutes Haus, 2 Wells. Dieser Platz gehört altem Mann, welcher diesjährige Ernte nicht zu bewältigen im Stande ist. Alles bepflanzt. Preis $1600, Theilzahlung. Rehf, 121 LaSalle Str. 21jn,1wX

Hübsche 10 Acres Hühnerfarm mit Gebäuden, $550. Eine 40 Acres Obstfarm, $800. Leichte Zahlung. Wax, R. 1, Grand Haven, Mich. 17—30junfrsondi

Vertausche gut eingerichtete 110 Acker Farm, mit Vieh, Inventar, neuen Gebäuden, Wein- und Obstgarten. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Michigan. 1jn,disa,1mo

Zu verkaufen: 50 Acker fertige Farm, $1500, Wald- und Wiesenland, spottbillig, auf Abzahlung. Deutsch-ungarische Nachbarschaft, im Weinland Michigan. Klingler, 1647 Vine Str. 1jn,disa,1mo

„Wo sollen wir hingehen," der zweite Theil meines Büchlein „Neuen Land", ist soeben im Druck erschienen, und wird frei auf Verlangen Jedermann zugeschickt. 16apdi*
Henning Landahl, Little Falls, Minn.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Viehbestand, Ernte, Maschinerie, für Chicago Property. Rehf, 121 LaSalle Str. 27mai—1jlX

Zum Wohlsein, mit — Old Style Lager. Bald wird es zum Haushaltswort im ganzen Land, es ist beliebt vom atlantischen zum pazifischen Strand.

G. HEILEMAN BREWING CO.

2255 State Str. Telephon Calumet 1805-1885

Bestellt heute eine Kiste.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Samstag veranstaltet der Fortuna = Frauenverein im Luisenhain (Altenheim) sein jährliches Piknik. Preiskegeln um schöne Preise ist eine Hauptnummer auf dem Unterhaltungs=Programm, das auch sonst recht reichhaltig ist. Für gute Bewirthung ist gleichfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 11 Uhr Vormittags. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Kranken = Unterstütz. = Verein Stock im Eisen sein 14. großes Piknik in Harms Park, Ecke Berteau und Western Ave. Dieses Volksfest wird sich allen früheren in würdiger Weise anreihen. Das Fest bietet Gelegenheit, schon Vormittags um 10 Uhr sich göttlicher Natur im frischen, grünen Hain im Freundeskreise zu erfreuen, auch hat der Festausschuß alles Mögliche aufgeboten, um es an Unterhaltung nicht fehlen zu lassen. Ein Preiskegeln mit 5 schönen Preisen ist vorbereitet, verschiedene andere Preise sind für Sacklaufen, Eierlaufen und Wettlaufen für Jung und Alt ausgesetzt. Ferner wird die Entstehung des Vereins Stock im Eisen in vier Bildern zur Aufführung kommen. Für einen guten Tropfen ist Sorge getragen, direkt importirtes Pilsener Bier wird den Gästen angeboten werden, mit welchem man echte heiße Wiener Würste und Bratwürste hinunterspülen wird.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago (Mutual Benefit & Aid Society) hält am kommenden Sonntag, Nachm. 2 Uhr anfangend, sein großes Piknik und Sommernachtsfest im Riverview Piknik=Hain, Western Ave. und Roscoe Blvd., ab. Wer echt deutsche Gemüthlichkeit liebt, ist herzlich eingeladen, sich zu betheiligen. Das Komite hat auch diesmal sein Bestes gethan, um die Besucher zu unterhalten, und da der Park sehr groß, schattig und mit Tischen und Bänken wohl versehen ist, so ist Alles zum Empfange vorbereitet. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Park ist mit der Western, Belmont, Clybourn Ave., sowie Riverview Park=Linie leicht zu erreichen. Eintrittskarten zu 25 Cts. die Person sind beim Komite sowie am Park zu haben und berechtigen zum Eintritt in den Piknik=Platz und dem Riverview Park.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago veranstaltet am kommenden Sonntag im Eureka=Park ein großes Piknik. Einerseits hat der Wirth des an Irving Park Boul., nahe Elston Ave., schön und bequem gelegenen Parks diesen neu hergerichtet, andererseits hat der eifrige Festausschuß ausgiebig für schöne Unterhaltung gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, den Genuß des Mitmachens kann man sich für 25c verschaffen.

Die Deutsche Krieger = Kameradschaft von Chicago feiert am kommenden Sonntag ihr 24. Jahrespiknik im Waldschlößchen, 3656 Francisco Ave. Das erfahrene Komite veranstaltet bei diesem Sommerfeste ein großes Preiskegeln mit Baarpreisen und vielen anderen werthvollen Preisen. Außerdem werden Jung und Alt viele Belustigungen geboten werden. Um nach dem Festplatze zu gelangen, fahre man mit der Elston Ave.=Elektrischen bis Albany Avenue und gehe dann zwei Blocks nördlich und zwei Blocks östlich, oder mit der Irving Park Boulevard=Elektrischen bis Francisco Ave., und gehe dann drei Blocks südlich. Eintritt 25 Cents die Person. Anfang Nachmittags 1 Uhr.

Der Badische Unterstützungs=Verein hält am kommenden Sonntag im hübsch gelegenen Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str., ein großes Piknik mit Preiskegeln ab, wozu sich nicht nur die eigenen Mitglieder, sondern auch eine stattliche Anzahl vom Südseite=Unterst.=Verein und die Badische Sänger=Runde in voller Stärke einfinden werden. Gute Speisen und Getränke werden den inneren Menschen zufriedenstellen, fröhliche Lieder sollen erklingen, gute Musik wird den Tanzlustigen auf die Beine helfen, und wer dem edlen Kegelsport huldigen will, dem ist dazu auf zwei prächtigen Bahnen vollauf Gelegenheit geboten. Werthvolle Preise winken den Siegern beiderlei Geschlechts.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Groß Park Liederkranz einen Ausflug nach Milwaukee, um in Gemeinschaft mit dem dortigen Männerchor „Fidelia" in dem herrlich gelegenen Pabst Park ein Lieder=Fest und Piknik abzuhalten. Für gesangliche und gesellige Unterhaltung ist bestens gesorgt. Die Vereine werden verschiedene Lieder gemeinschaftlich, mit Musik=Begleitung, sowie Einzel=Chöre zum Vortrag bringen. Im Park selbst wird Theilnehmern (auf Wunsch) ein gutes Mittag= oder Abendessen zum Preise von 35 Cents gereicht. Da die Fahrt von Evanston nach Milwaukee (mit elektrischer Bahn) an und für sich sehr schön ist und die Extrazüge in 2 Stunden von Central Str., Evanston, nach dem Herzen Milwaukee's durchlaufen, woselbst Wagen in Bereitschaft stehen werden, um die Theilnehmer nach Pabst Park zu bringen, und da die Rundfahrt nebst Eintritt zum Park nur $1.75 die Person beträgt, so glaubt der Verein seinen Freunden und Gönnern einen vergnügten Tag bereiten und auf eine rege Theilnahme rechnen zu können. Die Abfahrt findet um 8 und um 10 Uhr Morgens von der Central Str.-Station in Evanston statt.

Sein 6. Piknik und Sommernachtsfest feiert der Immergrün Frauenverein am kommenden Sonntag in Wagners Grove, 7426 W. 12. Str. Das Fest beginnt um 1:30 Uhr Nachm. und wird allerlei Belustigungen für Jung und Alt bringen. Präsidentin Katharine Dunker und die ihr zur Seite stehenden Damen Anna Werhan, Hattie Rice, Lena Mahan, Mathilda Foellner, Tina Klosowski, Paulina Novotny und Minnie Roß werden nichts versäumen, um den Besuchern einen vergnügten Sonntag im Freien zu verschaffen. Für gute Bewirthung und flotte Musik ist bestens gesorgt. Im Falle ungünstiger Witterung steht eine Tanzhalle zur Verfügung. Eintritt 25 Cts.

Am kommenden Sonntag hält der Chicago Baiern = Verein im Exzelsior=Park ein großes Piknik und Sommernachtsfest ab. Kegeln um werthvolle Preise, eine Glücksbude mit prachtvollen Sachen, Tanz und was sonst noch Alles zum Vergnügen der Theilnehmer beitragen könnte, sind vorbereitet worden, und es herrscht kein Zweifel, daß die Baiern mit ihren Angehörigen und Freunden einen vergnügten Tag verleben werden. Um 1:30 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Turnverein Lincoln veranstaltet sein Piknik am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachm. ab in Freres Grove, Ecke Carmen Ave. und Clark Str.. Zwei schöne Kegelbahnen stehen zur Verfügung, und werthvolle Geldpreise winken den Siegern. Volksbelustigungen, Schauturnen und eine geräumige Tanzhalle bei vortrefflicher Blechmusik werden jeden Besucher vollauf auf seine Kosten kommen lassen. Selbstverständlich ist für Erfrischungen jeder Art bestens gesorgt. Der Eintritt ist 25 Cts. für Erwachsene und 10 Cts. für Kinder.

Der Schwäbische Frauenverein wird am kommenden Sonntag in Hoerdts Grove, Belmont und Western Ave., sein Piknik, verbunden mit Preiskegeln, abhalten. Für Belustigungen aller Art ist bestens gesorgt. Den Tanzlustigen wird ein gutes Orchester flott zum Tanzen aufspielen; das Kegeln ist für Herren und Damen eingerichtet, und den Siegern winken sehr werthvolle Preise. Zwiebelkuchen sowie Sauerkraut und Spätzle werden von schönen Schwäbinnen aufgetragen werden. Kinder, welche in schwäbischer Tracht erscheinen, werden mit einem besonderen Geschenk bedacht. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat für Alles gesorgt, was Leib und Seele zusammenhält, und es steht jedem Besucher ein genußreicher Tag in Gottes freier Natur bevor. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts. die Person.

Am kommenden Sonntag hält der Junger Männerchor in Nik. Karthäusers Grove (High Ridge) sein Familien=Piknik ab. Für Damen und Herren, aber ganz besonders für Kinder, sind, wie in früheren Jahren, Spiele vorbereitet. Eine gute Kapelle wird Konzert= und Tanzmusik spielen und Liedervorträge werden abwechseln, so daß an Langeweile nicht zu denken ist. Der Eintritt ist für Mitglieder und deren Familien, sowie Freunde des Vereins, frei.

Am kommenden Sonntag hält der West Garfield Frauenverein in Oswalds Hain an Madison Str. und Harlem Ave. in Forest Park ein Piknik ab, das um 1 Uhr Nachmittags beginnt. Allerlei Belustigungen und Spiele werden die Theilnehmer unterhalten, auch für gute Bewirthung ist gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Am Dienstag, 19. Juli, macht der Verein auf dem Dampfer „Theodore Roosevelt" eine Fahrt nach Michigan City, an der Jedermann theilnehmen kann. Die Fahrt hin und zurück kostet nur 75 Cents. Abgefahren wird um 10 Uhr Morgens, von Michigan City um 5 Uhr Nachmittags.

Ein Sommerfest für seine Turnschüler, Mitglieder und Freunde veranstaltet der Turnverein LaSalle am kommenden Sonntag in Scharts Grove am Endpunkt der Lincoln Ave.=Linie in Bowmanville. Die Vorkehrungen sichern jedem Besucher die Gelegenheit, sich gut zu amüsiren, u. a. findet Preiskegeln um sehr schöne Preise statt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Schiller = Frauenverein veranstaltet am Donnerstag, 30. Juni, im Exzelsior=Park ein Pikni mit Preiskegeln. Für Belustigungen für Groß und Klein, Wettlaufen usw., werthvolle Preise auf der Kegelbahn, gute Musik und gute Bewirthung ist bestens gesorgt. Bei ungünstigem Wetter wird der Saal benutzt. Die Vorkehrungen, die einen genußreichen Tag sichern, werden von den Damen Louise Schubert, Präs.; Karoline Zimmermann, Karoline Miller, Hulda Zierfuß und Emilie Pierce besorgt. Anfang 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt ist frei.

Die Lincoln = Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am Donnerstag, den 30. Juni, im Eureka=Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., ein Piknik mit Preiskegeln und allerlei anderen Belustigungen. Wie gewöhnlich sind viele prachtvolle Preise für die Kegelbahn besorgt. Um 8 Uhr Abends wird eine Braut dem glücklichen Gewinner zugeführt. Am Komite amtiren die folgenden Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; Anna Frank, Vorsitzende; Maria Ring, Ellen Boening, Christine Schlaufmann, Auguste Mohr, Emma Saro, AdolphineMüller, ThereseLamberg Anna Siegert und Minnie Schmacher.

Eine 300 Meilen lange Fahrt mit einem der besten Dampfer der Goodrich=Linie nach Sheboygan, Wis., und zurück, veranstaltet der Chicago Turnbezirk. Am Samstag, 2. Juli, Abends 6:30 Uhr, wird abgefahren, am nächsten Morgen ist man in Sheboygan, wo der Turnbezirk Wiskonsin sein Bezirks = Turnfest abhält. Zurückfahren kann man entweder mit dem regelmäßigen Boot am Nachmittag des 4. Juli oder mit dem Exkursionsdampfer am frühen Morgen des 5. Juli. Am Nachmittag des 4. kann, wer Lust hat, für 50 Cts. extra einen Abstecher nach TwoRivers machen. Für Unterhaltung und Bewirthung während der Fahrt ist bestens gesorgt, und auch gegen Ueberfüllung ist Vorsorge getroffen, denn mehr als 400 Fahrkarten werden nicht verkauft, und jeder Theilnehmer muß ein Turner oder bei einem Turnverein bekannt sein. Es ist daher rathsam, sich sobald wie möglich nach Karten umzuthun, die in allen Turnhallen zu haben sind.

Der Turnverein Einigkeit veranstaltet am Sonntag, 3. Juli, seine 21. jährliche Exkursion nebst Piknik nach dem Kolumbia Park. Bei der starken Anhängerschaft des Vereins und angesichts des Vergnügens, das den Theilnehmern in dem schönen Park winkt, wird die Betheiligung jedenfalls recht zahlreich werden. Die Betheiligung an der Fahrt nebst Eintritt zum Park kostet nur 50 Cts., für Kinder 25 Cts. Die Züge fahren um 10 und 1:30 Uhr vom Polk Str.=Bahnhof ab und halten an Halsted Str. und Archer Ave.

Der Oesterreichisch = Ungarische Gesangverein veranstaltet am Sonntag, 3. Juli, sein viertes großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, im Ashland Grove, 3600 Ashland Ave., Ecke Addison Str. Vergnügungen aller Art werden den Besuchern die Zeit aufs Angenehmste vertreiben, und der aus den Herren John Stieber, Joe Müller, Frank Greifs, Mathias Greiff und Andreas Gallick bestehende Festausschuß scheut weder Mühe noch Kosten, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu verschaffen. Für gute Musik sowie Getränke und Küche ist bestens gesorgt. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25 Cts. die Person, an der Kasse 35 Cts. Auf der Kegelbahn werden drei Preise, $10 in Gold, $5 in Gold und $3 vertheilt.

Der Damenverein Fidelia veranstaltet am Mittwoch, 6. Juli, im Exzelsior=Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., sein 11. großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln. Für Belustigungen aller Art, wie Wettlaufen für Groß und Klein, auch für gutes Essen und Trinken, wird bestens gesorgt sein, namentlich werden auf der Kegelbahn werthvolle Preise zur Vertheilung kommen. Der Festausschuß, unter der Leitung der thatkräftigen, unermüdlichen Präsidentin Karoline Krause, hat sich große Mühe gegeben, das Fest recht erfolgreich zu gestalten. Anfang 1 Uhr, Eintritt 15 Cts.

Am Donnerstag, 7. Juli, hält der Groß Park Damenverein im Exzelsior=Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., sein 7. Jahrespiknik mit Preiskegeln ab. Das Fest beginnt schon um 10 Uhr Morgens. Der aus den Damen Friederike Rose, Präsidentin; Christine Wende, Vorsitzende; Bertha Noehre, Sekretärin; Auguste Westhause, Schatzmeisterin; Lizzie Haferkamp, Auguste Nutzen, Friederike Dassow, Louise Christoph, Marie Krase, Henr. Eisenbeis, Karoline Senneke, Anna Schmidt, Marie Hausburg, Anna Frank, Anna Haferkamp und Louise Orlick bestehende Festausschuß thut sein Bestes, um jedem Besucher vergnügte Stunden zu bereiten. Besonders lassen die Damen sich die Anschaffung vieler werthvoller Preise und die Bewirthung der Gäste mit dem Besten angelegen sein.

Im Eureka=Park gedenkt der Roosevelt = Frauenverein am Donnerstag, 7. Juli, sein neuntes Piknik abzuhalten. Angefangen wird um 12 Uhr Mittags, zur Unterhaltung der Theilnehmer wird es Preiskegeln und andere Belustigungen geben. Der Festausschuß rechnet auf zahlreichen Besuch, da für nur 15 Cts. Eintrittsgeld viel Vergnügen geboten wird.

Der Northwest = Frauenverein hält am Mittwoch, 13. Juli, im Exzelsior Park sein jährliches Piknik und 9. Stiftungsfest ab, verbunden mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen für Alt und Jung. Ein tüchtiges Komite wird Sorge tragen, allen Anwesenden einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Tickets 15 Cts. die Person. Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt.

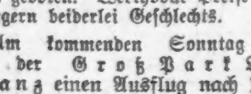
Einen Ausflug nach Jestrams Grove in Hillside, Jll., mit Piknik dort, veranstaltet der Fidelia = Unterstützungsverein Nr. 1 am Sonntag, dem 17. Juli. Preiskegeln für Herren und Damen, gute Tanzmusik und allerlei sonstige Belustigungen für Groß und Klein, sowie schmackhafte Erfrischungen und werthvolle Preise werden vom Festausschuß in Aussicht gestellt. Die Züge fahren um 9:45 und 11:45 Uhr Vormittags von der Division Str.=Haltestelle der Metropolitan=Hochbahn ab und halten an Chicago Ave., Lake Str., Marshfield Ave., Western Ave., Kedzie Ave. und 48. Ave. Fahrkarten zu 50 Cts. für Hin= und Rückfahrt sind zu haben beim Präsidenten Karl Brethauer und bei den Mitgliedern des Festausschusses: Margarethe Scheuermann, Elisabeth Lottmann, Franziska Ewert, Emil Erikson, W. Knippenberg, Martha Kruse und Christiane Heiden.

Des Regenwetters wegen hat die Schiller Liedertafel ihren geplanten Ausflug nach Elliotts Park neulich nicht unternehmen können. Das Fest ist auf Sonntag, den 17. Juli, verschoben worden. Die gekauften Karten sind für diesen Tag giltig.

Im Eureka=Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Avenue, veranstaltet der Frauen = Unterstützungsverein LaSalle am Sonntag, 17. Juli, ein großes Piknik mit Preiskegeln. Ein tüchtiger Festausschuß ist an der Arbeit, das Piknik so vergnügungsreich wie möglich zu machen, und hat namentlich sehr schöne Kegelpreise angeschafft. Das Fest nimmt um 3 Uhr Nachmittags seinen Anfang, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15 Cts. und an der Kasse 25 Cts.

Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der wohlbekannte Gesangverein Liedertafel Einigkeit am Samstag, 23. Juli, in Meyers Grove, 26. Str. u. 48. Ave. Zum Festplatz gelangt man mit der 18. Str., Blue Island Ave., 48., 52., 22. und Lyons=Linie oder mit dem Douglas Park=Zweige der Metropolitan=Hochbahn. Die Betheiligung an dem um 4 Uhr Nachmittags beginnenden Fest kostet 25 Cts. Die fröhlichen Sänger sorgen dafür, daß alle Besucher genußreiche Stunden verleben werden.

Das vierte, allgemeine Hessische Volks= und Sommernachtsfest, veranstaltet von dem Nassauer Unterst. = Verein, Kurhessischen Unterst. = Verein und dem Hessen = Verein von Chicago, wird am Sonntag, 7. August, im Exzelsior=Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., abgehalten werden. Ein rühriges Komite ist schon längere Zeit an der Arbeit und wird dafür sorgen, daß sich Jung und Alt, Groß und Klein, nach Herzenslust vergnügen können. Ein besonders feines Tröpfchen vom Rhein, zu diesem Fest importirt, kommt zum Ausschank, auch wird es nicht an Leckerbissen fehlen, die an die alte Heimath erinnern. Spiele für Kinder und sonstige Ueberraschungen sind vorgesehen, und besonders wird auf das große Preiskegeln für Herren und Damen aufmerksam gemacht. Hübsche und nützliche Preise kommen zur Vertheilung.


Gute Gläser herabgesetzt auf $1

Hochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.

Dr. BERGSON & Co., Augen-Spezialisten

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

81mz,dido*

Pariser Neuheiten, nur für Herren

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 844 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.
Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft.
844 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

TO-NIGHT Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Vom Grundeigenthumsmarkt.

„Great Lakes Building" der Universität an Lake und Market Str.

Die Universität Chicago will auf ihrem Grundstück an Lake und Market Str., 63 bei 201 Fuß, mit einem Kostenaufwand von $600,000 ein zehnstöckiges Gebäude für Großkaufleute oder Fabrikanten errichten. Es soll das „Great Lakes Building" genannt werden.

Frau Mary Virginia Gates hat an Frau Hilma E. Clasen und Gatten, Emil L., und Minnie und Olaf Olson das dreistöckige Wohnhaus an Sheridan Road, gegenüber von Alexander Place, 126 bei 190 Fuß, für $65,000 verkauft und das Apartment=Gebäude an der Nordwest=Ecke von Alexander Place und Evanston Ave., 100 bei 125 Fuß, mit $40,000 belastet, im Werthe von $70,000, in Tausch genommen.

Der Nachlaß von Adolf Mayer hat an Robert T. Haskins das Wohnhaus an der Nordwest=Ecke von Sheridan Road und Sherman Ave. für $33,000 verkauft. Das Grundstück hat 100 bei 150 Fuß, das Wohnhaus ist dreistöckig.

Henry J. Killilea von Milwaukee hat von Alvin H. Culver das Apartment=Gebäude in Prairie Ave., 50 bei 123 Fuß, Westfront, 100 Fuß nördlich von 35. Str., mit $20,500 belastet, für $40,000 gekauft.

Dr. Vincent C. Price hat von Arthur N. Sullivan das Apartmentgebäude an Michigan Ave., 50 Fuß südlich von 56. Str., 50 bei 100 Fuß, Ostfront, mit $12,500 belastet, gekauft.

S. H. Harris & Co., Fabrikanten von Thüren zu Werthgelassen, haben das Eigenthum 736 Pearce Str., 50 bei 120 Fuß, angeblich für $42,500 verkauft und wollen in eine andere Stadtgegend übersiedeln.

Das Wollensack=Eigenthum an der Südost=Ecke von Washington und Canal Str., das einzige Stück in dem Geviert zwischen Madison und Washington Str. an der Ostseite von Canal Str., das der Pennsylvania=Bahn nicht gehört, ist vom nächsten September an auf 15 Jahre an die „Mead Cycle Co." für $13,838 das Jahr verpachtet worden. Das fünfstöckige Gebäude steht auf einem Grundstück von 84 bei 150 Fuß.

Thomas K. Keogh hat an Oliver L. Watson den noch nicht abgelaufenen Theil des 99jährigen Pachtrechts auf das Grundstück 227 Van Buren Str., 25 bei 50 Fuß, Südfront, zwischen Market und Franklin Str., und das vierstöckige Gebäude verkauft. Die Revisionsbehörde hat den Werth des Eigenthums auf $28,400 abgeschätzt, wovon $4900 auf das Gebäude kommen.

Max Finkel hat von Rose Goldstein und Anderen das Miethshaus an 14. Str., 180 Fuß östlich von Ashland Ave., 24 bei 124 Fuß, Südfront, für $14,500 gekauft.

Joseph S. Guy und Andere haben an Hermann T. Katsche das Eigenthum 540 N. 52. Ave., 26 bei 149 Fuß, Ostfront, mit $7000 belastet, für $15,000 verkauft.

H. A. Howard, der neulich das Eigenthum an Calumet Ave. und Cottage Grove Ave., 112 bei 180 Fuß, kaufte, wird ein zweistöckiges Gebäude errichten und an ein Kraftwagenhaus vermiethen.

Lewis H. Blanchard hat an George H. Borst das Eigenthum 2620 Indiana Ave., 50 bei 170 Fuß, für $15,000 verkauft.

Die Hochbahn=Verschmelzung.

Mag sich nun doch binnen kurzem verwirklichen.

Nachdem die Direktoren der anderen betheiligten Gesellschaften sich bereits in aller Form einverstanden erklärt haben mit den, von Herrn A. Blair ausgearbeiteten Entwürfen zur Verschmelzung der Hochbahnen, erwartet man eine solche Erklärung heute oder morgen auch von dem Direktorium der Metropolitan Hochbahngesellschaft. — Persönlich haben die meisten Direktoren der Metropolitan Co. sich bereits zu Gunsten des Planes ausgesprochen. Was den Blair'schen Entwurf anbelangt, so läuft dieser auf die Bildung eines Syndikats hinaus, welches alle Hochbahnen übernehmen würde und mit den Anlagen natürlich auch deren Belastung, d. h. Bondschulden im Gesammtbetrage von etwa $53,000,000. Die Antheilscheine der verschiedenen Gesellschaften sollen den gegenwärtigen Inhabern entweder gegen Baar abgekauft oder eingetauscht werden gegen Antheilscheine der neu zu organisirenden Gesellschaft. Der Nennwerth der Antheilscheine beläuft sich auf etwa 45, der Marktwerth auf ungefähr 21 Millionen Dollars. Mit Dividenden sind die Inhaber dieser Antheilscheine bisher nicht gerade überfüttert worden. Die Oak Park = Gesellschaft hat überhaupt noch keine Dividenden gezahlt, die anderen Bahnen zahlen zwar gegenwärtig Dividenden, aber hoch sind diese nicht.

Die verschiedenen Hochbahngesellschaften verfügen über Geleisestrecken in der Gesammtlänge von 83.62 Meilen. Sie haben im vorigen Jahre durchschnittlich an jedem Tage 416,561 Fahrgäste befördert.

— Poesie und Prosa. — Sie (schwärmerisch): „Sieh nur, wie der sinkende Gluthball der Sonne die Welt in Flammen taucht!" — Er: „Sehr nett; aber noch netter wär's, wenn ich mir an besagtem Gluthball die Zigarre anstecken könnte; ich habe nämlich meine Zündhölzer vergessen!"

Eine Agitationsreise.

Frauenrechtlerinnen werden sie durch die nördlichen Counties des Staats machen.

Eine Agitationsreise durch die sieben nördlichen Counties des Staates werden am Montag fünf der bekanntesten Frauenrechtlerinnen Chicagos antreten, um in allen Städten und Ortschaften, die sie berühren, das Evangelium vom Stimmrecht für Frauen zu predigen. Die Fahrt wird in Rockford beginnen. An der Spitze der Abordnung steht Dr. Anna E. Blount, der Frau Katharine Waugh McCulloch, der weibliche Friedensrichter Evanstons, Katharine Hughes, ein weiblicher Pastor, Frau Helene Todd, staatliche Hilf=Fabrikinspektorin, und Frl. Jennie F. W. Johnson, eine Sängerin, zur Seite stehen werden.

Aus Vereinskreisen.

Die Beamtenwahl der Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden der Hermanns = Schwestern, ergab folgendes Resultat:

Ex=Präsidentin, Mathilde Streetz; Präsidentin, Alwine Spalding; Vize=Präsidentin, Virginia Pullman; Protokoll=Sekretärin, Adolphine Peter, 1752 Barry Ave.; Finanz = Sekretärin, KatharineWells; Schatzmeisterin, Margarete Heun (14. Termin); Verwaltungsrath: Anna Hafferkamp, Sophie Debel, Christine Moeller; Führerin, Emma Damjohn; Innere Wache, Christine Lübke; Aeußere Wache, Wilhelmine Martens; Finanz=Komite: Maria Lorz, Maria Hausburg, Lizzie Hafferkamp; Bummelschatzmeisterin, Bertha Lorenz.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, Hermann, 61 J.; 2100 Lewis Str.
Boldt, Martin, 62 J.; 1046 Grand Ave.
Dahnes, Fred., 56 J.; 2838 S. 42. Ave.
Falkenstein, Lillie, 23 J.; 4916 Champlain Ave.
Falk, Johanna, 83 J.; 1242 N. Wood Str.
Hayden, Charles, 63 J.; 108 N. Peoria Str.
Jacobsen, J., 76 J.; 3409 Irving Park Blvd.
Krueger, Adolph, 13 J.; 4841 Elizabeth Str.
Lipp, Friedrich, 67 J., 1807 Eddy Str.
Madler, Katherine, 76 J.; 2762 Ward Str.
Renfer, Albert, 62 J.; 3447 W. 18. Str.
Singer, Marcus, 72 J.; 608 Hermitage Ave.
Walter, John, 59 J.; 1522 Cornell Str.
Windmüller, Natalie, 49 J.; 4924 Michigan Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John W. Simpson, Kontraktor — Verbindlichkeiten, $166.83; Bestände, $10.83.
Edward C. Reagin, Clerk — Verbindlichkeiten, $2103.92; Bestände, $398.50.
Gesuch um Bankerotterklärung der Fort Sheridan Distilling Co.; Forderungen: Blodgett Co., $664.35; J. J. Farrell, $200; Edward Marks, $141.73.
Henry J. Loeck, Polizist — Verbindlichkeiten, $1621.32; Bestände, $1053.

Marktbericht.

Chicago, den 21. Juni 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00—$1.02; Nr. 3, roth, 95—99½c; Nr. 2, hart, 97—99c; Nr. 3, hart, 92—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.02.

Mais, Nr. 2, 59—59¼c; Nr. 2, weiß, 63½—64c; Nr. 2, gelb, 59¾—60c; Nr. 3, 58½—59c; Nr. 3, weiß, 61—62½c; Nr. 3, gelb, 59¼—59½c; Nr. 4, 57—58c.

Hafer, Nr. 2, 37c; Nr. 2, weiß, 39½—40c; Nr. 3, 36½c; Nr. 3, weiß, 37½—39½c; Nr. 4, weiß, 36½—38c; Standard, 39—39¾c.

Roggen, Nr. 2, 74—76c; Nr. 3, 64—73c; Nr. 4, 54—64c.

Gerste. „Malting", 52—65c; „Mixing", 45—50c; „Screenings", 35—49c.

Mehl. „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.70—$4.80; besondere Marken, $5.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $17.00—$17.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $11.00—$13.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy=Samen. „Country Lots", $2.75—$4.10.

Kleesamen. „Cash Lots", $6.50—$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen=Oel, roh, per 5 Faß	0.73
do., gereinigt, per 5 Faß	0.74
Terpentin	0.64

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.85—$8.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$8.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.55—$9.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.50—$9.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.40—$9.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.25—$9.70; „Stags", $9.50—$10.25.

Schafe. „Clipped Wethers", per 100 Pfd., $4.50—$5.25; „Feeding Ewes", $3.50—$4.50; „Yearlings", $5.00—$6.00; „Clipped Lambs", $6.25—$7.50.

Molkerei=Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.24
„Ladles", das Pfund	0.22½
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14 —0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.16 —0.18½
„Extras", das Dutzend	0.21½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13¾
„Young America", das Pfund	0.15½
„Daisies", das Pfund	0.14½
„Brick", das Pfund	0.13½
Schweizer, das Pfund	0.19 —0.19½
Limburger, das Pfund	0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Broilers"	0.22 —0.24
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.13
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.14 —0.18
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½ —0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Grape=Fruit, die Kiste	2.50 —5.50
Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	5.50 —6.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.50 —5.00
Ananas, die Kiste	2.00 —3.00
Kirschen, 16 Quarts	2.00 —2.25
Pflaumen, 24 Quarts	0.75
Pfirsiche, die Kiste	0.50 —1.25
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —0.90
Spargeln, die Kiste	1.25 —1.75
Gurken, das Dutzend	0.40 —0.45
Blumenkohl, die Kiste	0.40 —0.60
Sellerie, Kalifornia, die Kiste	7.00 —8.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00 —1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.25 —0.40
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.15
Rothe Rüben, neue, die Kiste	0.25 —0.35
Mohrrüben, neue, die Kiste	0.25 —0.50
Zwiebeln, die Kiste	1.00 —1.35
Rüben, neue, die Kiste	0.25 —0.50
Spinat, die Kiste	0.10 —0.25
Rettige, 100 Bündchen	1.00
Tomaten, die Kiste	1.00 —1.20
Pfefferschoten, die Kiste	1.25 —1.50
Rhabarber, die Kiste	0.40 —0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.00 —1.25
Rothe Himbeeren, 24 Pints	3.50 —3.75
Brombeeren, 24 Quarts	2.00 —2.25
Blaubeeren, das Quart	0.20
Melonen, Gems, die Kiste	2.75 —3.00
Wassermelonen, das Hundert	25.00 —50.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.75 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35 —2.40
Rothe Nierenbohnen	3.10 —3.35
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	3.00 —5.15
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.15 —0.20
do., neue, der Bushel	0.75 —0.90

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial= und zugezogene Krankheiten von Männern

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Verlorene Manneskraft, Wasser=Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen

Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstigeSymptome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Untersuchung und Rath frei.

Sprechstunden: von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

STATE MEDICAL DISPENSARY
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Jll.
1feb,eod*

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

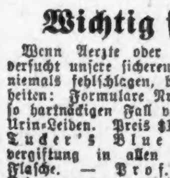
Ida gegen Peter Hosch, Verlassen; Edith gegen Hermann Marquardt, Verlassen; Erzsebet gegen Paul Beskighon, grausame Behandlung; Augusta gegen Paul Geivelt, grausame Behandlung; John gegen Barbara Torma, Verlassen; Mabel gegen Hermann O. Fischer, grausame Behandlung; Josabell gegen Charles Kasper, Ehebruch; Fred L. gegen Mary Earl, Ehebruch; Frank D. gegen Florence Donaldson, Verlassen; Emma gegen Lawrence M. Groß, Ehebruch; Gertrude gegen William H. Walter, Verlassen; Sallie gegen Celic Salaschitz, Verlassen; Maude gegen Clarence W. Williams, Verlassen.

Dr. Weintraub
Wiener Spezialarzt
für Privat= und Harnkrankheiten der Männer
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 5:30 Abends; Dienstag, Donnerstag und Samstag, 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.
didosafon

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin=Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuder's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Jll.
5okt,eod*X


Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
dez28didofa*

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

DR. KLEENE,
Ohren=, Nasen= und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—8 Uhr.
Schröder=Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadido*

Zuverlässige Schmerzlos. Keine Studenten. Zahnarbeit.
Für Leute, die Geld sparen wollen.
Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.

Goldkronen, 22k	$2.00	Gold Bridgework	$1.00
Goldfüllungen	.50	Silberfüllungen	.25
Neu=Emaillirung	1.50	AlveolarBridgework	3.00

Volles Gebiß $1.00
Fischbein Zähne $4
Bestes Gebiß $5.00
Vitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen.
Zähne Untersucht Ausgezogen Gereinigt Frei!
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Union Dental Co.,
(Etablirt 15 Jahre.)
289 Wabash Avenue. Zweiter Floor.
S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abend. — Sonntags von 10 bis 4 Uhr.
4fb,fr,sonta*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial=Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband= und orthopaedisches Bandagen = Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen=Bandagist=Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,dosabl*

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,didofaX gegenüber der Post=Office.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Spar-Einlagen entgegengenommen, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".) bido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
bifrson

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,bidosa*

Schiffskarten

$10 billiger für nächste Woche— 21. und 23. Juni — nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam usw.
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.
$30.00 für Freikarten von Europa.
$45 in Kajüte.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871. 15sepXs

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 21. Juni, 5. und 19. Juli.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
26feb,bidosa*

Exkursions-Raten

Buffalo und zurück	$17.00
New York und zurück	25.50
Boston und zurück	25.60

und nach vielen anderen Städten im Osten und Westen zu ebenso billigen Raten. — Zum Verkauf nach dem 1. Juni.

Schiffskarten
von und nach Europa zu den niedrigsten Raten.

Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Str. Chicago.
Agenten von allen Ozean- und See-Dampfschiff-Gesellschaften.
Offen v. 8 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 9 bis 5.
22maisondido3m

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur—Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

(Von August Boecklin.)

Die altpreußische Sparsamkeit. — Wie man schnell einen Brief öffnet. — Die erhöhte Zivilliste. — Der Zehngebote-Hoffmann. — Die Arbeiterfrau mit 14 Kindern. — Kriegsveteranenalmosen. — Die päpstliche Encyklika. — Prinz Heinrich-Tourenfahrt.

Hurrah, es lebe die Sparsamkeit. — Nachdem verschiedene Behörden auf den ausdrücklichen Wunsch S. M. des Kaisers und Königs damit schon mit gutem Beispiel vorangegangen sind, hat soeben die königliche Eisenbahndirektion Kattowitz im „Amtsblatt" die Beamten aufgefordert, Briefumschläge mit der Federhalterspitze sorgfältig zu öffnen und sie, nach Durchstreichung der alten Adresse, gegebenen Falls nach Wendung der Umschläge wieder zu benutzen. Bei einiger Uebung erfordere diese Art, die Briefumschläge zu öffnen, nur dieselbe Zeit wie das Aufschneiden, führe aber erhebliche Ersparnisse herbei. Halt, dachte ich, das kannst Du ja auch einmal versuchen. Sparsamkeit ist eine nette Tugend, die ich, offen sei es eingestanden, in der jugendlichen Sturm- und Drangperiode leider nicht immer übte. Mit der Uhr zur Hand machte ich mich daran, einen soeben eingetroffenen Brief mit der Federhalterspitze zu öffnen und siehe da, es gelang mir nach ausgerechnet 3 Minuten und 45 Sekunden. Mit einem zweiten Briefe hatte ich weniger guten Erfolg. Der Absender hatte ihn sehr sorgfältig zugeklebt, und so sah ich mich genöthigt, mittelst heißen Dampfes den Klebestoff aufzuweichen, was ich nach fünf Minuten und 35 Sekunden glücklich fertig brachte. Einen dritten Brief mußte ich leider mit dem Federmesser öffnen, nachdem ich 2 Minuten 50 Sekunden vergeblich versucht hatte, ihn nach der Anweisung der königlichen Eisenbahndirektion zu behandeln. Ich werde es nun bei der altgewohnten Brieföffnung belassen, und wenn die Eisenbahnbehörden klug sind, werden sie meinem Beispiele folgen. Ich habe auf Grund eingezogener Erkundigungen sozusagen amtlich festgestellt, daß es die Tagesarbeit eines Beamten erfordert, um die zahlreichen Dienstschreiben nach dem Kattowitzer Verfahren kunstgerecht so zu öffnen, daß die Briefumschläge wieder benutzt werden können. Der Lohn eines papiernen Tagelöhners bei der Eisenbahn ist mindestens fünfmal so hoch, als der Preis für die in Frage kommenden Briefumschläge, nicht zu gedenken des Umstandes, daß ein solcher zweimal verwendeter Umschlag mit der durchgestrichenen ersten Adresse einen traurigen Eindruck macht. Auf einem anderen Gebiet ist man aber viel weniger sparsam. Das Blatt, dem ich obiges Sparsamkeitsrezept entnehme, bringt auf derselben Seite einen Leitaufsatz, in dem gegen die im Landtage zur Sprache gebrachte Erhöhung der sogenanten Zivilliste des Königs von Preußen um 3½ Millionen Mark kräftig Einspruch erhoben wird. Auch in anderen, zumeist links stehenden Zeitungen geschieht dies, und zwar im Wesentlichen mit dem Hinweis darauf, welchen üblen Eindruck eine solche Forderung in einer Zeit der allgemeinen Theuerung und hohen Besteuerung machen müsse, in einer Zeit, in welcher man dem deutschen Volke neue Steuern in der Höhe von 800 Millionen aufgelegt habe.

König Wilhelm bezieht als König von Preußen — als deutscher Kaiser steht ihm kein Gehalt, sondern nur ein „Dispositionsfond" von 500,000 Mark zu — 15,519,296 Mark, 3½ Millionen Mark mehr, als sein Großvater und Vater, und damit sollte selbst ein deutscher Kaiser auskommen können, auch wenn die Kartoffeln, Kohlen u. s. w. immer theurer werden. Wenn sowohl den Beamten und Offizieren, wie dem Bürgerstand immer wieder von oben herab Sparsamkeit gepredigt wird, so müßte diese doch ebenso von der Hofhaltung verlangt werden. Unter dem neuen Kurs ist aber mit der gerühmten altpreußischen Sparsamkeit gründlich aufgeräumt worden. „Prunkende Festlichkeiten, Denkmalsenthüllungen und die vielen Reisen des Kaisers verschlingen ungeheure Summen", heißt es in verschiedenen Blättern, die keineswegs sozialistisch angehaucht sind.

Inzwischen ist die Zivilliste nach dem Antrag der Regierung glatt erhöht worden, nur die Sozialisten erhoben Einspruch dagegen. Ihr Redner, der sogenannte Zehngebote-Hoffmann, zog sich einen mehrmaligen Ordnungsruf zu, weil er die Person des Königs in die Debatte gezogen und sogar erklärt hatte, „wir verlangen grundsätzlich Wahl aller Staatsdiener durch das Volk, auch des ersten Dieners des Staates", also des Kaisers. Der Präsident nannte dies Hochverrath und verwahrte sich dagegen, daß diese hochverrätherischen Grundsätze von der Tribüne des Hauses verkündet wurden. Große Heiterkeit erregte es, als Hoffmann, unter dem Hinweis auf die gut versorgten Kinder des Kaisers, erzählte, die Frau des Herrenhausmitgliedes von Vopelius, eines großen Fabrikbesitzers, habe einer Arbeiterfrau mit 14 Kindern geschrieben, daß der Vaterländische Frauenverein keine Unterstützung geben könnte, er könnte ja nichts dafür, daß die Frau so viel Kinder habe, die Arbeiter müßten sich hüten, so viel Kinder in die Welt zu setzen. Kaltes Wasser und eine kalte Waschbütte thäten gute Dienste. Das Volk sei doch mindestens ebenso unschuldig an den vielen Kindern der Krone.

Um aber das getreue Volk wegen dieser sehr unvolksthümlichen Erhöhung der königlichen Zivilliste zu beruhigen, wird angekündigt, daß nun auch endlich wieder mal ein Gesetzentwurf im nächsten Herbst eingebracht werden solle, demzufolge den Kriegsveteranen, die bei einem Alter von 65 Jahren nicht mehr als 900 Mark ($220) Einkommen haben, eine Beihilfe von 120 Mark zu gewähren sei. Viele werden natürlich von dieser Armenunterstützung keinen Nutzen mehr haben, auch wenn sie wirklich bewilligt werden sollte, was noch sehr zweifelhaft ist.

Ungleich mehr als die Zivilliste des Landesherrn, beschäftigt das deutsche Volk, Protestanten sowohl wie Katholiken, die jüngste Encyklika des Papstes. Nicht allein von allen Protestanten, sondern auch von der Mehrzahl der Katholiken, Laien sowohl wie vielen Geistlichen, werden die darin enthaltenen Ausfälle gegen die Reformatoren und die Reformation theils entschieden mißbilligt, theils tief bedauert, und wie von protestantischer, so wird auch von katholischer Seite in den Zeitungen und in öffentlichen Versammlungen diesen Empfindungen lebhaft Ausdruck gegeben. So haben die in diesen Tagen in Mainz zu einer Jubelfeier versammelten katholischen Männervereine sich gegen die in Frage kommende Stelle der Encyklika ausgesprochen, und der Abgeordnete Justizrath Dr. Schmidt u. A. unter dem Beifall der Tausende von Zuhörern erklärt:

„Wir Mitglieder der Männervereine wollen unsere Religion frei und ohne Menschenfurcht ausüben, wir fordern Achtung vor unserer religiösen Ueberzeugung, sind uns aber auch bewußt, daß diese Forderung die Verpflichtung mit sich bringt, die religiöse Ueberzeugung unserer andersgläubigen Mitbürger gerade so zu respektiren, gerade so zu achten, wie wir wollen, daß unsere religiöse Ueberzeugung geachtet und respektirt werde. Auch wissen wir, daß unserem Vaterlande nichts nöthiger ist als der vollkommenste Friede auf religiösem Gebiete, namentlich zwischen den beiden großen christlichen Konfessionen. Heute an diesem Jubelfeste wollen wir feierlich geloben, daß wir uns niemals und durch nichts von diesem wohlbewährten Prinzip abbringen lassen. Wir wollen immer nur das betonen, was uns eint, nie das, was uns trennt."

Doch genug von diesem unerquicklichen Ereigniß, das viel Staub aufwirbelte und dem leider im Deutschen Reich so reiche Blüthen treibenden Giftbaume des konfessionellen Unfriedens neue Nahrung zuführte.

Es herrscht noch immer eine afrikanische Hitze, die durch die täglichen Gewitter nicht gemildert wird, und nicht allein uns Alltagsmenschen, sondern auch den Herren vom Prinz Heinrich-Automobilrennen gehörig zusetzte. Ein Rennen sollte es eigentlich nicht sein, nur eine Tourenfahrt. Aber ein Rennen war es doch, bei dem eine Anzahl Theilnehmer und unbetheiligte Zuschauer ihr Leben einbüßten oder sonst zu Schaden kamen. Ich habe mir die Vorbeifahrt mit einigen Bekannten und viel Volk von der Terrasse des „Riesen-Fürstenhofes" in Koblenz aus angesehen. Wir mußten lange warten und vertrieben uns die Zeit mit einem soliden Frühschoppen, während eine Infanterie-Kapelle im Rheinpavillon lustige Weisen spielte. Er war außer mir, dem Dr. Rundbrenner und anderen Stammtischgenossen eine auserlesene Gesellschaft anwesend. Damen im Autohut mit wehendem Schleier, Offiziere aller hier vertretenen Waffengattungen und, last but not least, die Herrschaften vom einheimischen Automobilklub, die den Prinzen Heinrich begrüßen und mit einem feinen Frühstück bewirthen wollten. Die Fahrer starteten — ein beliebtes deutsches Wort — um 7 Uhr in Metz und sollten zwischen 11 und 12 Uhr hier sein. Aber erst um 1.15 fuhr das erste Auto vorüber und im dritten Prinz Henry — auch deutsch in der Sportsprache — ebenfalls vorüber, — hast Du nicht gesehen? — ohne anzuhalten. Die Musik spielte einen Tusch, die enttäuschten Zuschauer brüllten „Hipp, Hipp, Hurrah!" und die Herrschaften vom Autoklub wischten sich den Schweiß von der Stirn — es waren 103 Gr. Fahrenheit im Schatten! — und verzehrten den prinzlichen Lunch selbst. Wie der Prinz aussah, möchten die Leser gern wissen? Wie alle Autoleute nach langer Fahrt: Verstaubt, mit einer Schutzbrille auf der Nase, im grauen Staubmantel, und links und rechts grüßend. Dann ging es über die Eisenbahnbrücke nach Ehrenbreitstein hinüber, über Montebaur-Limburg a. Lahn nach Bad Homburg, wo der hohe Herr nach dreistündiger Fahrt ab Koblenz um 4.15 Nachmittags glücklich anlangte. Empfang durch die Spitzen der Behörden und vom Volk wieder mit „Hipp, Hipp, Hurrah!" begrüßt. In Homburg ist man sehr Englisch angehaucht. Dort redet jeder Schusterjunge schon in der Wiege etwas Englisch, und neulich hat ein Ausschuß sogar in Erwägung gezogen, dem verstorbenen König Edward ein Denkmal zu setzen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Museumsdiebstähle.

Der Berliner Lokalanzeiger schreibt: Noch immer ist das aus dem Berliner Kunstgewerbe-Museum kürzlich verschwundene Schadow'sche Relief Friedrich des Großen nicht wieder aufgefunden und bleibt dieser jüngste bisher unaufgeklärte Museums-Diebstahl um so räthselhafter, als das Motiv der gemeinen Habgier hier wohl weniger in Frage kommen kann. Trotz der Schwierigkeit der Veräußerung solcher aus Museen gestohlenen seltenen Kunstwerke haben sich indeß sowohl bei den Berliner Kunstsammlungen wie bei der Dresdener Galerie usw. schon öfters gemeine Diebe eingeschlichen; sie sind aber ausnahmslos, wenn auch mitunter unter sehr komplizirten Bedingungen, wie das nachfolgende ältere Beispiel zeigt, später mit ihrer Beute wieder abgefaßt worden. Am Morgen des 22. Oktober 1788 wurde die Bevölkerung von Dresden mit der Nachricht überrascht, daß in der Nacht vorher die berühmte heilige Magdalena Correggios, ferner das Urtheil des Paris von van der Werft und ein Porträt aus der Dresdener Galerie gestohlen worden seien. Amtlich wurde sofort demjenigen, der die Magdalena zurückbrächte, eine Belohnung von 1000 Dukaten versprochen. Dieses führte zur Entdeckung des Thäters. Der Dieb, ein ehemaliger Schuhmachermeister, Namens Worhatz, verrieth sich selbst. Er hatte die Absicht gehabt, die Bilder in Holland zu verkaufen; lieber wollte er aber noch die 1000 Dukaten haben. Er behielt einstweilen die Magdalena und legte die anderen Bilder, nebst einem Zettel von seiner Hand eines Abends an die Hofkirche. In dem Billett bestimmte er Ort und Zeit, wo man die 1000 Dukaten gegen das Meisterwerk Correggios abliefern solle. . . . Die Bilder und das Begleitschreiben wurden auch wirklich von einem Wächter, der dafür 100 Thaler erhalten haben soll, gefunden. Die Behörde ließ nunmehr an den von dem Dieb bezeichneten Ort eine Schachtel setzen, man legte aber nicht die Goldstücke, sondern nur eine Anweisung auf 1000 Dukaten hinein. W. fand die Schachtel, behielt aber die Magdalena und ignorirte die Anweisung. Unterdeß hatten die Behörden die Handschrift des Diebes an verschiedenen Stellen ausgelegt, und es fand sich ein Mann, der angab, daß er das Wort „Kurvürst", so wie in dem Billett des W. mit dem „v" geschrieben, schon gesehen habe. Dieser einzige Buchstabe ward für den Museumsdieb verhängnißvoll. W. hatte einige male Geld aus kurfürstlichen Kassen erhoben und darüber Quittungen ausgestellt. Man verglich W.'s Zuschrift mit diesen Quittungen, die Handschrift stimmte überein, ebenso jener orthographische Fehler. Sechs Wochen nach Verübung seines Diebstahls in der Dresdener Galerie wurde W. verhaftet, und das sorgsam versteckte berühmte Gemälde von Correggios Meisterhand wurde in seinem Hause über der Feueresse unter einer Diele entdeckt. W. wurde vom Gericht zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt und am 16. November 1789 in das Zuchthaus nach Zwickau abgeliefert.

Gebundene Bücher.

Peter Rosegger schreibt im Heimgärtners Tagebuch: „Wenn man Robert Hamerling ein Buch schenken wollte und er erbat sich ausdrücklich ein nicht gebundenes, broschirtes Exemplar, so konnte man sich freuen, denn er hatte die Absicht, das Buch zu lesen. Gebundene Bücher liebte er nicht. Bücher hat man nicht, um sie in den Kasten zu stellen und von hinten anzuschauen, sagte er einmal, Bücher hat man, um sie zu lesen. Und dazu sind gebundene Exemplare unhandlich, besonders, wenn sie größeres Format haben. Bücher nimmt man gern auf Spaziergängen mit, also müssen sie bequem in den Sack zu stecken sein. Man liest sie gern im Bette, dazu müssen sie bequem zu halten sein. Man muß sie biegen können, ohne daß sie bersten. Man muß ihnen den Kragen umdrehen können, ohne daß man ihnen wehe thut. Das alles kann man mit einem gebundenen Buche nicht machen. Das Hamerling-Wort fällt mir ein, wenn ich manchmal einen feingebundenen Prachtband auseinander reiße, um die losen Bogen überall mitnehmen zu können. Von meinen Lieblingsschriftstellern habe ich aber zwei Exemplare, ein gebundenes, zum Einstellen in den Ehrenkasten, das andere broschirte zum Lesen. Den Liebling will ich immer bei mir haben und er soll mir nicht den Sack verdehenen oder zerlöchern, wenn er überhaupt in einem Platz hat. Er soll mich nicht belästigen, nicht beschweren, er soll mir nicht die Hand krampfig machen beim Halten. Das thut der geistige Freund auch nie, das thut nur der Buchbinder mit seinem steifen, oft plumpen Einband. Ich freue mich immer, wenn ich in einem Bücherkasten mit Prachtbänden, die unversehrt sind, auch einmal eins sehe, dem die Ecken abgestoßen sind oder dem gar der Rücken gebrochen ist. Gerade das ist das Auserwählte, das Gelesene, Geliebte. Aber das ist eben auch ein Zeichen der heillosen Veräußerlichung unserer Zeit. Viele kaufen nicht Bücher, sie kaufen nur Einbände, und so wie bei den Leuten das Gewand mehr gilt, als das Herz, der Ruf mehr als das Werk, so gilt bei den Büchern der Einband mehr als der Inhalt."

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie.
Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder,
150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Robert Koch und seine Orden.

Ein Mitarbeiter erzählt der „Tägl. Rundschau" allerlei persönliche Züge von dem verstorbenen großen Gelehrten. Wir lesen da: „Ich fragte Koch, was er beim Empfang der Auszeichnungen empfinde, die ihm so reich seit vielen Jahren zugingen, ob sie ihm Freude machten, oder eine in Deutsch-Ostafrika verbreitete Legende recht habe, die behaupte, daß ihm Dekorationen, Titel und dergleichen völlig gleichgiltig seien, und daß er um die Erlaubniß zum Anlegen fremder Orden gar nicht erst einzukommen pflege. „Freude machen?" lautete die Antwort. „Ja, das kommt ganz darauf an! Was so und so viel andere, darunter Leute mit oft nur sehr schwer wahrnehmbaren Verdiensten, erhalten oder tragen, macht mir natürlich keineswegs besonderes Vergnügen, wenn man es denn auch noch mir anhängen will. Mein Lieblingsorden ist mein Kronenorden zweiter Klasse, den mir unser guter alter Kaiser nach meiner Rückkehr von der Cholerakampagne in Indien seinerzeit persönlich überreicht hat. Er ist am schwarzweißen Bande zu tragen, wie ein Kriegsorden. Es war ja auch schließlich einer. Der Kaiser verlieh ihn mir, nachdem ich ihm persönlich über meinen Aufenthalt in Indien hatte Bericht erstatten dürfen, und Bismarck nahm seinen langen Bleistift und schrieb dazu „Mit dem Stern!", so daß ich den dann auch noch bekam. Dieser Orden hat mir große Freude gemacht. „Ich glaube, ich trage ihn noch heute als Einziger."

— Auch ein Grund. — Ja, was bringst denn da, Xaverl?— A Wurscht und a Fleisch von der Preissau, und ob i heut' Nachmittag net von da Schul' wegbleiben darf? — Warum denn? — Wir hab'n wieder a jung's Säule kriegt, und zu der sollt' i halt nei'liegen, daß sie sich besser a'g'wohnt.

Die Waschstoffe

Jetzt auf dem zweiten Floor, Dearborn Straße, wird die neue Waschstoffe-Abtheilung doppelt so groß sein, als wie sie es auf dem dritten Floor, Dearborn Straße, war.

Seersucker Kleider-Ginghams, feine Qualität, — Regulation Streifen, Längen von 10 bis 20 Yards, morgen, per Yard zu... **6¾c**

10 Kisten Bates & Palmer Zephyrs, — neue Streifen, Checks, Plaids etc. bieser Saison, morgen, bei Stück, spez., die Yd.... **9¾c**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Zimmer Rugs

Jetzt auf dem sechsten Floor, in der Mitte, die neue Abtheilung für Fußboden-Belag in ihren gegenwärtigen Räumlichkeiten um das Doppelte größer sein.

9×12 beste Axminster Rugs, Bigelow Electra, die Royburg und Sanford Beauvais, $24.50 Werthe morgen zu... **$17.98**

9×12 Wilton Velvet Rugs, reguläre Fabrik gewebte, und haben keine Mitter-Nähte—reiche Medallion-Muster, zu... **$11.98**

Sämmtliche Sommer-Haushaltungs-Artikel in den Vergrößerungs-Verkäufen, bedeutend herabgesetzte Preise

Jetzt in dem Basement, Dearborn Str. Die neuen Hausausstattungswaaren-Abtheilungen werden auf das Doppelte vergrößert werden wo sie sich gegenwärtig befinden und in der Mitte des Basements.

Boston spezielle weiße emaillirte gefütterte Eisschränke, von Hartholz gemacht, verstellbare Regale und Flues, Patent Drip Cup, finished in Golden Oak, runde Ecken, solide Messing-Schlösser und Scharniere.
26 Zoll breit, 16 Zoll tief, 41 Zoll hoch; Eis-Kapazität 40 Pfd. $9.59
27 Zoll breit, 18 Zoll tief, 43 Zoll hoch; Eis-Kapazität 50 Pfd., $10.49
28 Zoll breit, 19 Zoll tief, 43 Zoll hoch; Eis-Kapazität 60 Pfd., $12.95

Brunswick-Balke-Collender Co.'s berühmte Sargent's Nr. 4 Patent nahtlose Porzellan gefütterte Eisschränke, wie illustrirt, — 60 Zoll hoch, 24 Zoll tief, 40 Zoll breit, Eis-Kapazität 125 Pfund, Wholesale-Preis $55, zu $27.98.

Brunswick-Balke-Collender Co.'s berühmte Sargent's Nr. 3 Patent nahtlose Porzellan gefütterte Eisschränke, wie illustrirt, — 60 Zoll hoch, 22¾ Zoll breit, 24 Zoll tief, Eis-Kapazität 75 Pfund — B.-B. C. Co.'s Wholesale-Preis ist $35.00 — speziell markirt für morgen, so lange sie vorhalten, zu $17.98.

Galvanisirte Pfannen für Eisschränke, 10c.
Boston Special Eisschränke mit ausgetrocknetem Holz — galvanisirt ausgeschlagen, Patent Drip Cup, zu $3.89.

Echte White Mountain Ice Cream-Freezer, dreifache Motion in bester Weise gemacht, 2-Qt. Größe $1.59; 3-Quart $1.85; 4 Quart zu $2.19; 6 Quart zu $2.79.
Die wohlbekannten Eis Cream-Freezer zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Die 2-Quart Größe $1.29; die 3-Quart $1.49; 4-Qt. Größe $1.89; die 6-Qt. Größe $2.49.

Reliance Eis Cream Freezer, — von schwerem Blech, 2 Qt. 69c, 1 Qt. 39c.
Glas Zitronen-Saft Extractors zu 5c.
Zitronen-Quetscher, schwer verzinnt zu 9c.
Eis-Pick, Nadelspitze, temporirter Stahl, zu 9c.
Schwere Aluminium Limonade Schüttler mit Strainer und Deckel, zu 45c.

2 Brenner Gasofen, große blaue Flamme, speziell, 59c.
2 Brenner glänzendste und beste Blue Flame Wickless Oel-Ofen, rauch- und geruchlos, schwarz emaillirt, jeder Ofen wird garantirt, daß er in der Fabrik verfertigt, gewöhnlich $3.75, für 2.98.
2 Loch Backofen, von polirtem Stahl, 17 Zoll hoch, 20 Zoll lang, 12 Zoll tief — mit gestempelter Drop-Thüre, doppelt gefüttert, genau wie abgebildet, anderswo verkauft für $2.29, für 1.39.

Zwei Brenner Reliable Gasolin Oel-Ofen, unterscheidet sich nicht von dem in der Fabrik verlassenen, reg. zu $2.49, für $1.73.
Stahl Backofen für Gas- oder Gasolin-Oefen, mit Swing Thüren, spez. 69c.
Gummi End Gas Tubing, Fuß, 2c.
Echte Wilson Toaster, vier Stücke Brot können gleichzeitig toastet werden, im Verkauf am Mittwoch, 12c.
Die berühmten Jewel Gas-Bügeleisen, voll nickelplattirt, mit 6 Fuß Gummi Tubing, wiegt 5 Pfund, so lange 100 vorhalten, morgen, für $1.39.

Badezimmer Spiegel schwer nickelplattirt auf Messing Telescoped Haken zum an die Wand hängen, mit 14×17zöll. franz. Beveled Plate Spiegel, zu $2.98.
Plate Glas Shelves, 5×18 Zoll, nickelpl. br. Brackets, spez. 69c.
Badewanne Schwamm und Seifehalter, von Messing, nickelpl., gr. Sorte, morgen nur 89c.

Combination Glas & Seifehalter, von Messing nickelplattirt, speziell zu 39c.
Zahnbürsten-Halter, — halten von einer bis vier Bürsten, von Messing gemacht, nickelplattirt, zu 25c.
Handtücher-Bars, von Messing, schwer nickelplattirt, 24 zöllig zu 25c; 18zöllig zu 23c; 18zöllig zu 19c; 15zöllig zu 15c.

Boston Special Rasen-Mäher, 8zölliges Treibrad, reiner Schnitt — leicht laufend, 12zöllig, $1.59; 14zöll., $1.93; 16zöll., $2.10; 18zöllig $2.35.
Boston Reliable Rasen-Mäher, von der Philadelphia Lawn Mower Co. für den Boston Store gemacht, 10zöllige Treibräder, vier Messer, leicht laufend, völlig garantirt, 18zöll., $5.39; 16zöll., $4.98; 14zöll., $4.69.
Boston Hustler Rasen-Mäher, 8zölliges Treibrad, 4 Stahlmesser, völlig garantirt, 18zöll., 3.98; 16zöll., $3.75; 14zöll., $3.59.
Gras-Sichel, Stahl-Klingen, Mittwoch, zu 9c.

Draht umwundener Gartenschlauch—50 Fuß Länge, völlig garantirt, zu $3.98.
Hartholz Schlauchwinde, 35c.
Eiserne Schlauchtöpfer, spez. 4c.
Fancy Drahtthüren 1⅛ Zoll dick, von reinem norwegischen Tannenholz, mit bestem schwarzem Drahttuch — zu 75c.
Drahttuch, 100 Qd.-Fuß, bei der Rolle $1.17.
Verstellbare Fliegenfenster, bis 33 Zoll ausziehbar, zu 8c.

Gladstone — fertig gem. Hausfarbe — Gall. 59c.
Newberry — fertig gem. Hausfarbe — Gall. 95c.
P. & N. garant. Body Farbe, Gall. $1.09.
Unsere reine Farbe, garant. für 5 J., Formel auf jeder Büchse, Gallone zu $1.23.

Bleiweiß, in Oel gemahlen, in 12½ b. 100 Pfd. Fässern, — Pfd. 7¼c, St. Louis, Plymouth oder Old Dutch Bleiweiß, 12½ b. 100 Pfd. Fässer, völlig garant., Pfd. 6c.
Alabastine, sanitäre Wandfarbe, — in 5 Pfd. Packeten — alle Farben, 45c.
Murphy Varnish Co.'s Nr. 1 Möbel-Firniß, Pint, 9c.

50 Fuß Hanf Wäscheleine, speziell 4c.
Dearborn Holz Gestell Wringer, 10zöllige Gummi Rollen, Top Screws, für ein Jahr garantirt, $2.65.
Bissel Standard Teppich-Feger, Japan trimmed, für $1.69.
Combination Bügel Ausstattung, bestehend aus 1 doppelt wattirt. Aermelbrett und einem nickelplatt. Aermel-Eisen, für Shirt Waists u. Kinder-Trachten, 35c.
6 Rollen feine Tissue Toilet Papier, morgen, nur 15c.
Draht-Rockaufhänger, speziell 1c.
6×12 verstellb. zusammenlegbare Gardinen-Strecker, mit Mittel-Stütze, nickelplatt. Pins, 1 Zoll Entfernung, 3zöll. linirtes Gest., 75c.

10zöll. Turkey Feder Abstäuber, für 9c.
Sanitäre staublose Fußboden-Mops, für Fußboden-Del. Fußboden, für 49c.
Nr. 8 Waschkessel, von XX Block Blech, mit 2zölligem Kupferrand und 14 Unz.-Kupferboden, $1.89 wth., spez. 93c.
3 Quart gute Blech-Gießkanne, Spezielll für Mittwoch, nur 10c.
Fancy lackirte dekorirte Brot-Behälte, 21c.
Cream oder Egg-Whips, 1c.
Buffalo Egg Poachers, von schwerem Blech, nur 25c.

Moeller & Co.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Große Bargains für Mittwoch.

Groceries.

Moeller & Co.'s Red Star bestes Patent Mehl; ⅛ Faß-Sack, 78c; ¼ Faß-Sack, $1.56; ½ Faß-Sack	3.12
Mother's Oats, Packet	7½c
Price's Back-Pulver — 1 Pfd.-Büchse	39c
Fancy Golden Santos Kaffee, Pfund	17c
Bester granulirter Zucker, 5 Pfund für	27c
Lu Lu Scouring Powder, die Büchse	7c
Fancy Carolina Reis, Pfd. 5c; 3 Pfd. für	10c
Beste Familien- oder Calumet Familien-Seife — 10 Stücke für	29c
Fancy gemischter Thee — das Pfund	19c

Dieser Koupon u. $1.05 gut für ½ Gall. Sunny Brook Rye.

Unser
Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.